



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1933/34

Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-432048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-432048)

National-Theater

Zur Eröffnung der Spielzeit 1933/34

Vorstellung Nr. 1

Sonntag, den 3. September 1933

Miete A Nr. 1

Festvorstellung

In neuer Inszenierung:

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg.

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten

Ferdinand, sein Sohn, Major

Hofmarschall von Kalb

Lady Milford, Favoritin des Fürsten

Burm, Haussekretär des Präsidenten

Miller, Stadtmusikant

Dessen Frau

Luise, dessen Tochter

Sophie, Kammerjungfer der Lady

Kammerdiener des Fürsten

Kammerdiener des Präsidenten

Kammerdiener der Lady

Gerichtsdienner.

Karl Zistig

Erwin Vinder

Billy Birgel

Anne Kersten

Hans Simshäuser

Karl Marx

Lene Blankensfeld

Annetarie Schradief

Eva Bubst

Klaus W. Krause

Karl Hartmann

Fritz Walter

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 2

Montag, den 4. September 1933

Miete B Nr. 1

Zum ersten Male:

Andreas Hollmann

Ein Schauspiel in drei Akten von Hans-Christoph Kayserl.

Regie: Richard Dornseiff.

Personen:

Andreas Hollmann, Wirt und

Gemeindevorsteher

Anna, seine Frau

Joseph, beider Sohn

Adolf, Knecht } bei Hollmann

Hene, Magd

Bräuer

Klofe

Bogel

Wiesner

Schober

Kollinke

Kraus

Frau Kraus

Gustav Bierschner } zwei junge Burschen

Jakob Sagasser

Stabirsch, Lehrer

Erster

Zweiter } Gendarm

Hans Finohr

Elisabeth Stieler

Fritz Schmiedel

Ernst Langbeinz

Eva Hubal

Karl Marx

Joseph Offenbach

Joseph Kerkert

Bum Krüger

Georg Köhler

Hans Simshäuser

Karl Vogt

Annemarie Schradief

Karl Hartmann

Fritz Walter

Willy Virgel

Klaus W. Krause

Paul Paulschmidt

Dorfmusiker, junge Burschen, Frauen, Mädchen

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 3

Dienstag, den 5. September 1933

Miete G Nr. 1

Anneliese von Dessau

Operette in drei Akten von Richard Kexler

Musik von Robert Winterberg

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Zook

Personen:

Leopold, Fürst von Anhalt-Dessau	May Reichart	Juliette, seine Tochter	Lotte Fischbach
Fürstin Henriette, seine Mutter und Vormünderin, Regentin	Lene Blankensfeld	Friedrich Rodenberg, stud. med.	Walter Zook
Gottlieb Föse, Apotheker in Dessau	Hugo Boissin	von Salberg, Hofmarschall	Fritz Bartling
Anna Luise, seine Tochter	Gussa Heiken	Der Laternenanzünder	Karl Zöller
Marquis de Chalfiac, Gouverneur des Fürsten	Joseph Offenbach	Tante Liese	Dora Teubert
		Muhme Lene	Luise Bötcher-Fuchs
		Onkel Christoph, Notarius	Hans Harm
		Pate Thimoteus Erbach	
		Kaiserschlossermeister	Franz Bartenstein

Studenten, Freundinnen Juliettes, Dessauer Bürger, Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Diener. Ein Postillon.

Der erste Akt spielt im Dessauer Schlosspark, der zweite bei Apotheker Föse in Dessau, der dritte im Dessauer Residenzschloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Urub
Spielwart: Ernst Maschel

Zum Parademarsch bei der Hochzeitsfeier des Fürsten Leopold haben sich Spielleute, Musikzug und SA-Männer von der Standarte 171 in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 4

Mittwoch, den 6. September 1933

Miete M Nr. 1

Egmont

Trauerspiel von Goethe
mit der Musik von Beethoven
Regie: Friedrich Brandenburg
Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure	Erwin Linder	Bradenburg, ein Bürgerssohn	Bum Krüger
Wilhelm von Oranien	Karl Marx	Soest, Krämer	Ernst Langbein
Herzog von Alba	Willy Birgel	Zetter, Schneider	Joseph Offenbach
Ferdinand, sein Sohn	Fritz Schmiedel	Zimmermann	Bürger
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Karl Vogt	Seifensieder	von Brüssel
Silva	Klaus W. Krause	Bubel, Soldat unter Egmont	Karl Hartmann
Gomez	Joseph Renfert	Maysum, Invalide und taub	Joseph Renfert
Märchen, Egmonts Geliebte	Elisabeth Stieler	Vansen, Schreiber	Hans Finohr
Märchens Mutter	Lene Blankensfeld		Georg Köhler
			Hans Simshäuser

Volk, Gefolge, Wachen

Der Schauplatz ist in Brüssel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 5

Donnerstag, den 7. September 1933

Miete D Nr. 1

Freie Bahn dem Tüchtigen

Lustspiel in 3 Akten von August Hinrichs

Spielleitung: Karl Vogt

Personen:

Dr. Adolf Bröker, Studienrat	Hans Kinohr
Wede, seine Frau	Anne Kersten
Ursula, seine Tochter	Annemarie Schradiel
Kurt, sein Sohn, Primaner	Fritz Walter
Alex Hutentamp, Primaner	Fritz Schmiedel
Direktor Suttner	Willy Birgel
Dr. Nolde, Bürgermeister	Karl Marx
Degenhardt, Stadtverordneter	Hans Simshäuser
Dr. Munk, Stadtverordneter	Joseph Offenbach
Frau Dr. Lehmann, Stadtverordnete	Hermine Ziegler

Der erste und dritte Akt spielen im Hause Dr. Brökers,
der zweite Akt spielt in der Villa des Direktor Suttner

Zeit: Gegenwart

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 6

Freitag, den 8. September 1933

Miete F Nr. 1

Anneliese von Dessau

Operette in drei Akten von Richard Kehler

Musik von Robert Winterberg

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Jodß

Personen:

Leopold, Fürst von Anhalt-Dessau
Fürstin Henriette, seine Mutter und Vormünderin, Regentin
Gottlieb Köse, Apotheker in Dessau
Anna Luise, seine Tochter
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten

Max Reichart
Lene Blantenfeld
Hugo Boisin
Gussa Heiten
Joseph Offenbach

Juliette, seine Tochter
Friedrich Rodenberg, stud. med.
von Salberg, Hofmarschall
Der Laternenanzünder
Tante Liese
Muhme Lene
Onkel Christoph, Notarius
Pate Thimoteus Erbach, Ratschlossermeister

Lotte Fischbach
Walter Jodß
Fritz Barilung
Karl Zöller
Dora Seubert
Luise Wötcher-Fuchs
Hans Harm
Franz Bartenstein

Studenten, Freundinnen Juliettes, Dessauer Bürger, Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Diener. Ein Postillon.
Der erste Akt spielt im Dessauer Schloßpark, der zweite bei Apotheker Köse in Dessau, der dritte im Dessauer Residenzschloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Ernst Maschel

Zum Parademarsch bei der Hochzeitsfeier des Fürsten Leopold haben sich Spielleute, Musikzug und SA-Männer von der Standarte 171 in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.
Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 7

Samstag, den 9. September 1933

Miete E Nr. 1

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten
Ferdinand, sein Sohn, Major
Hofmarschall von Kalb
Lady Milford, Favoritin des Fürsten
Wurm, Haussekretär des Präsidenten
Miller, Stadtmusikant
Dessen Frau
Luise, dessen Tochter
Sophie, Kammerjungfer der Lady
Kammerdiener der Fürsten
Kammerdiener des Präsidenten
Kammerdiener der Lady

Karl Zittig
Erwin Linder
Willy Birgel
Anne Kersten
Hans Sinschäuser
Karl Marr
Lene Blantensfeld
Annemarie Schradiet
Ewa Bubak
Klaus W. Krause
Karl Hartmann
Fritz Walter

Gerichtsdienet.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Urrub

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 8

Sonntag, den 10. September 1933

Miete H Nr. 1

In neuer Inszenierung:

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Friedrich Brandenburg

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Kiegler
Aida, äthiopische Skavin	Erna Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonastro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Wilhelm Frieloff
Ein Bote	Kris Bartling
Eine Priesterin	Gussa Heiken

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz — Mohrentanz.

II. Akt:

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jossi, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 9

Montag, den 11. September 1933

Miete C Nr. 1

Freie Bahn dem Tüchtigen

Lustspiel in 3 Akten von August Hinrichs

Spielleitung: Karl Bogt

Personen:

Dr. Adolf Bröler, Studienrat

Abele, seine Frau

Ursula, seine Tochter

Kurt, sein Sohn, Primaner

Alex Hutentamp, Primaner

Direktor Suttner

Dr. Nolde, Bürgermeister

Degenhardt, Stadtverordneter

Dr. Mund, Stadtverordneter

Frau Dr. Lehmann, Stadtverordnete

Hans Kinohr

Anne Kersten

Annemarie Schradief

Kriß Walter

Kriß Schmiedel

Willy Birgel

Karl Marx

Hans Simshäuser

Joseph Offenbach

Hermine Biegler

Der erste und dritte Akt spielen im Hause Dr. Brölers,
der zweite Akt spielt in der Villa des Direktor Suttner

Zeit: Gegenwart

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 10

Dienstag, den 12. September 1933

Miete B Nr. 2
Sondermiete B Nr. 1

Egmont

Truerspiel von Goethe
mit der Musik von Beethoven
Regie: Friedrich Brandenburg
Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure	Erwin Linder	Bradenburg, ein Bürgersohn	Bum Krüger
Wilhelm von Oranien	Karl Marx	Soest, Krämer	Ernst Langbein
Herzog von Alba	Willy Birgel	Fetter, Schneider	Joseph Offenbach
Ferdinand, sein Sohn	Fritz Schmiedel	Zimmermann	Karl Hartmann
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Karl Vogt	Seifensieder	Joseph Kerkert
Silva	Klaus W. Krause	Bund, Soldat unter Egmont	Hans Finohr
Gomez	Joseph Kerkert	Kaufmann, Invalide und taub	Georg Köhler
Klärchen, Egmonts Geliebte	Elisabeth Stieler	Bansen, Schreiber	Hans Simshäuser
Klärchens Mutter	Lene Blantenfeld		

Volk, Gefolge, Wachen

Der Schauplatz ist in Brüssel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Balthar Unruh

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 11

Mittwoch, den 13. September 1933

Miete M Nr. 2
Sondermiete M Nr. 1

Andreas Hollmann

Ein Schauspiel in drei Akten von Hans-Christoph Kargerl.

Regie: Richard Dornseiff.

Personen:

Andreas Hollmann, Wirt und
Gemeindevorsteher

Anna, seine Frau

Joseph, beider Sohn

Adolf, Knecht } bei Hollmann

Leni, Magd

Bräuer

Aloise

Vogel

Wiesner

Schober

Kollinle

Kraus

Frau Kraus

Gustav Bierschner } zwei junge Burschen

Jakob Sagasser

Kabirsch, Lehrer

Erster } Gendarm

Zweiter

Hans Finohr

Elisabeth Stieler

Fritz Schmiedel

Eruft Langheim

Eva Hubat

Karl Marx

Joseph Offenbach

Joseph Rentert

Dum Krüger

Georg Köhler

Hans Simshäuser

Karl Vogt

Annemarie Schradief

Karl Hartmann

Fritz Walter

Willy Birgel

Klaus W. Krause

Paul Paulschmidt

Dorfmusiker, junge Burschen, Frauen, Mädchen

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 12

Donnerstag, den 14. September 1933

Miete D Nr. 2
Sondermiete D Nr. 1

Zum Gedächtnis des Komponisten

Zu neuer Inszenierung:

Mona Lisa

Oper in zwei Akten

Dichtung von Beatrice Dobsky

Musik von Max von Schillings

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen

(der ersten und letzten Szene):

Ein Fremder
Eine Frau
Ein Laienbruder

Wilhelm Trieloff
Moje Forbach
Erich Hallstroem

(der übrigen Szenen):

Francesco del Giocondo
Pietro Lumoni
Arrigo Oldofredi
Alessio Beneventi
Sandro da Luzzano
Masolino Pedruzzi
Giovanni de' Salviati
Fiordalisa, Gattin des Francesco
Ginevra ad Alta Rocca
Dianora, Francesco's Töchterchen
Piccarda, Jose

Wilhelm Trieloff
Heinrich Hölzlin
Albert v. Kießwetter
Fritz Barilina
Christian Könter
Philipp Schäfer
Erich Hallstroem
Moje Forbach
Hedwig Hillengaß
Helma Dieß
Nora Landerich

Volk von Florenz, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Eduard Löffler.

Spielwart: Anton Schrammel.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 13

Freitag, den 15. September 1933

Miete F Nr. 2

Sondermiete F Nr. 1

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten
Ferdinand, sein Sohn, Major
Hofmarschall von Kalb
Lady Milford, Favoritin des Fürsten
Wurm, Haussekretär des Präsidenten
Miller, Stadtmusikant
Dessen Frau
Luise, dessen Tochter
Sophie, Kammerjungfer der Lady
Kammerdiener der Fürsten
Kammerdiener des Präsidenten
Kammerdiener der Lady

Karl Zistig
Erwin Linder
Willy Virgel
Anne Kersten
Hans Simzhäuser
Karl Marx
Gene Blantensfeld
Annemarie Schradief
Eva Bubatz
Klaus W. Krause
Karl Hartmann
Fritz Walter

Gerichtsdienner.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 14

Samstag, den 16. September 1933

Miete A Nr. 2
Sondermiete A Nr. 1

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Erta Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Wilhelm Trieloff
Ein Pote	Fritz Bariling
Eine Priesterin	Gussa Heiten

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 15

Sonntag, den 17. September 1933

Miete E Nr. 2
Sondermiete E Nr. 1

In neuer Ausstattung:

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rubeamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Joos

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kubbrod
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl | Diener
Hans |

Hedwig Hillengaß
Vera Spohr
Hugo Voisin
Nora Vanderich
Albert v. Küßwetter
Max Reichart
Walter Joos
Karl Böller
Hans Karafet

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 16

Montag, den 18. September 1933

Miete G Nr. 2
Sondermiete G Nr. 1

Mona Lisa

Oper in zwei Akten

Dichtung von Beatrice Dovsky

Musik von Max von Schillings

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen

(der ersten und letzten Szene):

Ein Fremder

Eine Frau

Ein Laienbruder

Wilhelm Trieloff

Moje Forbach

Erich Hallstroem

(der übrigen Szenen):

Francesco del Giocondo

Pietro Tumoni

Arrigo Oldofredi

Alessio Beneventi

Sandro da Luzzano

Mafolino Pedruzzi

Giovanni de' Salviati

Fiordalisa, Gattin des Francesco

Ginevra ad Alta Rocca

Dianora, Francescos Töchterchen

Piccarda, Jose

Wilhelm Trieloff

Heinrich Hölzlin

Albert v. Kühwetter

Fritz Barfling

Christian Köhler

Philipp Schäfer

Erich Hallstroem

Moje Forbach

Hedwig Hillengaß

Helma Dick

Kora Landerich

Volk von Florenz, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu

Ende des 15. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Eduard Löffler.

Spielwart: Anton Schrammel.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 17

Dienstag, den 19. September 1933

Miete A Nr. 3

Andreas Hollmann

Ein Schauspiel in drei Akten von Hans-Christoph Kargerl.

Regie: Richard Dornseiff.

Personen:

Andreas Hollmann, Wirt und
Gemeindevorsteher
Anna, seine Frau
Joseph, beider Sohn
Adolf, Knecht } bei Hollmann
Lene, Magd }

Bräuer
Aloise
Bogel
Wiesner
Schober
Kollinke
Kraus

} Kleinbauern

Frau Kraus
Gustav Bierchner } zwei junge Burschen
Jakob Sagasser }
Kabirsch, Lehrer
Erster } Gendarm
Zweiter }

Hans Finohr
Elisabeth Stiefel
Fritz Schmiedel
Ernst Langheinig
Eva Hubat
Karl Marr
Joseph Offenbach
Joseph Rentert
Bum Krüger
Georg Köhler
Hans Simshäuser
Karl Vogt
Annemarie Schradief
Karl Hartmann
Fritz Walter
Wilhy Birgel
Klaus B. Krause
Paul Paulschmidt

Dorfmusiker, junge Burschen, Frauen, Mädchen

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 18

Mittwoch, den 20. September 1933

Miete H Nr. 2

Sondermiete H Nr. 1

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten
Ferdinand, sein Sohn, Major
Hofmarschall von Kalb
Lady Milford, Favoritin des Fürsten
Wurm, Haussekretär des Präsidenten
Miller, Stadtmusikant
Dessen Frau
Luise, dessen Tochter
Sophie, Kammerjungfer der Lady
Kammerdiener der Fürsten
Kammerdiener des Präsidenten
Kammerdiener der Lady

Karl Zittig
Erwin Linder
Wilh. Birgel
Anne Kersten
Hans Simsbäuser
Karl Marx
Lene Blantensfeld
Annemarie Schradief
Eva Bubar
Klaus W. Krause
Karl Hartmann
Fritz Walter

Gerichtsdienner.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Pauschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen des Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 19

Donnerstag, den 21. September 1933

Miete D Nr. 3

Aufführung:

Susanna

oder

Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Asmus Pfannkuch
Marie Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hasenbalg
Wollenbauer
Mine Wittjol
Betti Henselbein
Brügam
Polizeibeamter

Ernst Langbein
Hermine Ziegler
Annemarie Schradief
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Virgel
Lene Blankensfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Watter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 20

Freitag, den 22. September 1933

Miete F Nr. 3

Mona Lisa

Oper in zwei Akten

Dichtung von Beatrice Dobsky

Musik von Max von Schillings

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen

(der ersten und letzten Szene):

Ein Fremder

Eine Frau

Ein Laienbruder

Wilhelm Trieloff

Moje Forbach

Erich Hallstroem

(der übrigen Szenen):

Francesco del Giocondo

Pietro Lumoni

Arriigo Odojfredi

Alessio Beneventi

Sandro da Luzzano

Masolino Pedruzzi

Giovanni de' Salviati

Fiordalisa, Gattin des Francesco

Ginevra ad Alta Rocca

Dianora, Francescos Töchterchen

Piccarda, Jose

Wilhelm Trieloff

Heinrich Hölzlin

Albert v. Rühwetter

Fritz Bartling

Christian Köster

Philipp Schäfer

Erich Hallstroem

Moje Forbach

Hedwig Hillengas

Helma Die

Rora Landerich

Volk von Florenz, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu

Ende des 15. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Eduard Löffler.

Spielwart: Anton Schrammel.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 21

Samstag, den 23. September 1933

Miete: C Nr. 2

In neuer Einstudierung:

Sondermiete: C Nr. 1

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Wilhelm Buschmann

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Albert v. Kitzwetter

Van Dett, Bürgermeister in Saardam

Karl Mang

Marie, seine Nichte

Lotte Fischbach

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Philipp Schäfer

Lord Syndham, englischer Gesandter

Heinrich Hölzlin

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Heinrich Kuppinger

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Nora Landertich

Ein Offizier

Franz Vartenstein

Ein Kutschiener

Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschubtanz, ausgeführt von Walter Kujawski, Bianca Hogge und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückenänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 22

Sonntag, den 24. September 1933

Miete B Nr. 3

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Erta Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Aidas Vater	Wilhelm Triefloff
Ein Bote	Kris Bartling
Eine Priesterin	Gussa Heiten

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 23

Montag, den 25. September 1933

Miete E Nr. 3

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Ismus Pfannkuch
Martje Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerhahn
Hasenbalg
Wollenbauer
Mine Wittjot
Betti Henkelbein
Brügam
Polizeibeamter

Ernst Langhein
Hermine Ziegler
Annemarie Schradel
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Wilh Birgel
Lene Blankensfeld
Vera Spöhr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 24

Dienstag, den 26. September 1933

Deutsche Bühne

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten

Ferdinand, sein Sohn, Major

Hofmarschall von Kalb

Lady Milford, Favoritin des Fürsten

Wurm, Haussekretär des Präsidenten

Miller, Stadtmusikant

Dessen Frau

Luise, dessen Tochter

Sophie, Kammerjungfer der Lady

Kammerdiener der Fürsten

Kammerdiener des Präsidenten

Kammerdiener der Lady

Karl Zittig

Erwin Linder

Willy Birgel

Anne Kersten

Hans Simshäuser

Karl Marx

Lene Blankensfeld

Annemarie Schradief

Eva Hubat

Klaus W. Krause

Karl Hartmann

Fritz Walter

Gerichtsdienier.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Bauschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 1

Dienstag, den 26. September 1933

Deutsche Jugendbühne

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Radeamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoop

Personen:

Julia de Beert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kuhbrot
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengaß
Bera Spohr
Hugo Voßin
Nora Landerich
Albert v. Küßwetter
Max Reichart
Walter Zoop
Karl Zöller
Hans Karasch

Ort der Handlung: Schloß de Beert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 25

Mittwoch, den 27. September 1933

Miete M Nr. 3
Sondermiete M Nr. 2

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Shudham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Kutscher

Wilhelm Buschmann

Albert v. Rühwetter

Karl Mang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Bartenstein

Karl Zöller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuh Tanz, ausgeführt von Walter Kujawski, Bianta Rogge und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 26

Donnerstag, den 28. September 1933

Miete H Nr. 3

Mona Lisa

Oper in zwei Akten

Dichtung von Beatrice Dosth

Musik von Max von Schillings

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein
Personen

(der ersten und letzten Szene):

Ein Fremder

Eine Frau

Ein Laienbruder

Wilhelm Trieloff

Moje Forbach

Erich Hallstroem

(der übrigen Szenen):

Francesco del Giocondo

Pietro Lumoni

Arrigo Odofredi

Alessio Beneventi

Sandro da Luzzano

Masolino Pedruzzi

Giovanni de' Salviati

Fiordalisa, Gattin des Francesco

Ginevra ad Alta Rocca

Dianora, Francescos Töchterchen

Piccarba, Jose

Wilhelm Trieloff

Heinrich Hölzlin

Albert v. Kühwetter

Fritz Bartling

Christian Könter

Philipp Schäfer

Erich Hallstroem

Moje Forbach

Hedwig Hillengaß

Helma Dick

Nora Landerich

Volk von Florenz, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu
Ende des 15. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Eduard Köpfler.

Spielwart: Anton Schrammel.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau = Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 1

Donnerstag, den 28. September 1933

Deutsche Bühne

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten
Ferdinand, sein Sohn, Major
Hofmarschall von Kalb
Lady Milford, Favoritin des Fürsten
Burm, Haussekretär des Präsidenten
Miller, Stadtmusikant
Dessen Frau
Luise, dessen Tochter
Sophie, Kammerjungfer der Lady
Kammerdiener der Fürsten
Kammerdiener des Präsidenten
Kammerdiener der Lady

Karl Zistig
Erwin Linder
Willy Birgel
Anne Kersten
Hans Simshäuser
Karl Marx
Lene Blantensfeld
Annemarie Schradieck
Eva Hubat
Klaus W. Krause
Karl Hartmann
Fritz Walter

Gerichtsdienner.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Urruth

Spielwart: Paul Paulschmidt

Größere Pause nach dem 6. Bild

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 27

Freitag, den 29. September 1933

Miete F Nr. 4
Sondermiete F Nr. 2

Freie Bahn dem Tüchtigen

Lustspiel in 3 Akten von August Hinrichs

Spielleitung: Karl Vogt

Personen:

Dr. Adolf Bröler, Studienrat
Abele, seine Frau
Ursula, seine Tochter
Kurt, sein Sohn, Primaner
Alex Hutensamp, Primaner
Direktor Suttner
Dr. Nolde, Bürgermeister
Begenhardt, Stadtverordneter
Dr. Mund, Stadtverordneter
Frau Dr. Lehmann, Stadtverordnete

Hans Kinohr
Anne Kersten
Annemarie Schradel
Fritz Walter
Fritz Schmiedel
Willy Birgel
Karl Marx
Hans Simshäuser
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Der erste und dritte Akt spielen im Hause Dr. Brölers,
der zweite Akt spielt in der Villa des Direktor Suttner
Zeit: Gegenwart

Spielwart: Paul Pauschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 28

Samstag, den 30. September 1933

Miete: G Nr. 3

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder
Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein
Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Trieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Boissin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Moje Forbach
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Karl Buschmann
Papagena		Gussa Heifen
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Diet
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang
		Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Anton Schrammel.

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 29

Sonntag, den 1. Oktober 1933

1. Vorstellung für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung:

Zum Erntedankfest:

Vorpruch von Walter Erich Schäfer

Gesprochen von Klaus W. Krause

Hierauf:

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Vorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Betti, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Snyndham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Ratsdiener

Karl Buschmann

Albert v. Rißwetter

Karl Wang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Bartenstein

Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuh Tanz, ausgeführt von Walter Kujawski, Bianta Rogge und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 30

Sonntag, den 1. Oktober 1933

Miete C Nr. 3

Zum Erntedankfest:
Vorspruch von Walter Erich Schäfer
Gesprochen von Erwin Linder

Hierauf:

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Nideamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Joos

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kubrot
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengaß
Vera Spohr
Hugo Boisin
Nora Landerich
Albert v. Kitzwetter
Max Reichart
Walter Joos
{ Karl Böller
{ Hans Karasch

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Bößler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 2

Sonntag, den 1. Oktober 1933

Zum Erntedankfest:

Vorspruch von Walter Erich Schäfer

Gesprochen von Karl Vogt

Hierauf:

In neuer Einstudierung:

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.

Magda } seine Kinder aus erster Ehe

Marie }

Auguste, geb. v. Wendlowsti,
seine zweite Frau

Franziska v. Wendlowsti, deren Schwester

Max v. Wendlowsti, Leutnant, beider Nefse

Hesslerdingt, Pfarrer zu St. Marien

Dr. v. Keller, Regierungsrat

Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer

v. Klebs, Generalmajor a. D.

Frau v. Klebs

Frau Landgerichtsdirektor Ellrich

Therese, Dienstmädchen bei Schwarze

Karl Jiftig

Anne Kersten

Annemarie Schradiet

Lene Blankensfeld

Hermine Ziegler

Fritz Schmiedel

Hans Finohr

Willy Birgel

Joseph Dffenbach

Ernst Langheinz

Erna Stephan

Hilde Rathle

Eva Bubat

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Gegenwart

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 31

Montag, den 2. Oktober 1933

Deutsche Bühne

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Skavin	Erika Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Wilhelm Trieloff

Ein Pate	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Gussa Heiken

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Köffler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walter Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 32

Dienstag, den 3. Oktober 1933

Miete B Nr. 4

Susanna

oder

Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Osnius Pfannkuch
Marie Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hasenbalg
Wollenbauer
Mine Wittfoi
Beiti Hentelwein
Brügam
Polizeibeamter

Ernst Langbeinz
Hermine Ziegler
Annemarie Schrabiel
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Wilh Birgel
Lene Blankensfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Dum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Landerinnische B Nr. 2.

National-Theater

Vorstellung Nr. 33

Mittwoch, den 4. Oktober 1933

Miete M Nr. 4

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Biegler
Aida, äthiopische Sklavin	Erika Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Aidas Vater	Wilhelm Trieloff
Ein Bote	Fritz Barfling
Eine Priesterin	Gussa Heilen

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Böffler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walter Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:
Tempeltanz
II. Akt:
Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Rassendöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 34

Donnerstag, den 5. Oktober 1933

Miete D Nr. 4
Sondermiete D Nr. 2

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Hildeamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künnele

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoop

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kubbrod
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengaß
Vera Spöhr
Hugo Boifin
Nora Landerich
Albert v. Rühwetter
Max Reichart
Walter Zoop
Karl Böller
Hans Karafel

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Bößler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 35

Freitag, den 6. Oktober 1933

Miete H Nr. 4
Sondermiete H Nr. 2

Egmont

Tragödie von Goethe
mit der Musik von Beethoven
Regie: Friedrich Brandenburg
Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Gaure	Ervin Linder	Brackenburg, ein Bürgersohn	Bum Krüger
Wilhelm von Dranien	Karl Mary	Soest, Krämer	Ernst Langbein
Herzog von Alba	Willy Birgel	Fetler, Schneider	Joseph Offenbach
Ferdinand, sein Sohn	Fritz Schmiedel	Zimmermann	Karl Hartmann
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Karl Vogt	Seifenleder	Joseph Kertert <i>Armin Hege</i>
Silva } unter Alba dienend	{ Klaus W. Krause	Buch, Soldat unter Egmont	Hans Finohr
Somez }	{ Joseph Kertert <i>Armin Hege</i>	Nahum, Invalide und taub	Georg Köhler
Märchen, Egmonts Geliebte	Elisabeth Stieler	Bansen, Schreiber	Hans Simshäuser
Märchens Mutter	Lene Blantenfeld		

Volk, Gefolge, Wachen

Der Schauplatz ist in Brüssel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 36

Samstag, den 7. Oktober 1933

1. Vorstellung
für Schüler höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten
Ferdinand, sein Sohn, Major
Hofmarschall von Kalb
Lady Milford, Favoritin des Fürsten
Wurm, Haussekretär des Präsidenten
Miller, Stadtmusikant
Dessen Frau
Luise, dessen Tochter
Sophie, Kammerjungfer der Lady
Kammerdiener der Fürsten
Kammerdiener des Präsidenten
Kammerdiener der Lady

Karl Zitzig
Erwin Linder
Willy Birgel
Anne Kersten
Hans Simshäuser
Karl Mary
Gene Blankensfeld
Annemarie Schradief
Eva Dukat
Klaus W. Krause
Karl Hartmann
Fritz Walter

Gerichtsdienner.

Bühnenbilder: Eduard Vöfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National = Theater

Vorstellung Nr. 37

Samstag, den 7. Oktober 1933

Miete A Nr. 4
Sondermiete A Nr. 2

Wegen Erkrankung von Lotte Fischbach anstelle von Anneliese von Dessau

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Vorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Karl Buschmann

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Albert v. Kühwetter

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Karl Wang

Marie, seine Nichte

Gussa Heiken

Admiral Leford, russischer Gesandter

Philipp Schäfer

Lord Shndham, englischer Gesandter

Heinrich Hölzlin

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Heinrich Kluppinger

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Nora Landerich

Ein Offizier

Franz Bartenstein

Ein Kutsdiener

Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuh Tanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 38

Sonntag, den 8. Oktober 1933

2. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rubeanus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoop

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kubbrod
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengaß
Bera Spohr
Hugo Boifin
Kora Landerich
Albert v. Rühwetter
Max Reichart
Walter Zoop
Karl Böller
Hans Karafet

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende gegen 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 39

Sonntag, den 8. Oktober 1933

Miete E Nr. 4
Sondermiete E Nr. 2

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder
Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Heinrich Stuppinger
Sprecher		Wilhelm Frieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Baisin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Ersta Müller
Erste	} Dame	Moje Forbach
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Karl Buschmann
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Fritz Barilung
Erster	} Knabe	Helma Diek
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Anton Schrammel.

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 3

Sonntag, den 8. Oktober 1933

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberleutnant a. D.

Magda } seine Kinder aus erster Ehe
Marie }

Auguste, geb. v. Wendlowski,
seine zweite Frau

Franziska v. Wendlowski, deren Schwester
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Nefse
Hessterdingt, Pfarrer zu St. Marien

Dr. v. Keller, Regierungsrat
Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer
v. Klebs, Generalmajor a. D.

Frau v. Klebs

Frau Landgerichtsdirektor Ellrich

Therese, Dienstmädchen bei Schwarze

Karl Zistig

Anne Kersten

Annemarie Schradiet

Lene Blantenfeld

Hermine Ziegler

Fritz Schmiedel

Hans Finohr

Willy Birgel

Joseph Offenbach

Ernst Langhein

Erna Stephan

Hilde Rathke

Eva Bubak

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Um 1890

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 40

Montag, den 9. Oktober 1933

Miete G Nr. 4
Sondermiete G Nr. 2

Andreas Hollmann

Ein Schauspiel in drei Akten von Hans-Christoph Kaelgel.

Regie: Richard Dornseiff.

Personen:

Andreas Hollmann, Wirt und
Gemeindevorsteher

Anna, seine Frau

Joseph, beider Sohn

Adolf, Knecht } bei Hollmann

Leni, Magd }

Bräuer

Mose

Bogel

Wiesner

Schober

Kollinke

Kraus

Frau Kraus

Gustav Wierschner } zwei junge Burschen

Jacob Sagasser }

Habirsch, Lehrer

Erster } Gendarm

Zweiter }

Hans Finohr

Elisabeth Stieler

Fritz Schmiedel

Ernst Langheinig

Eva Hubat

Karl Marx

Joseph Offenbach

Richard Dornseiff

Bum Krüger

Georg Köhler

Hans Simshäuser

Karl Vogt

Annemarie Schradieck

Karl Hartmann

Fritz Walter

Willb. Birgel

Klaus W. Krause

Paul Paulschmidt

Dorfmusiker, junge Burschen, Frauen, Mädchen

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 41

Dienstag, den 10. Oktober 1933

Miete C Nr. 4
Sondermiete C Nr. 2

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Hanns Mannfuch
Martje Mannfuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hafenbald
Wolkenbauer
Mine Wittjot
Betti Hentelbein
Brüggam
Polizeibeamter

Ernst Langbeinz
Dermine Biegler
Annemarie Schrädler
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Birgel
Lene Blantensfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 42

Mittwoch, den 11. Oktober 1933

Deutsche Bühne

Mona Lisa

Oper in zwei Akten — Dichtung von Beatrice Dovsky — Musik von Max von Schillings
Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen

(der ersten und letzten Szene):

Ein Fremder

Eine Frau

Ein Laienbruder

Wilhelm Trieloff

Noje Forbach

Erich Hallstroem

(der übrigen Szenen):

Francesco del Giocondo

Pietro Lumoni

Mirigo Odofredi

Messio Beneventi

Sandro da Luzzano

Masolino Pedruzzi

Giovanni de' Salviati

Fiordalisa, Gattin des Francesco

Ginevra ad Alta Rocca

Dianora, Francescos Töchterchen

Biccarda, Jose

Wilhelm Trieloff

Heinrich Hölzlin

Albert v. Rühwetter

Fritz Bartling

Christian Könter

Philipp Schäfer

Erich Hallstroem

Noje Forbach

Hedwig Hillengas

Helma Did

Nora Landerich

Volk von Florenz, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Bühnenbilder: Eduard Köfler:

Spielwart: Anton Schrammel.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

*Adolf Karbich, Staatstheater
Wiesbaden a. G.*
*Adolf Karbich, Staatstheater
Wiesbaden a. G.*

National-Theater

Vorstellung Nr. 43

Donnerstag, den 12. Oktober 1933

Miete D Nr. 5

Zum letzten Male:

Egmont

Trauerspiel von Goethe

mit der Musik von Beethoven

Regie: Friedrich Brandenburg

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure	Erwin Linder	Bradenburg, ein Bürgersohn	Bum Krüger
Wilhelm von Oranien	Karl Marx	Soest, Krämer	Ernst Langheinz
Herzog von Alba	Billy Birgel	Zetter, Schneider	Joseph Offenbach
Ferdinand, sein Sohn	Fritz Schmiedel	Zimmermann	Karl Hartmann
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Karl Vogt	Seisensieder	Joseph Henfert
Silba	Klaus W. Krause	Duch, Soldat unter Egmont	Hans Finohr
Gomez	Joseph Henfert	Mussum, Invalide und taub	Georg Köhler
Märchen, Egmonts Geliebte	Elisabeth Stieler	Bansen, Schreiber	Hans Simshäuser
Märchens Mutter	Lene Blankensfeld		

Boll, Gefolge, Wachen

Der Schauplatz ist in Brüssel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Uruub

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 44

Freitag, den 13. Oktober 1933.

Miete F Nr. 5
Sondermiete F Nr. 3

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rubeamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Joop

Personen:

Julia de Beert	Hedwig Hillengaß
Hannchen, ihre Freundin	Vera Spöhr
Josef Kuhbrot	Hugo Voisin
Wilhelmine, seine Frau	Nora Landerich
Egon von Wildenhagen	Albert v. Rühwetter
Ein Fremder	Max Reichart
Ein zweiter Fremder	Walter Joop
Karl Diener	Karl Zöller
Hans	Hans Karafel

Ort der Handlung: Schloß de Beert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Geuser.

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 45

Samstag, den 14. Oktober 1933

Miete B Nr. 5

Uraufführung:

Die Kickers

Volksstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Wöllermann, ein Schlossergeselle
Sine, ein Schiffermädchen
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist

Erwin Vinder
Bera Spöhr
Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf	Fritz Schmiedel
Karl	Fritz Walter
Paul	Erich Krempin
Fritz	Sigfried Jöbstl
Franz	Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll	Bum Krüger
Wiegand	Walter Knaus
Steinle	Lothar Hehl
Holzner	Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller	Willy Birgel
Emil Wendler, Tischlermstr.	Ernst Langbeinz
Frau Wendler	Lene Blantenfeld
Viola Nettig	Hermine Ziegler
Der alte Hopf, Gastwirt	Karl Marr
Suse Hopf, seine Tochter	Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm	Karl Vogt
Gustav, ein Landstreicher	Joseph Offenbach
3 Jungens	Karl Wegscheider, Kurt
Ein Feldschütz	Berthoven, Artur Krefz
Ein Sanitäter	Paul Paulschmidt
	Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 46

Sonntag, den 15. Oktober 1933

Vormittagsveranstaltung

Anna Bahr-Mildenburg

Musik und Gebärde

Darstellung von Opernszenen

Einführende Worte: Dr. Otto Erhardt

Vortragsfolge:

I.

- W. A. Mozart „Die Zauberflöte“: Bildnissarie
- L. v. Beethoven „Fidelio“: Duett Leonore-Rocco: „Nun spricht, wie gings.“
- C. M. v. Weber „Der Freischütz“: Arie des Max
- G. Verdi „Aida“: 1. Arie der Aida: „Als Sieger . . .“
- Chr. v. Gluck „Iphigenie in Aulis“: Szene der Aytämneſtra: „O Zeus,
Deiner Flammen Bliß“
- Rich. Strauß „Elektra“: Szene der Aytämneſtra: „Laß mich allein . . .“

II.

Richard Wagner

- Aus „Tannhäuser“: Elisabeths Abgang nach dem Gebet
- Aus „Lohengrin“ 1. Akt, Elsa vom ersten Ruf des Heerrufers bis „Nun sei bedankt mein lieber Schwan . . .“
- Aus „Tristan und Isolde“ 1. Akt, Isolde vor Tristans Eintritt und nach dem Liebestrauf
- Aus „Walküre“ 1. Akt, Sieglindes Abgang
2. Akt, Todesverkündigung
3. Akt, Wotans Bann „Loge hierher . . .“
- Aus „Siegfried“ 1. Akt, „Ich bin dir Vater“ bis „wie ein Fisch aus der Kröte“
3. Akt, Brünnhildes Erweckung

Mitwirkung Elise Marc, München

Am Klavier Eugen Hesse

Kasseneröffnung 11 Uhr.

Anfang 11½ Uhr

Ende etwa 13¼ Uhr

Anna Bahr-Mildenburg

wird morgen, Montag, abends 8 Uhr, auf der Uebungsbühne der

Städt. Hochschule für Musik und Theater

eine weitere und letzte Vorführung über musikdramatisches Gestalten geben.

Gastkarten zu 1 Mk. in der Hochschule.

National-Theater

Vorstellung Nr. 47

Sonntag, den 15. Oktober 1933

3. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung:

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Asmus Pfannkuch
Martje Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hasenbalg
Wolkenhauer
Mine Wittsof
Betti Henselbein
Brüggam
Polizeibeamter

Ernst Langhein
Hermine Ziegler
Annemarie Schradlet
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Birgel
Gene Blankenfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 48

Sonntag, den 15. Oktober 1933

Miete H Nr. 5

Sondermiete H Nr. 3

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Lamino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Trieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Boissin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengaß
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Könter
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Dick
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Wang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Chöre: Karl Mauß — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Anton Schrammel.

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 4

Sonntag, den 15. Oktober 1933

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.

Magda } seine Kinder aus erster Ehe

Marie } seine Kinder aus erster Ehe

Auguste, geb. v. Wendlowski,
seine zweite Frau

Franziska v. Wendlowski, deren Schwester

Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Nefse

Heffterding, Pfarrer zu St. Marien

Dr. v. Keller, Regierungsrat

Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer

v. Klebs, Generalmajor a. D.

Frau v. Klebs

Frau Landgerichtsdirektor Ellrich

Therese, Dienstmädchen bei Schwarze

Karl Bistig

Anne Kersten

Annemarie Schradief

Lene Blantenfeld

Hermine Ziegler

Fritz Schmiedel

Hans Finohr

Billy Birgel

Joseph Offenbach

Ernst Langheinze

Erna Stephan

Hilde Rathke

Eva Bubar

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Um 1890

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt für spätkommende Zuschauer erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 49

Montag, den 16. Oktober 1933

Miete A Nr. 5

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Osnius Pfannkuch
Martie Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hasenbala
Wollenbauer
Mine Wittfoi
Betli Denselbein
Brüggam
Polizeibeamter

Ernst Langbeinz
Hermine Ziegler
Annemarie Schradiet
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Birgel
Gene Blankensfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 50

Dienstag, den 17. Oktober 1933

Miete C Nr. 5

In neuer Inszenierung:

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet

von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Moje Forbach
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter	Frene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Döfler

Spielwart: Ernst Maschek

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Cantio, Direktor einer Dorffromödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiten
Tonio, Komödiant		Taddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Fritz Bartling
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 5

Dienstag, den 17. Oktober 1933

Deutsche Bühne

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Ismus Pfannkuch
Marie Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hafenbalg
Wolkenbauer
Mine Wittjot
Betti Hentelbein
Brüggen
Polizeibeamter

Ernst Langhein
Hermine Fiegler
Annemarie Schrädler
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Birgel
Lene Blantensfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Dum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spieltort: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 51

Mittwoch, den 18. Oktober 1933

Miete M Nr. 5
Sondermiete M Nr 3

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist.

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Marx	von der Goltz	Rittmeister von	Klaus W. Krause
Die Kurfürstin	Elisabeth Stieler	von Stranz	demselben	Hans Simshäuser
Katalie, Prinzessin von Dra- nien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner-Regi- ments	Annemarie Schradiet	von Mörner	Regimente	Karl Vogt
Feldmarschall Dörfling	Ernst Langhein	Graf Neuf	Graf Neuf	Bum Krüger
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Rei- tere	Fritz Schmiedel	Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Willy Birgel
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Erwin Linder	Graf Truchß } Obristen	Graf Truchß } der Infanterie	Karl Hartmann
Obrist Kottwitz vom Regimente Prinzessin von Dranien	Hans Finohr	von Hennings } Bachmeister	von Hennings } Bachmeister	Joseph Renfert
		Ein Hofkavalier	Ein Hofkavalier	Bum Krüger
		Page des Kurfürsten	Page des Kurfürsten	Armin Hegge
		Ein Läufer	Ein Läufer	Walter Knaus
		Ein Heiduck	Ein Heiduck	Fritz Walter
		Ein Reitknecht	Ein Reitknecht	Joseph Offenbach
				Paul Paulschmidt

Bühnenbilder: Eduard Löffler / Techn. Einrichtung: Walter Unruh
Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 52

Donnerstag, den 19. Oktober 1933

Miete G Nr. 5

Festvorstellung im Rahmen der Handwerkswerbewoche

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von N. Vorhing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Sein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Swanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Syndham, englischer Gesandter

Marquis von Chateaufort, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Ratsdiener

Christian Könter

Albert v. Kückwetter

Karl Mang

Gusta Heilen

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Hora Landertich

Franz Bartenstein

Karl Zöller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuhstanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Union Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Raffensöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neustadt

National-Theater

Vorstellung Nr. 18 1

Donnerstag, den 19. Oktober 1933.

~~Mittwoch, den 20. September 1933~~

~~Miete H. Nr. 2~~

~~Sondermiete H. Nr. 1~~

Luise Millerin

(Kabale und Liebe)

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines
deutschen Fürsten
Ferdinand, sein Sohn, Major
Hofmarschall von Kalb
Lady Milford, Favoritin des Fürsten
Wurm, Haussekretär des Präsidenten
Miller, Stadtmusikant
Dessen Frau
Luise, dessen Tochter
Sophie, Kammerjungfer der Lady
Kammerdiener der Fürsten
Kammerdiener des Präsidenten
Kammerdiener der Lady

Karl Ziffig
Erwin Linder
Willy Birgel
Anne Kersten
Hans Simshäuser
Karl Mary
Lene Blankensfeld
Annemarie Schradief
Eva Bubatz
Klaus W. Krause
Karl Hartmann
Fritz Walter

Richtersdiener.

Bühnenbilder: Eduard Vöfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 53

Freitag, den 20. Oktober 1933

Miete F Nr. 6

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Frene Ziegler
Aida, äthiopische Skavin	Erna Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Aidas Vater	Wilhelm Trieloff
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Gussa Heiken

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethioper, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Döfler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 54

Samstag, den 21. Oktober 1933

2. Schülervorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter
dem Namen Peter Michaelow als Zimmer-
geselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als
Zimmergeselle

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Syndham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Ratsdiener

Christian Köhler

Albert v. Klüßwetter

Karl Rang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Bartenstein

Karl Zöller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuh-Tanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 55

Samstag, den 21. Oktober 1933

Miete C Nr. 5

Die Kickers

Volkstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Pfiter Wöllermann, ein Schlossergefelle	Erwin Linder
Sine, ein Schiffermädchen	Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist	Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf	Fritz Schmiedel
Karl	Fritz Walter
Paul	Erich Krempin
Fritz	Sigfried Jobst
Franz	Klaus W. Krause

F.C. Germania 08:

Otto Boll	Bum Krüger
Wiegand	Walter Knaus
Steinke	Lothar Hehl
Holzner	Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller	Willy Birgel	Kleinschroth, Gendarm	Karl Vogt
Emil Bendler, Tischlermstr.	Ernst Langhein	Gustav, ein Landstreicher	Joseph Offenbach
Frau Bendler	Lene Blantenfeld	3 Jungens	Karl Wegscheider, Kurt
Biola Kettig	Hermine Ziegler		Berthold, Artur Kref
Der alte Hopf, Gastwirt	Karl Marx	Ein Feldschütz	Paul Paulschmidt
Euse Hopf, seine Tochter	Elisabeth Stieler	Ein Sanitäter	Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 56

Sonntag, den 22. Oktober 1933

Nachmittagsvorstellung

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rubeamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Joos

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kubbrod
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengab
Vera Spöhr
Hugo Boisin
Nora Landerich
Albert v. Rißwetter
Max Reichart
Walter Joos
Karl Zöllner
Hans Karafel

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Bößler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 57

Sonntag, den 22. Oktober 1933

Miete A Nr. 6
Sondermiete A Nr. 3

Zum letzten Male:

Anneliese von Dessau

Operette in drei Akten von Richard Keßler

Musik von Robert Winterberg

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zook

Personen:

Leopold, Fürst von Anhalt-
Dessau

Fürstin Henriette, seine Mutter
und Vormünderin, Regentin
Gottlieb Föse, Apotheker in
Dessau

Anna Luise, seine Tochter
Marquis de Chalisac, Sou-
verneur des Fürsten

Mag Reichart

Lene Blankensfeld

Hugo Voisin

Gussa Heiten

Joseph Offenbach

Juliette, seine Tochter

Friedrich Rodenberg,

stud. med.

von Salberg, Hofmarschall

Der Laternenanzünder

Tante Liese

Muhme Lene

Onkel Christoph, Notarius

Pate Thimoteus Erbach,

Katzschlossermeister

Lotte Fischbach

Walter Zook

Kris Barilking

Karl Zöller

Dora Seubert

Luise Wötcher-Fuchs

Hans Harm

Kranz Bartenstein

Studenten, Freundinnen Juliettes, Dessauer Bürger, Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Diener. Ein Postillon.

Der erste Akt spielt im Dessauer Schloßpark, der zweite bei Apotheker Föse in Dessau, der dritte im Dessauer Residenzschloß.

Bühnenbilder: Eduard Kößler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Zum Parademarsch bei der Hochzeitsfeier des Fürsten Leopold haben sich Spielleute, Musikzug und SA-Männer von der Standarte 171 in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National = Theater

Vorstellung Nr. 58

Montag, den 23. Oktober 1933

Miete B Nr. 6
Sondermiete B Nr. 3

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Bally Brüdl Staatstheater Stuttgart a. G.
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Ruppinger
Lucia, seine Mutter	Irene Biegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Döffler

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Taddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Frik Barilung
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

National-Theater

Vorstellung Nr. 59

Dienstag, den 24. Oktober 1933

Miete H Nr. 6

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Asmus Pfannkuch
Marie Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerbahn
Hasenbalg
Wolkenhauer
Mine Wittsot
Betti Henselbein
Brügam
Polizeibeamter

Ernst Langbeinz
Hermine Ziegler
Annemarie Schradiet
Hans Finkohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Wilh Birgel
Lene Blantensfeld
Vera Spohr
Klaus B. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 60

Mittwoch, den 25. Oktober 1933

Miete M Nr. 6

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Fein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Lamino		Heinrich Stuppinger
Sprecher		Wilhelm Tricloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Boisin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengas
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Köbker
Papagena		Gusta Heiten
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Die
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Köpfler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Anton Schrammel.

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 61

Donnerstag, den 26. Oktober 1933

4. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung:

Die Kickers

Volkstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Böllermann, ein Schlossergehelle
Stine, ein Schiffermädchen
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist

Erwin Linder
Vera Spohr
Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf	Fritz Schmiedel
Karl	Fritz Walter
Paul	Erich Krempin
Fritz	Sigfried Jobst
Franz	Klaus W. Krause

Otto Boll	Bum Krüger
Wiegand	Walter Knauts
Steinle	Lothar Hehl
Holzner	Karl Hartmann

F.-C. Germania 08:

Amtsrichter Neumüller	Willy Birgel
Emil Bendler, Tischlermstr.	Ernst Langhein
Frau Bendler	Lene Blankensfeld
Viola Kettig	Hermine Ziegler
Der alte Hopf, Gastwirt	Karl Marx
Suse Hopf, seine Tochter	Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm	Karl Vogt
Gustav, ein Landstreicher	Joseph Offenbach
3 Jungen	Karl Wegscheider, Kurt Berthoven, Artur Kref
Ein Feldschütz	Paul Paulschmidt
Ein Sanitäter	Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 15 Uhr

Anfang 15.30 Uhr

Ende nach 18 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 62

Donnerstag, den 26. Oktober 1933

Miete D Nr. 6
Sondermiete D Nr. 3

Die Kickers

Vollstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Bolleremann, ein Schlossergefelle
Stine, ein Schiffermädchen
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist

Erwin Linder
Vera Spöhr
Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf	Fritz Schmiedel
Karl	Fritz Walter
Paul	Erich Krempin
Fritz	Sigfried Jöbst
Franz	Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll	Bum Krüger
Biegand	Walter Anaus
Steinle	Lothar Hehl
Holzner	Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller	Wilh Birgel
Emil Bendler, Tischlermstr.	Ernst Langheinz
Frau Bendler	Lene Blankensfeld
Viola Rettig	Hermine Ziegler
Der alte Hopf, Gastwirt	Karl Marx
Suse Hopf, seine Tochter	Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm	Karl Vogt
Gustav, ein Landstreicher	Joseph Offenbach
3 Jungens	Karl Wegscheider, Kurt
Ein Feldschütz	Berkoben, Artur Krefß
Ein Sanitäter	Paul Paulschmidt
	Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Döfler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau = Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 2

Donnerstag, 26. Oktober 1933

Deutsche Bühne

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane St. Georges von Friedrich

Musik von Friedrich Flotow

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie Richard Hein

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehren-		Lotte Fischbach
fräulein der Königin		Nora Landerich
Nancy, ihre Verwandte		Hugo Boisin
Lord Tristan Mistleford, ihr Vetter		Heinrich Kuppinger
Yvonne		Karl Mang
Plumkett, ein reicher Pächter		Karl Zöller
Der Richter von Richmond		Helma Die
		Gertrud Jenne
Drei Mägde		Else Wiesheu
		Hans Schmidt-Römer
Diener der Lady		Robert Walden
Erster } Pächter		Hans Karajef
Zweiter }		Mois Wolze
		Mois Sprünker

Gerichtsdienner, Pächter, Mägde, Knechte,

Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: E. Döfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 63

Freitag, den 27. Oktober 1933

Deutsche Bühne

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist.

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Marx	von der Goltz	Rittmeister von	Klaus B. Krause
Die Kurfürstin	Elisabeth Stieler	von Stranz	demselben	Hans Simshäuser
Natalie, Prinzessin von Dra- nien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner-Regi- ments	Annemarie Schradiet	Graf Neuf	Regimente	Karl Vogt
Feldmarschall Dörfling	Ernst Langheinz	Graf Sparten, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf		Bum Krüger
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Rei- terei	Fritz Schmiedel	Graf Truchß } von Hennings } Wachtmeister	Obristen der Infanterie	Willy Birgel
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Erwin Linder	Ein Hofkavaller		Karl Hartmann
Obrist Kottwitz vom Regimente Prinzessin von Dranien	Hans Finohr	Page des Kurfürsten		Joseph Kenfert
		Ein Läuffer		Bum Krüger
		Ein Heibud		Armin Hegge
		Ein Reitknecht		Walter Knaus
				Fritz Walter
				Joseph Offenbach
				Paul Paulschmidt

Bühnenbilder: Eduard Löffler / Techn. Einrichtung: Walter U r u h
Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellungen Nr. 6—8

Freitag, den 27. Oktober 1933

Samstag, den 28. Oktober 1933

Sonntag, den 29. Oktober 1933

Gastspiel der Max- und Moritz-Bühne

Max und Moritz

6 lustige Streiche

nach Wilhelm Busch von Scheibach.

Kassenöffnung 15 Uhr

Anfang 15.30 Uhr

Ende etwa 17 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 64

Samstag, den 28. Oktober 1933

3. Schülervorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Vorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter
dem Namen Peter Michaelow als Zimmer-
geselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als
Zimmergeselle

Van Belt, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Shndham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Ratsdiener

Christian Könter

Albert v. Kückwetter

Karl Wang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Bartenstein

Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuhanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 65

Samstag, den 28. Oktober 1933

Miete E Nr. 6
Sondermiete E Nr. 3

Die Kickers

Volkstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch
Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Wöllermann, ein Schlossergeselle
Eiwe, ein Schiffermädchen
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist

Erwin Linder
Vera Spohr
Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf	Fritz Schmiedel
Karl	Fritz Walter
Paul	Erich Krempin
Fritz	Sigfried Jobst
Franz	Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll	Bum Krüger
Wiegand	Walter Knaus
Steinle	Lothar Hehl
Holzner	Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller	Willy Birgel
Emil Wendler, Tischlermstr.	Ernst Langheinz
Frau Wendler	Lene Blauenfeld
Viola Rettig	Hermine Ziegler
Der alte Hopf, Gastwirt	Karl Marx
Suse Hopf, seine Tochter	Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm	Karl Vogt
Gustav, ein Landstreicher	Joseph Offenbach
3 Jungens	Karl Wegscheider, Kurt Vertohen, Artur Kref
Ein Feldschütz	Paul Paulschmidt
Ein Sanitäter	Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spieldiener: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 66

Sonntag, den 29. Oktober 1933

Deutsche Bühne

Nachmittagsvorstellung

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Marx	von der Goltz	Rittmeister von	Klaus W. Krause
Die Kurfürstin	Elisabeth Stieler	von Stranz	demselben	Hans Simshäuser
Natalie, Prinzessin von Ora- nien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner-Regi- ments	Annemarie Schradiet	von Mörner	Regimente	Karl Vogt
Feldmarschall Dörfling	Ernst Langheinz	Graf Reuß		Bum Krüger
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Rei- tere	Fritz Schmiedel	Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf		Willy Birgel
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Erwin Linder	Graf Truchß } von Hennings } Wachmeister	Obristen der Infanterie	Karl Hartmann Joseph Renkert
Obrist Kottwitz vom Regimente Prinzessin von Oranien	Hans Finohr	Ein Hofkavalier		Bum Krüger
		Page des Kurfürsten		Armin Hegge
		Ein Läufer		Walter Knaus
		Ein Heibud		Fritz Walter
		Ein Keiknecht		Joseph Offenbach Paul Paulschmidt

Bühnenbilder: Eduard Löffler / Techn. Einrichtung: Walter Urruh

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14 30 Uhr

Ende nach 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 67

Sonntag, den 29. Oktober 1933

Miete C Nr. 6
Sondermiete C Nr. 3

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzug

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Wally Brückl a.G. Staatstheater Stuttgart
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Erieffoff
Lola, seine Frau	Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Laddeo	Wilhelm Erieffoff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Fritz Bartling
Silvio, ein Bauer			Christian Köhler
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 9

Sonntag, den 29. Oktober 1933

Zum 50. Male

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.

Magda } seine Kinder aus erster Ehe
Marie }

Auguste, geb. v. Wendlowski,
seine zweite Frau

Franziska v. Wendlowski, deren Schwester
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Nefse
Geffterdingl, Pfarrer zu St. Marien

Dr. v. Keller, Regierungsrat
Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer
v. Klebs, Generalmajor a. D.

Frau v. Klebs
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich

Therese, Dienstmädchen bei Schwarze

Karl Zistig

Anne Kersten

Annemarie Schradief

Lene Blankenfeld

Hermine Ziegler

Fritz Schmiedel

Hans Finohr

Willy Birgel

Joseph Offenbach

Ernst Langhein

Erna Stephan

Hilde Rathle

Eva Dubat

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Um 1890

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National = Theater

Vorstellung Nr. 68

Montag, den 30. Oktober 1933

Miete G Nr. 6
Sondermiete G Nr. 3

Die Kickers

Vollstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch
Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Wöllermann, ein Schlossergefelle
Stine, ein Schiffermädchen
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist

Erwin Linder
Vera Spohr
Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf
Karl
Paul
Fritz
Franz

Fritz Schmiedel
Fritz Walter
Erich Kremplin
Sigfried Jobst
Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll
Wiegand
Steinle
Holzner

Bum Krüger
Walter Knaus
Lothar Heyl
Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller
Emil Bendler, Tischlermstr.
Frau Bendler
Viola Kettig
Der alte Hopf, Gastwirt
Susse Hopf, seine Tochter

Willy Birgel
Ernst Langhein
Lene Blankensfeld
Hermine Ziegler
Karl Marx
Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm
Gustav, ein Landstreicher
3 Jüngens {
Ein Feldschütz
Ein Sanitäter

Karl Vogt
Joseph Offenbach
Karl Wegscheider, Kurt
Berloven, Artur Kref
Paul Paulschmidt
Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Böffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 69

Dienstag, 31. Oktober 1933

Miete H Nr. 7

Sondermiete H Nr. 4

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie Richard Hein

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehren-

fräulein der Königin

Nancy, ihre Verwandte

Lord Tristan Milleford, ihr Vetter

Lyonel

Plumkett, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Erster } Pächter
Zweiter }

Lotte Fischbach

Nora Landerich

Hugo Boisin

Heinrich Kuppinger

Karl Mang

Karl Zöller

Helma Dick

Gertrud Jenne

Therese Mayer

Hans Schmidt-Römer

Robert Walden

Hans Karafel

Alois Holze

Alois Sprünker

Richter, Pächter, Mägde, Knechte,

Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: E. Bößler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 70

Mittwoch, den 1. November 1933

Miete M Nr. 7

In neuer Inszenierung:

Maria Stuart

Tragödie von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Elisabeth Stieler
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Anne Kersten
Robert Dudley, Graf von Leicester	Hans Carl Müller
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Marx
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	
Graf von Kent	Billy Birgel
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Joseph Rentert
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Joseph Offenbach
Mortimer, sein Neffe	Klaus W. Krause
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Fritz Schmiedel
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Erwin Linder
Otello, Mortimers Freund	Hans Simshäuser
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Bum Krüger
Melvil, ihr Haushofmeister	Armin Hegge
Hanna Kennedy, ihre Amme	Hans Finohr
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau	Ene Blankensfeld
Offizier der Leibwache	Eva Bubatz
Ein Page der Königin Elisabeth	Karl Hartmann
	Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Köffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 71

Donnerstag, den 2. November 1933

Stete D Nr. 7

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Erika Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Wilhelm Frieloff
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Gussa Heifen

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Rujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassendöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 72

Freitag, den 3. November 1933

Miete F Nr. 7
Sondermiete F Nr. 4

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter
Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Namus Pfannkuch
Martje Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerhahn
Hasenbalg
Wollenbauer
Mine Wittjot
Betti Henkelbein
Brügam
Polizeibeamter

Ernst Langbeinz
Hermine Ziegler
Annemarie Schradel
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Wilh Birgel
Lene Blankensfeld
Vera Spohr
Klaus B. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt
Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 73

Samstag, den 4. November 1933

4. Vorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung

Egmont

Trauerspiel von Goethe

mit der Musik von Beethoven

Regie: Friedrich Brandenburg

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Gaure	Erwin Linder	Bradenburg, ein Bürgersohn	Dum Krüger
Wilhelm von Oranien	Karl Marx	Soest, Krämer	Ernst Langbeinz
Herzog von Alba	Willy Birgel	Zetter, Schneider	Joseph Diefenbach
Ferdinand, sein Sohn	Fritz Schmiedel	Rimmermann	Karl Hartmann
Richard, Camonts Geheimschreiber	Karl Vogt	Seifensieder	Joseph Kentert
Silva } unter Alba dienend	Klaus W. Krause	Buch, Soldat unter Egmont	Hans Finohr
Gomez } unter Alba dienend	Joseph Kentert	Muysum, Invalide und taub	Georg Köhler
Isarachen, Camonts Geliebte	Elisabeth Stieger	Bansen, Schreiber	Hans Simshäuser
Alärchens Mutter	Lene Blantenfeld		

Voll, Gefolge, Wachen

Der Schauplatz ist in Brüssel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 74

Samstag, den 4. November 1933

Miete A Nr. 7

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rideamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Joop

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kuhbrot
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengäß
Vera Spohr
Hugo Boßin
Nora Landerich
Albert v. Rühwetter
Max Reichart
Walter Joop
Karl Zöller
Hans Karafel

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 75

Sonntag, den 5. November 1933

5. Vorstellung
für Erwerbslose

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter
Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Almus Pfannkuch
Martje Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Growin
Fred Feuerbahn
Hasenbalg
Wolkenhauer
Mine Wittsot
Betti Hentelbein
Brüggen
Polizeibeamter

Ernst Langbein
Hermine Ziegler
Annemarie Schradiek
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Birgel
Lene Blankensfeld
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt
Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 76

Sonntag, den 5. November 1933

Miete B Nr. 7

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Lamino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Triefloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Bojfin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Grita Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengas
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Köster
Papagena		Gussa Heisen
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Did
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Wang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Anton Schrammel.

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater.

Vorstellung Nr. 77

Montag, den 6. November 1933

Miete E Nr. 7

Maria Stuart

Tranerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Dessly, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Willy Birgel
Joseph Kentert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Dum Krüger
Armin Hegge
Hans Finohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubal
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grasschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 78

Dienstag, den 7. November 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die Kickers

Volksspiel in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Böllermann, ein Schlossergeselle Erwin Linder
Siene, ein Schiffermädchen Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf
Karl
Paul
Fritz
Franz

Fritz Schmiedel
Fritz Walter
Erich Krempin
Siegfried Jobst
Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll Dum Krüger
Wiegand Walter Knaus
Steinle Lothar Hehl
Holzner Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller
Emil Wendler, Tischlermstr.
Frau Wendler
Biola Rettig
Der alte Hopf, Gastwirt
Euse Hopf, seine Tochter

Willy Birgel
Ernst Langheinz
Lene Blantenfeld
Hermine Biegler
Karl Marx
Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm Karl Vogt
Gustav, ein Landstreicher Joseph Offenbach
3 Jungs { Karl Wegscheider, Kurt
Verkohlen, Artur Kref
Ein Feldschütz Paul Paulschmidt
Ein Sanitäter Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 79

Mittwoch, den 8. November 1933

Miete M Nr. 8
Sondermiete M Nr. 4

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernlehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Berta Obholzer
Landestheater Darmstadt a. G.
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Triefloff
Lola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfsomödiantentruppe	} In der Somödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Somödiant		Laddeo	Wilhelm Triefloff
Beppo, Somödiant		Harlekin	Fritz Bartling
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 80

Donnerstag, den 9. November 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Marg	von der Goltz	Rittmeister von	Klaus B. Krause
Die Kurfürstin	Elisabeth Stieler	von Stranz	demselben	Hans Simshäuser
Natalie, Prinzessin von Dra- nien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner-Regi- ments	Annemarie Schradiet	von Mörner	Regimente	Karl Vogt
Feldmarschall Dörfling	Ernst Langheinz	Graf Neuf		Bum Krüger
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Rei- tere	Fritz Schmiedel	Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf		Willy Birgel
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Erwin Linder	Graf Truchß } von Hennings } Wachmeister	Obristen der Infanterie	Karl Hartmann
Obrist Kottwitz vom Regimente Prinzessin von Dranien	Hans Finohr	Ein Postavaler		Joseph Renkert
		Page des Kurfürsten		Bum Krüger
		Ein Käufer		Armin Hegge
		Ein Heiduch		Walter Knaus
		Ein Reitknecht		Fritz Walter
				Joseph Offenbach
				Paul Paulschmidt

Bühnenbilder: Eduard Löffler / Techn. Einrichtung: Walter U r u h

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau=Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 3

Donnerstag, den 9. November 1933

Deutsche Bühne

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Hildegard Bieber-Baumann
a. G.
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Triefloff
Lola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer	} in der Komodie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Vorstromdiantentruppe		Colombine	Gussa Heifen
Nedda, sein Weib		Laddeo	Wilhelm Triefloff
Tonio, Komödiant		Harlekin	Frik Barling
Beppo, Komödiant			Christian Könter
Silvio, ein Bauer			Adolf Eifelberger

Ein Bauer

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

National-Theater

Vorstellung Nr. 81

Freitag, den 10. November 1933

Miete F Nr. 8

Festvorstellung zum 450. Geburtstag von Martin Luther
Zum ersten Male:

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg.

Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jakob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Kentert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Diezel oder Tezel, der Ablass- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Lud. Mosbacher

3. Bild: Vor der Studentenbunde des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langhein

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kentert
Amtdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langhein
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kentert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amtdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langhein
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutingere	Annemarie Schradieck
Peutingere	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Heyl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Josef Rentert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Amtdorff	Josef Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Bobst
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Möhra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langhein
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zistig
Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh	
Spielwart: Paul Paulschmidt	

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 82

Samstag, den 11. November 1933

Miete II Nr. 8

Zum ersten Male:

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Krauß. — Regie: Walther Zooff.

Personen:

Fürstin Jadja Milewska-Palotay	Hedwig Hillengab	Vörös-Bacsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszky, Obergespan	Hugo Bojtin	Der Wirt	Fritz Barling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszky, seine Nichte und Mündel	Lotte Fischbach	Ein alter Zigeuner	Rudolf Schilling
Der andere Fremde	Claus W. Krause	Pali, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Rühwetter	Laczi, Leibbedient des Droszky	Karl Zöller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvar der Fürstin Jadja. Der dritte Akt spielt in der Puktaschente von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Bößler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 83

Sonntag, den 12. November 1933

6. Vorstellung
für Erwerbslose

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen: *Berta Blöcher*

Santuzza, eine junge Bäuerin Hildegard Dieber-Baumgart
a. G.

Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger

Lucia, seine Mutter Irene Ziegler

Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Trieloff

Lola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer
Dorfskomödiantentruppe
Nedda, sein Weib
Tonio, Komödiant
Peppo, Komödiant
Silvio ein Bauer
Ein Bauer

zu der
Komödie

Bajazzo
Colombine
Taddeo
Harlekin

Erich Hallstroem
Gussa Heifen
Wilhelm Trieloff
Fritz Bartling
Christian Ködler
Adolf Eijlberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

National-Theater

Vorstellung Nr. 84

Sonntag, den 12. November 1933

Miete G Nr. 7

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walther Zook.

Personen:

Fürstin Tadjja Milewska-Palotay	Hedwig Hillengas	Vörös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszzy, Obergespan	Hugo Bojfin	Der Wirt	Fritz Bariling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszzy, seine Nichte und Mündel	Lotte Fischbach	Ein alter Zigeuner	Rudolf Schilling
Der andere Fremde	Claus W. Krause	Pali, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Wang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Kießwetter	Laczi, Leibbedient des Droszzy	Karl Böller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunernabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvar der Fürstin Tadjja. Der dritte

Akt spielt in der Pusttaschenke von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Urruh.

Spielwart: Ernst Maschek.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Raffensöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 85

Montag, den 13. November 1933

Miete C Nr. 7

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Elisabeth Stielor
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Anne Kersten
Robert Dudley, Graf von Leicester	Hans Carl Müller
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Marx
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Willy Birgel
Graf von Kent	Joseph Kenfert
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Hans Sinshäuser
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Klaus B. Krause
Mortimer, sein Neffe	Fritz Schmiedel
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Erwin Linder
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Hans Sinshäuser
Otello, Mortimers Freund	Hum Krüger
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Armin Hegge
Melvil, ihr Haushofmeister	Richard Dornseiff
Hanna Kennedy, ihre Amme	Hene Blankensfeld
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau	Eva Bubat
Offizier der Leibwache	Karl Hartmann
Ein Page der Königin Elisabeth	Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Bößler — Technische Einrichtung: Walthor Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 86

Dienstag, den 14. November 1933

Miete E Nr. 8
Sondermiete E Nr. 4

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Symbham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Broton, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Kutschiener

Christian Könter

Albert v. Käßwetter

Karl Mang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Bartenstein

Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschieltanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 87

Mittwoch, den 15. November 1933

Miete A Nr. 8

Sondermiete A Nr. 4

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Bally Brüel a. G.
Staatstheater Stuttgart
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Frieloff
Lola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} an der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heisen
Tonio, Komödiant		Taddeo	Wilhelm Frieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kufwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Eßelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Raffensöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 88

Donnerstag, den 16. November 1933

Miete D Nr. 8

Sondermiete D Nr. 4

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jacob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Rentert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Diezel oder Tezel, der Ablass- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Lud. Mosbacher

3. Bild: Vor der Studentebude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langhein

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Rentert
Amsdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langhein
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Rentert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amsdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langhein
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutinger	Annemarie Schradief
Peutinger	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Hehl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Kenkert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Tobst
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langhein
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zistig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 89

Freitag, den 17. November 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walther Zook.

Personen:

Fürstin Tadjá Milewská-Palotay	Hedwig Hillengab	Börös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszsy, Obergespan	Hugo Boisin	Der Wirt	Fritz Bartling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszsy, seine Nichte und Mündel	Elfi Vodmer	Ein alter Zigeuner	Rudolf Schilling
Der andere Fremde	Claus W. Krause	Pali, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Kühwetter	Laczi, Leibheld des Droszsy	Karl Böller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Zani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Hehl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvár der Fürstin Tadjá. Der dritte Akt spielt in der Puktaschenke von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 90

Samstag, den 18. November 1933

7. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Karl Zistig
Magda } seine Kinder aus erster Ehe	Anne Kersten
Marie }	Annemarie Schradief
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Lene Blankenfeld
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Hermine Ziegler
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Nefse	Fritz Schmiedel
Hesslerding, Pfarrer zu St. Marien	Hans Finohr
Dr. v. Keller, Regierungsrat	Willy Birgel
Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer	Joseph Offenbach
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Ernst Langhein
Frau v. Klebs	Erna Stephan
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Hilke Rathke
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Eva Bubak

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Um 1890

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.50 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 91

Samstag, den 18. November 1933

Miete B Nr. 8
Sondermiete B Nr. 4

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walther Fock.

Personen:

Fürstin Jadja Milewska-Palotay	Hedwig Hillengäß	Börös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszzy, Obergespan	Hugo Boislin	Der Wirt	Fritz Bartling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszzy, seine Nichte und Mündel	Elfi Bodmer	Ein alter Zigeuner	Ludwig Schilling
Der andere Fremde	Claus W. Krause	Pali, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Kückwetter	Laczi, Leibheld des Droszzy	Karl Föller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvár der Fürstin Jadja. Der dritte Akt spielt in der Pufftaschenke von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Vöfler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 92

Sonntag, den 19. November 1933

2. Nachmittagsvorstellung

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Vellievre, außerordentlicher Voitschafter von
Frankreich
Oleth, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler
Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx
Willy Birgel
Joseph Renkert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Dum Krüger
Armin Hegge
Ernst Langheinz
Lene Blankensfeld
Eva Bubat
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Uruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 93

Sonntag, den 19. November 1933

Miete C Nr. 8
Sondermiete C Nr. 4

Zum ersten Male:

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Witt — Regie: Richard Stein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fialermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Irene Ziegler	Eine Kartenausschlägerin	Nora Vanderich
Arabella ihre Töchter	Grifa Müller	Wesko, Leibhusar des Mandryka	Ludwig Schulz
Zdenka	Suffa Heiken	Djura Diener des Mandryka	Hans Karafel
Mandryka	Karl Buschmann	Santel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Jägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Rißwetter
Graf Elemer	Max Reichart		
Graf Dominik Verehrer	Christian Könter		
Graf Lamoral der Arabella	Wilhelm Frieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiafer, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Köfler — Technische Einrichtung: Walthor Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 94

Montag, den 20. November 1933

Miete H Nr. 9
Sondermiete H Nr. 5

Die Kickers

Vollstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch
Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Wöllermann, ein Schlossergeselle Erwin Linder
Stine, ein Schiffermädchen Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf
Karl
Paul
Fritz
Franz

Fritz Schmiedel
Fritz Walter
Erich Krempin
Siegfried Jöbst
Klaus W. Krause

Otto Boll
Wiegand
Steinle
Holzner

F.-C. Germania 08:

Bum Krüger
Walter Knaus
Lothar Hehl
Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller
Emil Wendler, Tischlermstr.
Frau Wendler
Biola Nettig
Der alte Hopf, Gastwirt
Suse Hopf, seine Tochter

Willy Birgel
Ernst Langhein
Lene Blankenfeld
Hermine Ziegler
Karl Marx
Elisabeth Stieler

Aleinschroth, Genbarm Karl Vogt
Gustav, ein Landstreicher Joseph Offenbach
3 Jungens { Karl Wegscheider, Kurt
Vertoyen, Artur Kreh
Ein Feldschütz Paul Paulschmidt
Ein Sanitäter Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Köffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spieltwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen des Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 95

Dienstag, den 21. November 1933

Miete E Nr. 9

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walther Joos.

Personen:

Fürstin Tadjá Mikovska-Palotay	Hedwig Hillengas	Börös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszj, Obergespan	Hugo Boiffin	Der Wirt	Fritz Barling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszj, feine Nichte und Mündel	Elfi Bodmer	Ein alter Zigeuner	Ludwig Schilling
Der andere Fremde	Claus W. Krause	Pali, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Rühwetter	Laczi, Leibbedient des Droszj	Karl Zöller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvar der Fürstin Tadjá. Der dritte

Akt spielt in der Pusttaschenke von Körösjalva.

Bühnenbilder: Eduard Köffler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 96

Mittwoch, den 22. November 1933

5. Vorstellung für
Schüler höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung:

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wip ^{Richard Hein} — Regie: Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Lamino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Tieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Boisin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengaß
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Könter
Papagena		Gussa Seilen <i>blai Bodmer</i>
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Dieß
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landrich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Kößler — Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walthor Unruh

Spielwart: Anton Schrammel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 18 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen des Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 97

Mittwoch, den 22. November 1933

Miete M Nr. 9

Susanna oder Der Menschenschutzverein

Komödie in drei Akten von Robert Walter

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Nemus Pfannkuch
Martje Pfannkuch
Susanna, das Kind
Doktor Frowin
Fred Feuerhahn
Hasenbalg
Wolfenhauer
Mine Wittjot
Betti Hentelbein
Brügam
Polizeibeamter

Ernst Langhein
Hermine Ziegler
Annemarie Schradief
Hans Finohr
Erwin Linder
Joseph Offenbach
Willy Birgel
Lene Blaufenseld
Vera Spöhr
Klaus W. Krause
Bum Krüger

Die Komödie spielt nahe einer norddeutschen Großstadt

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 98

Donnerstag, den 23. November 1933

Miete C Nr. 9

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jakob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Kenkert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Diezel oder Tezel, der Ablaß- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Lud. Mosbacher

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langheinz

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Amstdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langheinz
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amstdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langheinz
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutingen	Annemarie Schrabiel
Peutingen	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathhausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Hehl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Rentert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Amßdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Sobst
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langheinz
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zittig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 99

Freitag, 24. November 1933

Miete F Nr. 9
Sondermiete F Nr. 5

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie Richard Hein

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehren-

fräulein der Königin

Nancy, ihre Verwandte

Lord Tristan Milleford, ihr Vetter

Lyonel

Plumkett, ein reicher Pächter.

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Erster

Zweiter | Pächter

Gerichtsdienner, Pächter, Mägde, Knechte,

Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: E. Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 100

Samstag, den 25. November 1933

Miete G Nr. 8
Sondermiete G Nr. 4

Uraufführung:

Das Subn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Jürl Lebner, Schmied
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von
Wirtwinkel
Barwett, seine Schwester
Lisbeth, seine Tochter
Feistmann, Metzger
Blunt, Bäcker
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler
Dicks, Landwirt
Balbrian Keppeß, Kesselflicker

Erwin Linder
Karl Mary
Hermine Ziegler
Bera Spohr
Joseph Renkert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Karl Vogt
Karl Zistig

Broni, seine Tochter
Anton, Polizeidiener
Milz, der deutsche Grenzer
Hermann,
der französische Grenzer
Laballe,
Regierungsrat aus Speyer
Müller,
sein französischer Kollege
Ein Bauernbursche
Ein Landstreicher

Annemarie Schradiet
Ernst Langheinz
Hans Simshäuser
Dum Krüger
Hans Finohr
Wilh Virgel
Karl Hartmann
Fritz Walter

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 101

Sonntag, den 26. November 1933

2. Morgenveranstaltung

Morgenfeier
veranstaltet gemeinsam mit dem Kampfbund für deutsche Kultur, Mannheim

Deutsche Totenklage

1. L. van Beethoven: Adagio ma non troppo aus dem Es-dur-Quartett, op. 74
Max Kergal; Karl Korn; Franz Neumaier; Karl Müller
2. Joh. Brahms: Ernste Gesänge N. 1 und 4
Heinrich Hölzlin Am Flügel: Helmuth Schlawing
3. a) Friedrich Hölderlin: Der Tod fürs Vaterland
b) Walther Fleg: Aus: „Der Wanderer zwischen beiden Welten“
c) Stefan George: An die Toten
d) Karl Troebß: Lebendige Opfer (Den Toten des 9. November 1923)
Karl Vogt
4. Leo Weismantel: Totenfeier für die Gefallenen des Krieges
Spielleitung: Karl Vogt

Der Sprecher:

Die Mutter des unbekanntem Soldaten:

Friedrich, ihr Sohn:

Johannes, ihr anderer Sohn:

Chor der Mütter der Erde, Chor der Jungmänner, Chor der Väter

Hans Finohr

Elisabeth Stieler

Fritz Schmiedel

Willy Birgel

Chor der Mütter der Erde, Chor der Jungmänner, Chor der Väter

Kasseneröffnung 11 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende etwa 12.30 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 102

Sonntag, den 26. November 1933

Miete A Nr. 9

Tristan und Isolde

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

Tristan	Erich Hallstroem
König Marke	Heinrich Hölzlin
Isolde	Magda Madjen-Berlin a. G.
Kurwenal	Wilhelm Triefoff
Melot	Christian Könter
Brangäne	Irene Biegler
Ein Hirt	Fritz Barfling
Ein Steuermann	Philipp Schäfer
Stimme des jungen Seemanns	Heinrich Kuppinger

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 103

Montag, den 27. November 1933

Miete B Nr. 9

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiatermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Irene Biegler	Eine Kartenausschlägerin	Nora Landerich
Arabella	Grifa Müller	Wello, Leibhusar des Mandryha	Ludwig Schulz
Zdenka } ihre Töchter	Gussa Heiten	Djura } Diener des Mandryha	Hans Karafel
Mandryha	Karl Buschmann	Zankel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Sägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Kűhwetter
Graf Elemer	Max Reichart		
Graf Dominik } Verehrer	Christian Könter		
Graf Lamoral } der Arabella	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiater, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 10

Montag, den 27. November 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Karl Ziffig
Magda } seine Kinder aus erster Ehe	Anne Kersten
Marie }	Annemarie Schradief
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Lene Blankensfeld
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Hermine Ziegler
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Fritz Schmiedel
Hessterding, Pfarrer zu St. Marien	Hans Finohr
Dr. v. Keller, Regierungsrat	Willy Birgel
Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer	Joseph Offenbach
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Ernst Langhein
Frau v. Klebs	Erna Stephan
Frau Landgerichtsdirektor Ulrich	Hilde Rathke
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Eva Bubak

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Um 1890

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 104

Dienstag, den 28. November 1933

Miete C Nr. 10
Sondermiete C Nr. 5

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Bürk Lebner, Schmied	Erwin Linder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schrabiet
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Marx	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Barvett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Vera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Rentert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus B. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselschinder	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 11

Dienstag, den 28. November 1933

Deutsche Bühne

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie Richard Hein

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehren-

fräulein der Königin

Nancy, ihre Verwandte

Lord Tristan Mitleford, ihr Vetter

Yvone

Plunkett, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Erster

Zweiter } Pächter

Gerichtsdieners, Pächter, Mägde, Knechte,

Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: E. Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 105

Mittwoch, 29. November 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Kiegler
Aida, äthiopische Sklavin	Erika Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonastro, König von Aethiopien,	
Aidas Vater	Wilhelm Tricloff
Ein Pate	Fritz Barilung
Eine Priesterin	Gussa Heifen

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walthar Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Wohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 106

Donnerstag, den 30. November 1933

Miete D Nr. 9

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorking

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Velt, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lesford, russischer Gesandter

Lord Shndham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Ratsdiener

Karl Buschmann

Albert v. Kühwetter

Karl Wang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Wartenstein

Karl Böcker

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuh Tanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 107

Freitag, den 1. Dezember 1933

Miete F Nr. 10

Die Kickers

Volkstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Böllermann, ein Schlossergefelle Erwin Linder
Sine, ein Schiffermädchen Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf
Karl
Paul
Fritz
Franz
Fritz Schmiedel
Fritz Walter
Erich Krempin
Siegfried Jobst
Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll
Wiegand
Steinle
Holzner
Bum Krüger
Walter Knaus
Lothar Heyl
Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller
Emil Bendler, Tischlermstr.
Frau Bendler
Viola Nettig
Der alte Hopf, Gastwirt
Euse Hopf, seine Tochter
Willy Birgel
Ernst Langheinz
Lene Blankensfeld
Hermine Ziegler
Karl Marx
Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm
Gustav, ein Landstreicher
3 Jungens
Ein Feldschütz
Ein Sanitäter
Karl Vogt
Joseph Offenbach
Karl Wegscheider, Kurt
Verloven, Artur Kref
Paul Paulschmidt
Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Böffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 108

Samstag, den 2. Dezember 1933

6. Vorstellung für
Schüler höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung:

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder
Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein.

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Samino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Triefloß
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Bojin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erika Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengaß
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Könter
Papagena		Elfi Bodmer
Monostatos		Fritz Bartling
Erster		Helma Dieß
Zweiter	} Knabe	Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Bößler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 18 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 109

Samstag, den 2. Dezember 1933

Miete H Nr. 10

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Ossely, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Willy Birgel
Joseph Renfert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Eum Krüger
Armin Hegge
Ernst Langheinz
Ene Blankenfeld
Eva Bubal
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Köfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 110

Sonntag, den 3. Dezember 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Nachmittagsvorstellung:

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jakob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Hum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Kenkert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Virgel

Diezel oder Tezel, der Wlaf- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alegius, Student	Lud. Mosbacher

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alegius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langheinz

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Amsdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langheinz
2. Mönch	Hum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amsdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langhein
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutinger	Annemarie Schradiet
Peutinger	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Hehl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Renkert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Amsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Sobst
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langhein
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zistig

Bühnenbilder: Eduard Köffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Raffensöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.30 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 111

Sonntag, den 3. Dezember 1933

Miete G Nr. 9

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rieckmus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künneke

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Walter Joos

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kuhbrot
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Bildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengas
Vera Spohr
Hugo Boisin
Nora Landerich
Albert v. Kühwetter
Max Reichart
Walter Joos
Karl Böller
Hans Karasch

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 112.

Montag, den 4. Dezember 1933

Miete E. Nr. 10
Sondermiete E. Nr. 5

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutschte von Emil Schering
Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Satob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Kenkert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marr
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Diezel oder Tezel, der Ablass- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Lud. Mosbacher

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langhein

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Amtdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langhein
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marr

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amtdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marr
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langheinz
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutinger	Annemarie Schradief
Peutinger	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Heyl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Rentert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Tobst
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Möhra:

Luther	Hans Finohr
Jacob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langheinz
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Bistig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 113

Dienstag, den 5. Dezember 1933

Miete A Nr. 10
Sondermiete A Nr. 5

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Türl Lebner, Schmied	Erwin Linder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradief
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Marx	Anton, Polizeidiener	Ernst Langbeinz
Bawett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Bera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Reukert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwaren Händler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dickes, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselflicker	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 114

Mittwoch, den 6. Dezember 1933

Miete M Nr. 10
Sondermiete M Nr. 5

Martha

oder der Markt zu Richmond

Oper in 4 Acten, teilweise nach dem Pläne St. Georges von Friedrich

Musik von Friedrich Flotow

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie Richard Hein

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehren-

fräulein der Königin

Nancy, ihre Verwandte

Lord Tristan Willeford, ihr Vetter

Lyonel

Plunkett, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Erster

Zweiter } Pächter

Gerichtsdienner, Pächter, Mägde, Knechte,

Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schloß der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: E. Böjler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Gastspiel in Landau

National-Theater

Mittwoch, den 6. Dezember 1933

Vorstellung Nr. 113X 1

~~Dienstag, den 5. Dezember 1933~~

Miete A Nr. 10

Sondermiete A Nr. 5

Das Subn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Sürl Lebner, Schmied	Erwin Rinder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schrabiet
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Mary	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Bawett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Bera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Henkert	Laballe, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Blunt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Kieppes, Kesselslicker	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 115

Donnerstag, den 7. Dezember 1933

Miete D Nr. 10

Maria Stuart

Tranerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Nefse
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Oksly, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Danna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler
Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx
Willy Birgel
Joseph Kenfert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder
Hans Simshäuser
Hun Krüger
Armin Hegge
Hans Finkohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubat
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Böffler — Technische Einrichtung: Walthar Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hejn

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Gertrud Senne
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Elfi Bodmer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Köfler

Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Inhaltsangabe

Turiddu ist aus dem Kriege wieder in sein Heimatdorf zurückgekehrt. Zu seinem großen Kummer hat sich inzwischen seine frühere Geliebte Lola mit dem Fuhrmann Alfio vermählt. Um seinen Schmerz zu betäuben, nähert er sich Santuzza, die ihn liebt, und der er die Ehe verspricht. Das erweckt die Eifersucht Lolas, und ihr fällt es nicht schwer, Turiddu wieder ganz an sich zu fesseln; die unglückliche Santuzza, die vergeblich um Turiddu Liebe wirbt, wird von ihr mit Spott überschüttet. In ihrer Verzweiflung wird Santuzza zur Verräterin. Sie erzählt Alfio von Lolas Untreue. Vor dem Wirtshaus treffen Alfio und Turiddu zusammen. Alfio fordert Turiddu zum Zweikampf heraus. Tief ist Turiddu's Neue und groß seine Sorge um Santuzza. Ihrem Schutz gilt seine letzte Bitte beim Abschied von der Mutter. Im Kampf wird Turiddu getötet.

Der Bajazzo

1. Akt. Im Dorf auf dem Marktplatz haben Komödianten ihre Schaubude aufgeschlagen. Canio, der Führer der Truppe, kündigt für den Abend das Spiel von der ungetreuen Colombine an. Wüde dieses Spiel nie Ernst werden! Denn Canio liebt sein Weib Nedda leidenschaftlich, und jeden

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hejn

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heisen
Tonio, Komödiant		Laddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kückwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Sassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Nebenbuhler würde der sichere Tod erwarten. Und doch liebt Nedda einen anderen. Freilich nicht Tonio, den Tölpel. Als dieser gegen sie zudringlich wird, während Canio im Wirtshaus sitzt, jagt sie ihn mit der Peitsche davon. Tonio schwört, sich dafür zu rächen. Die Gelegenheit bietet sich bald. Der Geliebte Neddas, der Bauer Silvio, kommt zu ihr und beredet mit ihr die Flucht für diese Nacht. Tonio, der alles belauscht hat, eilt herbei. Dieser setzt dem fliehenden Silvio nach, ohne ihn zu erkennen. Nedda weigert sich, den Namen des Geliebten zu nennen.

2. Akt. Am Abend findet die angekündigte Komödie statt. Colombine (Nedda), die ihren Gatten Bajazzo (Canio) fern glaubt, gibt ihrem Geliebten Harlekin (Beppo) das Zeichen zu kommen. Statt seiner tritt der Tölpel Laddeo (Tonio) ein, der ihr Liebesanträge macht, aber Harlekin geflühen muß. Unerwartet kommt Bajazzo zurück, wohl ist es Harlekin geflühen. Bajazzo hat seine Abschiedsworte gehört und Spiel wird dringt in Colombine, ihm den Namen zu nennen. Aus dem Spiel wird Canio. Er stößt Ernst. Die Wut reißt Bajazzo fort; aus Bajazzo wird Silvio eilt der Nedda den Dolch in den Rücken. und erstochen. Geliebten zu Hilfe, wird als Nebenbuhler von Canio erkannt. „Das Spiel ist aus.“

Deutsche Bühnen

die einzige Theaterbesucher-Organisation!

Jedes Mitglied wirbt ein neues!

Für **3** neue

gewonnene Mitglieder der
(Platzgruppen **A, B** oder **C**) als

WERBE-PRÄMIE

eine Opernkarte

Zur Beachtung! Die Mitglieder werden gebeten, jeden Samstag im Wochen-
spielplan des Nationaltheaters den Nummern-Aufruf der
Deutschen Bühne zu verfolgen, damit Sonderbenachrichtigung und dadurch entstehende
unnötige Kosten vermieden werden.

25 % Fahrpreismäßigung bei der Reichsbahn und D.E.G. für die Besucher der Vor-
stellungen des Nationaltheaters und des Pfalzbaues. — Auskunft am Fahrkartenschalter.
Die Garderobegebühr im Pfalzbau ist auf 10 Pfg. herabgesetzt worden.

20 % Preismäßigung bei fast allen Veranstaltungen der
Mannheimer Konzertdirektion.

Voranzeige:

8. Dezember 1933 im Rosengarten: Das Huhn auf der Grenze; 18. Dezember 1933
im Rosengarten: Deutsche Jugendbühne: Der Barbier von Sevilla; 19. Dezember 1933
Nationaltheater: Arabella; 21. Dezember 1933 im Pfalzbau: ...

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hejn

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Gertrud Zenne
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Lola, seine Frau	Elfi Bodmer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Köfler

Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Inhaltsangabe

Turiddu ist aus dem Kriege wieder in sein Heimatdorf zurückgekehrt. Zu seinem großen Kummer hat sich inzwischen seine frühere Geliebte Lola mit dem Fuhrmann Alfio vermählt. Um seinen Schmerz zu betäuben, nähert er sich Santuzza, die ihn liebt, und der er die Ehe verspricht. Das erweckt die Eifersucht Lolas, und ihr fällt es nicht schwer, Turiddu wieder ganz an sich zu fesseln; die unglückliche Santuzza, die vergeblich um Turiddu Liebe wirbt, wird von ihr mit Spott überschüttet. In ihrer Verzweiflung wird Santuzza zur Verräterin. Sie erzählt Alfio von Lolas Untreue. Vor dem Wirtshaus treffen Alfio und Turiddu zusammen. Alfio fordert Turiddu zum Zweikampf heraus. Tief ist Turiddu's Neue und groß seine Sorge um Santuzza. Ihrem Schutze gilt seine letzte Bitte beim Abschied von der Mutter. Im Kampfe wird Turiddu getötet.

Der Bajazzo

1. Akt. Im Dorf auf dem Marktplatz haben Komödianten ihre Schaubude aufgeschlagen. Canio, der Führer der Truppe, kündigt für den Abend das Spiel von der ungetreuen Colombine an. Wäge dieses Spiel nie Ernst werden! Denn Canio liebt sein Weib Nedda leidenschaftlich, und jeden

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hejn

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Sussa Heisen
Tonio, Komödiant		Laddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kückwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Sassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Nebenbuhler würde der sichere Tod erwarten. Und doch liebt Nedda einen anderen. Freilich nicht Tonio, den Tölpel. Als dieser gegen sie zudringlich wird, während Canio im Wirtshaus sitzt, jagt sie ihn mit der Peitsche davon. Tonio schwört, sich dafür zu rächen. Die Gelegenheit bietet sich bald. Der Geliebte Neddas, der Bauer Silvio, kommt zu ihr und beredet mit ihr die Flucht für diese Nacht. Tonio, der alles belauscht hat, eilt herbei. Dieser setzt dem fliehenden Silvio nach, ohne ihn zu erkennen. Nedda weigert sich, den Namen des Geliebten zu nennen.

2. Akt. Am Abend findet die angekündigte Komödie statt. Colombine (Nedda), die ihren Gatten Bajazzo (Canio) fern glaubt, gibt ihrem Geliebten Harlekin (Beppo) das Zeichen zu kommen. Statt seiner tritt der Tölpel Laddeo (Tonio) ein, der ihr Liebesanträge macht, aber Harlekin geflüchten muß. Unerwartet kommt Bajazzo zurück, wohl ist es Harlekin ge-lungen zu entfliehen, aber Bajazzo hat seine Abschiedsworte gehört und Spiel wird dringt in Colombine, ihm den Namen zu nennen. Aus dem Spiel wird Canio. Er stößt Ernst. Die Wut reißt Bajazzo fort; aus Bajazzo wird Silvio eilt der Nedda den Dolch in den Rücken. und erstochen.
„Das Spiel ist aus.“

Deutsche Bühnen

die einzige Theaterbesucher-Organisation!

Jedes Mitglied wirbt ein neues!

Für **3** neue

gewonnene Mitglieder der
(Platzgruppen **A, B** oder **C**) als

WERBE-PRÄMIE

eine Opernkarte

Zur Beachtung! Die Mitglieder werden gebeten, jeden Samstag im Wochen-
spielplan des Nationaltheaters den Nummern-Aufruf der
Deutschen Bühne zu verfolgen, damit Sonderbenachrichtigung und dadurch entstehende
unnötige Kosten vermieden werden.

25 % Fahrpreismäßigung bei der Reichsbahn und D.E.G. für die Besucher der Vor-
stellungen des Nationaltheaters und des Pfalzbaues. — Auskunft am Fahrkartenschalter.
Die Garderobegebühr im Pfalzbau ist auf 10 Pfg. herabgesetzt worden.

20 % Preismäßigung bei fast allen Veranstaltungen der
Mannheimer Konzertdirektion.

Voranzeige:

8. Dezember 1933 im Rosengarten: Das Huhn auf der Grenze; 18. Dezember 1933
im Rosengarten: Deutsche Jugendbühne: Der Barbier von Sevilla; 19. Dezember 1933
Nationaltheater: Arabella; 21. Dezember 1933 im Pfalzbau: ...

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 4

Donnerstag, den 7. Dezember 1933

Deutsche Bühne

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Erna Neumann
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Ruppinger
Lucia, seine Mutter	Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Frieloff
Lola, seine Frau	Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pause nach Cavalleria rusticana

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfskomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heilen
Tonio, Komödiant		Taddeo	Wilhelm Frieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Fritz Bartling
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

National-Theater

Vorstellung Nr. 116

Freitag, den 8. Dezember 1933

Miete F Nr. 11
Sondermiete F Nr. 6

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiafermilli	Lotte Fischbach
Adelaide, seine Frau	Irene Fiealer	Eine Kartenausschlägerin	Kora Landerich
Arabella ihre Töchter	Grifa Müller	Welfo, Leibhufar des Mandryka	Ludwig Schulz
Benta	Gussa Heilen	Djura Diener des Mandryka	Hans Karasel
Mandryka	Karl Buschmann	Santel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Sägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Rühwetter
Graf Clemer	Max Reichart		
Graf Dominik Verehrer	Christian Könter		
Graf Lamoral der Arabella	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiafer, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Bössler — Technische Einrichtung: Walthor Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Stassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 12

Freitag, den 8. Dezember 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Das Subn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Hirt Lebner, Schmied	Erwin Rinder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradief
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Marx	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Bawett, seine Schwester	Hermine Biegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Vera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Henkert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Blunt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselflicker	Karl Ziffig		

Voll, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Kössler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 117

Samstag, den 9. Dezember 1933

7. Vorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung:

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Olely, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marz

Willy Birgel
Joseph Renkert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Eum Krüger
Armin Hegge
Hans Finohr
Lene Blankensfeld
Eva Dukat
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Köfler — Technische Einrichtung: Walther Anruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 118

Samstag, den 9. Dezember 1933

Miete C Nr. 11

In neuer Inszenierung:

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reichel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boifin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zeller
	Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener		

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla. Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Zum ersten Male:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause	Seine Kinder	Grell Moll, Ulla Richmond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Rosenmädchen	Anni Heuser
Spiellarten	Erica Hauck, Hedwig Broch, Hans Parth, Paul Bud	Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigfrid Sobst	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner,
Jose	Friedl Ulrich		Friedl Ulrich, Anja Dittler,
Der Narr	Inge Ziegler		Anneliese Bots, Liselotte Ruhig
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle, Alb. Duttonhofer, Herm. Nidel,		

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Ende der Vorstellung in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 119

Sonntag, den 10. Dezember 1933

9. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung

Heimat

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Regie: Karl Vogt

Personen:

Schwarze, Oberleutnant a. D.

Magda } seine Kinder aus erster Ehe
Marie }

Auguste, geb. v. Wendlowski,
seine zweite Frau

Franziska v. Wendlowski, deren Schwester

Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe

Heffierdingl, Pfarrer zu St. Marien

Dr. v. Keller, Regierungsrat

Prof. Beckmann, pens. Oberlehrer

v. Klebs, Generalmajor a. D.

Frau v. Klebs

Frau Landgerichtsdirektor Ellrich

Therese, Dienstmädchen bei Schwarze

Karl Zistig

Anne Kersten

Annemarie Schradief

Lene Blankensfeld

Hermine Ziegler

Fritz Schmiedel

Hans Finohr

Willy Birgel

Joseph Offenbach

Ernst Langheinig

Erna Stephan

Hilke Rathke

Eva Hubat

Ort der Handlung: Provinzialhauptstadt

Zeit: Um 1890

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 120

Sonntag, den 10. Dezember 1933

Miete H Nr. 11
Sondermiete H Nr. 6

1. Gastspiel Nanny Larsén-Lodsen

Tristan und Isolde

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

Tristan	Erich Hallstroem
König Marke	Heinrich Hölzlin
Isolde	Nanny Larsén-Lodsen a. G.
Kurwenal	Wilhelm Trieloff
Melot	Christian Könter
Brangäne	Irene Biegler
Ein Hirt	Fritz Bartling
Ein Steuermann	Philipp Schäfer
Stimme des jungen Seemanns	Heinrich Ruppinger

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 18 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 121

Montag, den 11. Dezember 1933

Miete B Nr. 10
Sondermiete B Nr. 5

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering
Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jakob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Reukert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Virgel

Diezel oder Tezel, der Ablas- sträger	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alegius, Student	Fritz Walter

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alegius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langheinz

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Reukert
Ansдорff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langheinz
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Reukert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ansдорff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langhein
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutingere	Annemarie Schradel
Peutingere	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Heyl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Renkert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Jost
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langhein
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zistig

Bühnenbilder: Eduard Kössler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

National-Theater

Vorstellung Nr. 122

Dienstag, den 12. Dezember 1933

Miete G Nr. 10
Sondermie. e G Nr. 5

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reichel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Böller

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdienner

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause	Seine Kinder	Gretl Moll Ulla Raymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Spielfarten	Erica Haud, Hedwig Broch, Willi Parth, Paul Bud	Drei Schwarzwälderinnen	Räthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigfrid Jobst	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner,
Rose	Friedl Ulrich		Friedl Ulrich, Anja Dittler,
Der Narr	Inge Ziegler		Anneliese Bots, Liselotte Kubig
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle, Alb. Duttonhofer, Herm. Nickel,		

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 123

Mittwoch, den 13. Dezember 1933

2. Nachmittagsvorstellung

In neuer Inszenierung:

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Sellert

Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Henkert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Nese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verlohen
Buschel	Charlotte Wagner
Flitz	Willi Edelmann
Flas	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Parth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verlohen
Buschel	Charlotte Wagner
Flitz	Willi Edelmann
Flas	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	M. Bördlein
Engel Friedenhauch	M. Nietschle
Plappermäulchen	M. Herbold
Pausbäckchen	M. Werner
Liebseelchen	M. Klier
Bernegroß	M. Schwäble
Schreihätschen	M. Zimmermann

kleine Engel

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Taufendtschön

Prinz Taufendtschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 124

Mittwoch, den 13. Dezember 1933

Miete M Nr. 11

2. Gastspiel Nanny Larsén-Lodsen

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen:

Fernando, Minister	Christian Könter
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Wilhelm Trieloff
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Nanny Larsén-Lodsen a. G.
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Jacquino, Pförtner	Fritz Bartling
Erster } Staatsgefangener	Albert v. Rißwetter
Zweiter }	Hugo Boisin

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonoren Overtüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Eduard Vöfler

Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 125

Donnerstag, den 14. Dezember 1933

Miete D Nr. 11
Sondermiete D Nr. 5

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Samino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Eriessoff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Bojtin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erika Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengaß
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Köster
Papagena		Gussa Heilen
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Dieß
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang
Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk		

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 126

Freitag, den 15. Dezember 1933

Miete E Nr. 11

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Sürl Lebner, Schmied	Erwin Binder	Kroni, seine Tochter	Annemarie Schradief
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Wirtwinkel	Karl Mary	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Walwett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Vera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Rentert	Labelle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Wunt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dides, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Valdrian Keppeß, Kesselflicker	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 18

Freitag, den 15. Dezember 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini
Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reizel
Musikalische Leitung: Ernst Cremer Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Goubernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller
	Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener		

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Bühnenbilder: Eduard Böffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderungen statt.
Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden kann Zuspätkommenden der
Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes
gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 127

Samstag, den 16. Dezember 1933

10. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung:

Die Kickers

Vollstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Wöllermann, ein Schlossergefelle Erwin Linder
Stine, ein Schiffermädchen Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist Hans Simshäuser

Die Kickers:

F.-C. Germania 08:

Willi Hopf
Karl
Paul
Fritz
Franz

Fritz Schmiedel
Ernst Langhein
Erich Krempin
Siegfried Jöbst
Klaus W. Krause

Otto Boll
Wiegand
Steinke
Holzner

Bum Krüger
Walter Knaus
Lothar Hehl
Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller
Emil Wendler, Tischlermstr.
Frau Wendler
Biola Ketting
Der alte Hopf, Gastwirt
Euse Hopf, seine Tochter

Willy Birgel
Ernst Langhein
Lene Blaukenfeld
Hermine Ziegler
Karl Marx
Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm
Gustav, ein Landstreicher
3 Jungens
Ein Feldschütz
Ein Sanitäter

Karl Vogt
Joseph Offenbach
Karl Wegscheider, Kurt
Verloren, Artur Kref
Paul Paulschmidt
Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende nach 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 128

Samstag, den 16. Dezember 1933

Miete A Nr. 11

Die Kickers

Vollstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Böllermann, ein Schlossergefelle Erwin Linder
Siene, ein Schiffermädchen Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist Hans Simshäuser

Die Kickers:

Willi Hopf	Fritz Schmiedel
Karl	Ernst Langhein
Paul	Erich Krempin
Fritz	Sigfried Jobst
Franz	Klaus W. Krause

F.-C. Germania 08:

Otto Boll	Bum Krüger
Biegand	Walter Knaus
Steinke	Lothar Heyl
Holzner	Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller	Willi Birgel	Kleinschroth, Gendarm	Karl Vogt
Emil Bendler, Tischlermstr.	Ernst Langhein	Gustav, ein Landstreicher	Joseph Offenbach
Frau Bendler	Hene Blauenfeld	3 Jüngens	Karl Wegscheider, Kurt
Biola Kettig	Hermine Ziegler	Ein Feldschütz	Verlohen, Artur Kreh
Der alte Hopf, Gastwirt	Karl Marx	Ein Sanitäter	Paul Paulschmidt
Suse Hopf, seine Tochter	Elisabeth Stieler		Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 129

Sonntag, den 17. Dezember 1933

3. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Renfert
Die Kape	Bianca Rogge

Das Himmelsböglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Hese, Zauberin	Joseph Offenbach
Fimmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verlohen
Buschel	Charlotte Wagner
Flix	Willi Edelmann
Flax	Gertrud Friedrich
Flux	Arthur Krefz
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Parth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verlohen
Buschel	Charlotte Wagner
Flix	Willi Edelmann
Flax	Gertrud Friedrich
Flux	Arthur Krefz
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nielschke
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäddchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Klier
Gernegroß	Al. Schwäble
Schreibhätschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Fimmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 130

Sonntag, den 17. Dezember 1933

Miete C Nr. 12
Sondermiete C Nr. 6

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walther Zoof.

Personen:

Fürstin Tadjia Milewska-Palotay	Hedwig Hillengäß	Vörös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszsy, Obergespan	Hugo Bojfin	Der Wirt	Fritz Barling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszsy, feine Nichte und Mündel	Elfi Bodmer	Ein alter Zigeuner	Ludwig Schilling
Der andere Fremde	Walther Zoof	Pall, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Küßwetter	Laczi, Leibheld des Droszsy	Karl Zöller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvar der Fürstin Tadjia. Der dritte Akt spielt in der Pustaschenke von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Gertrud Steintweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 14

Sonntag, den 17. Dezember 1933

Zum ersten Male:

Die Mebelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Heinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinz
Anna Lamken, seine Tochter	Vera Spohr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubatz
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers	Joseph Renkert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Klaus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Franz Gutheit

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 131

Montag, den 18. Dezember 1933

Miete G Nr. 11

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Ostely, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Aurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieker
Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marz
Billy Birgel
Joseph Renfert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder
Hans Eimshäuser
Bum Krüger
Armin Hegge
Hans Finohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubal
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Vöfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 132

Dienstag, den 19. Dezember 1933

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiakermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Irene Ziegler	Eine Kartenausschlägerin	Nora Landerich
Arabella	Erna Müller	Wello, Leibhusar des Mandryla	Ludwig Schulz
Zenta ihre Töchter	Gussa Heilen	Djura Diener des Mandryla	Hans Karascl
Mandryla	Karl Buschmann	Fanfel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Sägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Kühwetter
Graf Elemer	Max Reichart		
Graf Dominik Verehrer	Christian Könter		
Graf Lamoral der Arabella	Wilhelm Frieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiaker, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 133

Mittwoch, den 20. Dezember 1933

4. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Rentert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsböglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Hefe, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flas	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Barth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flas	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Wörblein
Engel Friedenhauch	Al. Nietschke
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Alier
Gernegroß	Al. Schwäble
Schreihälschen	Al. Zimmermann
Viele andere Engel	

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Fimmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Ende gegen 17.15 Uhr

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 134

Mittwoch, den 20. Dezember 1933

Miete M Nr. 12

Sondermiete M Nr. 6

Zum letzten Male:

Die Kickers

Vollstück in 7 Bildern von Fritz Peter Buch

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Peter Böllermann, ein Schlossergefelle Erwin Linder
Siene, ein Schiffermädchen Vera Spohr
Eugen Schmidt, ein ehemaliger Artist Hans Simshäuser

Die Kickers:

F.-C. Germania 08:

Willi Hopf
Karl
Paul
Fritz
Franz

Fritz Schmiedel
Ernst Langheinz
Erich Krempin
Sigfried Jobst
Klaus W. Krause

Otto Boll
Wiegand
Steinle
Holzner

Bum Krüger
Walter Knauß
Lothar Hehl
Karl Hartmann

Amtsrichter Neumüller
Emil Wendler, Tischlermstr.
Frau Wendler
Biola Kettig
Der alte Hopf, Gastwirt
Susse Hopf, seine Tochter

Willy Birgel
Ernst Langheinz
Lene Blankensfeld
Hermine Ziegler
Karl Marx
Elisabeth Stieler

Kleinschroth, Gendarm Karl Bogt
Gustav, ein Landstreicher Joseph Dissenbach
3 Jungens { Karl Wegscheider, Kurt
Berthoven, Artur Kresß
Ein Feldschütz Paul Paulschmidt
Ein Sanitäter Armin Hegge

Mitglieder der Kickers und Germania 08. Ein Kassierer, ein Junge, Zuschauer

Schauplatz: Eine deutsche Kleinstadt.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 135

Donnerstag, den 21. Dezember 1933

Miete H Nr. 12

Das Subn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Sürl Lebner, Schmied	Erwin Linder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradiet
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Mary	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Barwett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Bera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Rentert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munk, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppe, Kesselflicker	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 5

Donnerstag, den 21. Dezember

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walther Zoof.

Personen:

Fürstin Jadja Milenska-Palotay	Hedwig Hillengah	Vörös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Mag Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Wilmos Droszhy, Obergespan	Hugo Bojstin	Der Wirt	Fritz Bartling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszhy, seine Nichte und Mündel	Essi Bodmer	Ein alter Zigeuner	Ludwig Schilling
Der andere Fremde	Walter Zoof	Pasi, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Kitzwetter	Laczi, Leibbedient des Droszhy	Karl Zöller
Giovanni Bambuschel	Joseph Offenbach	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvar der Fürstin Jadja. Der dritte Akt spielt in der Pustaschente von Körösälva.

Bühnenbilder: Eduard Böffler. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 136

Freitag, den 22. Dezember 1933

Miete F Nr. 12

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Vally Briekl a. G.
Staatstheater Stuttgart
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Frieloff
Sola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfsomödiantentruppe
Nedda, sein Weib
Tonio, Komödiant
Beppo, Komödiant
Silvio, ein Bauer
Ein Bauer

In der Somödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
	Colombine	Gussa Heiten
	Taddeo	Wilhelm Frieloff
	Harlekin	Albert v. Rühwetter
		Christian Küntz <i>Günther Blauf</i>

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

* Heinrich Blasel (Darmstadt) a. G.

National-Theater

Vorstellung Nr. 137

Samstag, den 23. Dezember 1933

5. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Henkert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsböglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Kese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser

Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Fluß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Veith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Parth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck

Viele andere Zwerge

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Fluß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Veith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nietschle
Blappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckerchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Klier
Gernegroß	Al. Schwäble
Schreihälschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 138

Samstag, den 23. Dezember 1933

Miete B Nr. 11

Sondermiete B Nr. 6

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neitzel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almabida	Mar Reichart	Figaro, Barbier	Christian Könter
Doktor Bartolo	Karl Rang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	<i>von Hermann</i> Heinrich Söllin u. g.	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gubernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause	Seine Kinder	Grete Moll, Ulla Richmond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Spielfarten	Erica Hauck, Hedwig Broch, Willi Parth, Paul Bud	Drei Schwarzwälderinnen	Räthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigfried Jostl	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spizentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner,
Jose	Friedl Ulrich		Friedl Ulrich, Anja Dittler,
Der Narr	Inge Ziegler		Anneliese Vots, Liselotte Ruhig
Vier Kosaten	Karl Reich, Fritz Häberle Alb. Duttonhofer, Herm. Nidel,		

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Stoffenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 139

Sonntag, den 24. Dezember 1933

Außer Miete

Nachmittagsvorstellung:

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Rentert
Die Kaze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Hefe, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Nuschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flaß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Parth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck

Viele andere Zwerge

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Nuschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flaß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Vördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nietschle
Blappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckerchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Nlier
Gernegroß	Al. Schwäbke
Schreihälschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 140

Montag, den 25. Dezember 1933

6. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Eckelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Renfert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Nese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verlohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelman
Flah	Gertrud Friedrich
Fluh	Arthur Kreh
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Barth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verlohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelman
Flah	Gertrud Friedrich
Fluh	Arthur Kreh
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Rietschle
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Klier
Bernegroh	Al. Schwäble
Schreibhälschen	Al. Zimmermann
Viele andere Engel	

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paußschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 141

Montag, den 25. Dezember 1933

Miete A Nr. 12
Sondermiete A Nr. 6

In neuer Inszenierung:

Königsfinder

Musikmärchen in drei Bildern

Musik von Engelbert Humperdinck

Text von Ernst Kosmer

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Märchenmenschen:

Der Königssohn
Die Gänsemagd
Der Spielmann
Die Hexe
Der Holzhacker
Der Besenbinder
Sein Töchterchen
Der Ratsälteste

Heinrich Kuppinger
Gussa Heiken
Karl Buschmann
Frene Ziegler
Hugo Boisin
Fritz Bartling
Gretl Moll
Walter Boob

Der Wirt
Die Wirtstochter
Der Schneider
Die Stallmagd
Erster } Torwächter
Zweiter }
Eine Frau
Ein Schenk mädchen

Philipp Schäfer
Nora Landerich
Albert v. Küßwetter
Gertrud Jenne
Karl Zöller
Franz Bartenstein
Luise Böttcher-Fuchs
Aenne Brenndahl

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Bursche,
Mädchen, Kinder, Volk

Erster und dritter Akt vor der Hexenlücke im Hellawald, der zweite auf dem Stadtanger von
Hellabrunn

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 15

1. Weihnachtstag

Montag, den 25. Dezember 1933

Die Mebelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Heinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langhein
Anna Lamken, seine Tochter	Vera Spohr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Hubat
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers	Joseph Renkert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Klaus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Franz Gutheit

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 142

Dienstag, den 26. Dezember 1933

7. Nachmittagsvorstellung

2. Weihnachtstag

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Renfert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Nese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser

Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Fluß	Gertrud Friedrich
Stripp	Arthur Kreh
Strapp	Karl Wegscheider
Strupp	Hermann Weith
Der Bär	Walter Förder
Der kleinste Zwerg	Hans Barth
	Heinz Semmelbeck

keine Zwerge
Viele andere Zwerge

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Fluß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Kreh
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nitschke
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckerchen	Al. Berner
Liebseelchen	Al. Klier
Bernegroß	Al. Schwäble
Schreihälschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 143

Dienstag, den 26. Dezember 1933

Miete E Nr. 12
Sondermiete E Nr. 6

Nida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Frene Riegler
Nida, äthiopische Skavin	Grifa Müller
Nadames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Nidas Vater	Wilhelm Tieloff
Ein Pote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Gussa Heifen

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Böffler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Sobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 16

2. Weihnachtstag

Dienstag, den 26. Dezember 1933

Die Mehelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinze
Anna Lamken, seine Tochter	Bera Spohr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Marz
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubat
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers	Joseph Renkert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Klaus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Franz Gutheit

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen des Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 144

Mittwoch, den 27. Dezember 1933

Miete G Nr. 12

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Sakob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Kenkert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Diezel oder Tezel, der Ablass- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Fritz Walter

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langheinz

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Amtdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langheinz
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schlosskirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amtdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langheinze
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Constantia Peutingere	Annemarie Schradiet
Peutingere	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathhaussaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Heyl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Kenkert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller <i>Karl Hognl</i>
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Jost
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Möhra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langheinze
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zittig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderungen statt.
Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden kann Zuspätkommenden der
Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes
gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 145

Donnerstag, den 28. Dezember 1933

Miete D Nr. 12
Sondermiete D Nr. 6

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Heinrich Hölzlin
Senta, seine Tochter	Annly Vogel, Staatstheater Hamburg a. G.
Erif, ein Jäger	Erich Hallstroem
Mary, Sentas Amme	Nora Landerich
Der Steuermann Dalands	Albert v. Kühwetter
Der Holländer	Wilhelm Frieloff

Matrosen des Norwegers

Die Mannschaft des fliegenden Holländers

Mädchen und Frauen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 146

Freitag, den 29. Dezember 1933

Miete F Nr. 13

Sondermiete F Nr. 7

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Vorkschafter von
Frankreich
Olely, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Danna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Willy Birgel
Joseph Reufert
Joseph Offenbach
Klaus B. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Bum Krüger
Armin Hegge
Hans Kinohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubak
Karl Harimann
Fritz Walter

Scherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Böfller — Technische Einrichtung: Walther Urruh.
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 147

Samstag, den 30. Dezember 1933

Miete C Nr. 13

Königsfinder

Musikmärchen in drei Bildern
Musik von Engelbert Humperdinck
Text von Ernst Kosmer

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Märchenmenschen:

Der Königssohn	Heinrich Kuppinger	Der Wirt	Philipp Schäfer
Die Gänsemagd	Gussa Heiten	Die Wirtstochter	Nora Landerich
Der Spielmann	Karl Buschmann	Der Schneider	Albert v. Kießwetter
Die Hexe	Irene Ziegler	Die Stallmagd	Gertrud Fenne
Der Holzhacker	Hugo Bojfin	Erster } Torwächter	Karl Zöllner
Der Besenbinder	Fritz Bartling	Zweiter }	Franz Bartenstein
Sein Töchterchen	Gretl Moll	Eine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Der Ratsälteste	Walter Zoos	Ein Schenk mädchen	Lenne Brenn dahl

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Burche, Mädchen, Kinder, Volk

Erster und dritter Akt vor der Hegenlücke im Hellawald, der zweite auf dem Stadtanger von Hellaabrunn

Bühnenbilder: Eduard Köppler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 148

Sonntag, den 31. Dezember 1933

8. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Eckmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmut Schlaving

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Josef Rentert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Hefe, Zauberin	Josef Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knauts
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flah	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Parth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knauts
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flah	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Rietsche
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Klier
Bernegroß	Al. Schwäble
Schreibhälschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Taufend schön

Prinz Taufend schön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 149

Sonntag, den 31. Dezember 1933

Außer Miete

In neuer Inszenierung:

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengäß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boisin
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	} Diener Orloffskys
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Karl Zöller
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		Hans Kafarek
			Hans Schmidt-Römer

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Staffenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 150

Montag, den 1. Januar 1934

9. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Eckelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Kertert
Die Stäbe	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Nese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Flitz	Willi Edelmann
Flatz	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Barth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Flitz	Willi Edelmann
Flatz	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Beith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenshauch	Al. Nietsche
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäckchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Klier
Gernegroß	Al. Schwäble
Schreibhälschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Taufensdön

Prinz Taufensdön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spieldiener: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 151

Montag, den 1. Januar 1934

Miete H Nr. 13
Sondermiete H Nr. 7

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiakermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Frene Ziegler	Eine Kartenauffschlägerin	Nora Landerich
Arabella } ihre Töchter	Erta Müller	Welfo, Leibhusar des Mandryka	Ludwig Schulz
Zdenka } Mandryka	Gussa Heiten	Djura } Diener des Mandryka	Hans Karafel
Matteo, Jägeroffizier	Karl Buschmann	Santel } Ein Zimmerkellner	Hans Schmidt-Römer
Graf Clemer	Heinrich Kuppinger		Albert v. Ritzwetter
Graf Dominit } Verehrer	Max Reichart		
Graf Lamoral } der Arabella	Christian Könter		
	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiaker, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 17

Montag, den 1. Januar 1934

Die Mehlsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinz
Anna Lamken, seine Tochter	Vera Spohr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubatz
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers	Joseph Renkert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Klaus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Franz Gutheit

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 152

Dienstag, den 2. Januar 1934

Miete B Nr. 12

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschätz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Oleth, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Danna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Billy Birgel
Joseph Rentert
Joseph Offenbach
Klaus B. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Dum Krüger
Armin Hegge
Hans Finohr
Gene Blantensfeld
Eva Bubat
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Böfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 153

Mittwoch, den 3. Januar 1934

10. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Sellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Rentert
Die Kaze	Bianca Rogge

Das Himmelsböglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Mese, Zauberin	Joseph Offenbach
Fimmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser

Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flas	Gertrud Friedrich
Flux	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Veith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Barth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck

feine Zwerge
Viele andere Zwerge

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flas	Gertrud Friedrich
Flux	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Veith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	M. Bördlein
Engel Friedenhauch	M. Kietzsche
Bläpfermäulchen	M. Herbold
Pausbäckchen	M. Werner
Liebfeelchen	M. Klier
Gernegroß	M. Schwäble
Schreihälschen	M. Zimmermann

kleine Engel
Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Fimmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Döfler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 154

Mittwoch, den 3. Januar 1934

Miete M Nr. 13

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersezt von Otto Reibel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Mar Reichart	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Vasilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller

Soldaten, Musilanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luisa Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus B. Krause	Seine Kinder	Gretl Moll, Ulla Reymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Spiellarten	Erica Hauck, Hedwig Broch, Willi Parth, Paul Buck	Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigfrid Sobst	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spizentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner, Friedl Ulrich, Anja Dittler, Anneliese Botz, Liselotte Ruhig
Josef	Friedl Ulrich		
Der Narr	Junge Biegler		
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle, Alb. Duttonhofer, Herm. Nidel		

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielschiffes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 155

Donnerstag, den 4. Januar 1934

Platz A Nr. 13

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Heinrich Hölzlin
Senta, seine Tochter	Dagmar Schmedes-Wien a. G.
Gril, ein Jäger	Erich Hallstroem
Mary, Sentas Amme	Nora Lanberich
Der Steuermann Dalands	Albert v. Kießwetter
Der Holländer	Wilhelm Trieloff

Matrosen des Norwegers

Die Mannschaft des fliegenden Holländers

Mädchen und Frauen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 156

Freitag, den 5. Januar 1934

Miete F Nr. 14

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Sürl Lechner, Schmied	Erwin Linder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradieck
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Marx	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Barwett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Vera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Renkert	Labelle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Wilh Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselschlicker	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 157

Samstag, den 6. Januar 1934

11. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Cielmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Rentert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Kese, Zauberin	Joseph Offenbach
Fimmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; Kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck	
Franzl	Hannelore Lorbeer	
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr	
Nischel	Walter Anaus	
Kaschel	Fritz Walter	
Huschel	Kurt Verloren	
Buschel	Charlotte Wagner	
Fliß	Willi Edelmann	keine Zwerge
Flaß	Gertrud Friedrich	
Fluß	Arthur Krefß	
Stripp	Karl Wegscheider	
Strapp	Hermann Veith	
Strupp	Walter Förder	
Der Vär	Hans Barth	
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck	
Viele andere Zwerge		

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Anaus
Kaschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloren
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flaß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Veith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	M. Bördlein
Engel Friedenhauch	M. Nietschke
Blappermäulchen	M. Herbold
Pausbäckchen	M. Berner
Liebfeelchen	M. Alter
Gernegroß	M. Schwäble
Schreihälschen	M. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Fimmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Döfler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 158

Samstag, den 6. Januar 1934

Miete E Nr. 13

Zum ersten Male:

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen—Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Köhl, genannt „Käpten“, Leiter der Segelfliegerschule	} Flugschüler	Karl Marx
Gewerbeoberlehrerin Minna Hedler		Bera Spöhr
Studienrat Poligkeit		Klaus W. Krause
Klaus Stroon		Erich Krempin
Kurt Wellert		Fritz Walter
Max Binder		Sigrid Jobst
Hinrich Schulte		Karl Hartmann
Hannes Burdach		Bum Krüger
Karlchen, Tertianer		Walter Knaus
Herta Bierßen		Annemarie Schradief
Regel, Berliner Korrespondent der Pariser „Gazette du Soir“	Ernst Langhein	
Laruelle	Dans Simskäuser	
Philibert	Joseph Offenbach	
Maloiseau	Erwin Linder	
Lucien Vidal, ein junger Franzose	Fritz Schmiedel	

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 159

Sonntag, den 7. Januar 1934

12. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Sellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Selmuith Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Rentert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Nese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Rischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Fluß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Barth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck

Viele andere Zwerge

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Rischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verloven
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Fluß	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nietschle
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbäddchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Klier
Gernegroß	Al. Schwäble
Schreibhätschen	Al. Zimmermann

kleine Engel

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende gegen 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 160

Sonntag, den 7. Januar 1934

Miete G Nr. 13
Sondermiete G Nr. 6

Einmaliges Gastspiel Margarethe Klose
Staatsoper Berlin

Wida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Margarethe Klose a. G.
Wida, äthiopische Sklavin	Erika Müller
Radames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Widas Vater	Wilhelm Trieloff
Ein Bote	Fritz Barilung
Eine Priesterin	Gussa Seifen

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walter Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Kobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 161

Montag, den 8. Januar 1934

Miete C Nr. 14
Sondermiete C Nr. 7

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen—Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Röhl, genannt „Räpken“,
Leiter der Segelfliegerschule
Gewerbeoberlehrerin Minna Heckler
Studienrat Poligkeit
Klaus Stroon
Kurt Welfert
Max Binder
Hinrich Schulte
Hannes Burdach
Karlchen, Tertianer
Herta Bierjen
Regel, Berliner Korrespondent der Pariser
„Gazette du Soir“
Laruelle
Philibert } ältere Herren
Maloiseau
Lucien Vidal, ein junger Franzose

Flugschüler

Karl Marr
Vera Spöhr
Klaus W. Krause
Erich Kremplin
Fritz Walter
Sigfrid Sobst
Karl Hartmann
Bum Krüger
Walter Knaus
Annemarie Schradief

Ernst Langhein
Hans Simshäuser
Joseph Offenbach
Erwin Linder
Fritz Schmiedel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.

Spielwart: Fritz Walter

Kasseneröffnung 19³⁰ Uhr

Anfang 19³⁰ 20 Uhr

Ende gegen 22³⁰ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 162

Dienstag, den 9. Januar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschat-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Ostly, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler
Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx
Willy Birgel
Joseph Kenfert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Vinder
Hans Eimshäuser
Him Krüger
Armin Pegge
Hans Finohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubst
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Saal nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 163

Mittwoch, den 10. Januar 1934

Miete E Nr. 14

Sondermiete E Nr. 7

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reigel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Christian Könter
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller
	Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener		

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spieltwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmieke
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause	Seine Kinder	Grell Moll Ulla Heymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Spiellarten	Erica Hauck, Hedwig Broch, Willi Parth, Paul Bud	Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigrid Tobst	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner,
Jose	Friedl Ulrich		Friedl Ulrich, Anja Dittler,
Der Narr	Inge Ziegler		Anneliese Bots, Liselotte Ruhig
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle, Ab. Duttnerhofer, Herm. Nidel		

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spieltwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst

National-Theater

Vorstellung Nr. 164

Donnerstag, den 11. Januar 1934

11. Vorstellung
für Erwerbslose

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Gellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlinging

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Renfert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Nese, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; Keine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flah	Gertrud Friedrich
Fluh	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strupp	Hermann Weith
Der Vär	Walter Förder
Der kleinste Zwerg	Hans Barth
Viele andere Zwerge	Heinz Semmelbeck

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flah	Gertrud Friedrich
Fluh	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strupp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nietsche
Plappermäulchen	Al. Herbold
Pausbüdchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Alier
Bernegroß	Al. Schwäble
Schreihälschen	Al. Zimmermann

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradieck
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende nach 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 165

Donnerstag, den 11. Januar 1934

Miete D Nr. 13
Sondermiete D Nr. 7

Die Fledermans

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena	
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengass	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boisin	
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Zwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein	
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich	
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	} Diener Orloffskys	Karl Zöllner
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter		Hans Kasarel
Blink, Advokat	Karl Mang	Vierter		Hans Schmidt-Römer
Abele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer			

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 6

Donnerstag, den 11. Januar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Sürl Lebner, Schmied	Erwin Rinder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradiet
Nasob Leutgeb, Bürgermeister von Wirkwinkel	Karl Marg	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Barvett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lizbeth, seine Tochter	Vera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Renkert	Labelle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselschinder	Karl Zislig		

Voll, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 166

Freitag, den 12. Januar 1934

Miete F Nr. 15
Sondermiete F Nr. 8

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Vorking
Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Marie, seine Nichte

Admiral Lejord, russischer Gesandter

Lord Symbham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Ratsdiener

Karl Buschmann

Albert v. Rühwetter

Karl Mang

Lotte Fischbach

Philipp Schäfer

Heinrich Hölzlin

Heinrich Ruppinger

Nora Vanderich

Franz Bartenstein

Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschnittanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 167

Samstag, den 13. Januar 1934

13. Nachmittagsvorstellung

Die Wunderfeder

Zaubermärchen in drei Akten (fünf Bildern) von Christian Edelmann

Musik von Friedrich Sellert — Regie: Richard Dornseiff — Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing

Personen:

1. Bild: Im einsamen Waldhaus

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Landbote, Hase	Joseph Rentert
Die Katze	Bianca Rogge

Das Himmelsvöglein

2. Bild: Bei der Zauberin.

Hefe, Zauberin	Joseph Offenbach
Himmel, ihr Diener	Bum Krüger
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Ihre Stiefmutter	Hermine Ziegler
Der Schutzengel	Cläre Moser
Sieben verzauberte Menschen; kleine Teufelchen	

3. Bild: Im tiefen Schneewald

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flah	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Der Bär	Hans Parth
Der kleinste Zwerg	Heinz Semmelbeck
Viele andere Zwerge	

4. Bild: In der Höhle des Weihnachtsmannes

Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Der Weihnachtsmann	Hans Finohr
Nischel	Walter Knaus
Naschel	Fritz Walter
Huschel	Kurt Verfohen
Buschel	Charlotte Wagner
Fliß	Willi Edelmann
Flah	Gertrud Friedrich
Fluß	Arthur Krefß
Stripp	Karl Wegscheider
Strapp	Hermann Weith
Strupp	Walter Förder
Engel Wundertraut	Al. Bördlein
Engel Friedenhauch	Al. Nietsche
Blappermäulchen	Al. Herbold
Bausbüchchen	Al. Werner
Liebseelchen	Al. Alier
Gernegroß	Al. Schwäble
Schreihälschen	Al. Zimmermann

keine
Engel

Viele andere Engel

5. Bild: Prinz Tausendschön

Prinz Tausendschön	Fritz Schmiedel
Fränze	Annemarie Schradief
Franzl	Hannelore Lorbeer
Himmel	Bum Krüger

Die sieben verzauberten Menschen

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende nach 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 168

Samstag, den 13. Januar 1934

Miete H Nr. 14

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Adcamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künnele

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zook

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kuhbrot
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Hedwig Hillengaß
Vera Spohr
Hugo Boifin
Nora Landerich
Albert v. Rühwetter
Max Reichart
Walter Zook
{ Karl Zöller
{ Hans Karafel

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 169

Sonntag, den 14. Januar 1934

14. Nachmittagsvorstellung

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengaß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boisin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Kitzwetter	Zweiter	Karl Böller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kasarel
Blink, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Abele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Page

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 170

Sonntag, den 14. Januar 1934

Miete B Nr. 13
Sondermiete B Nr. 7

Königsfinder

Musikmärchen in drei Bildern
Musik von Engelbert Humperdinck

Text von Ernst Kosmer

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Märchenmenschen:

Der Königssohn	Heinrich Kuppinger	Der Wirt	Philipp Schäfer
Die Gänsemagd	Gussa Heilen	Die Wirtstochter	Nora Landerich
Der Spielmann	Christian Könter	Der Schneider	Albert v. Kießwetter
Die Hexe	Irene Ziegler	Die Stallmagd	Gertrud Tenne
Der Holzhacker	Hugo Bojfin	Erster } Torwächter	Karl Zöller
Der Besenbinder	Fritz Bartling	Zweiter }	Franz Bartenstein
Sein Töchterchen	Gretl Moll	Eine Frau	Luise Wöttcher-Fuchs
Der Ratsälteste	Walter Zoob	Ein Schenkmädchen	Lenne Brenn Dahl

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Bursche,
Mädchen, Kinder, Volk

Erster und dritter Akt vor der Hegenlücke im Hellawald, der zweite auf dem Stadttanger von
Hellabrunn

Bühnenbilder: Eduard Pöffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 171

Montag, den 15. Januar 1934

Miete A Nr. 14
Sondermiete A Nr. 7

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen—Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Köhl, genannt „Käpten“, Leiter der Segelfliegerschule	} Flugschüler	Karl Marx
Gewerbeoberlehrerin Minna Heckler		Bera Spöhr
Studienrat Poligkeit		Klaus W. Krause
Klaus Stroon		Erich Krempin
Kurt Belfert		Fritz Walter
Max Binder		Sigfrid Dobst
Hinrich Schulte		Karl Hartmann
Hannes Burdach		Bum Krüger
Karlchen, Tertianer		Walter Knaus
Herta Wiersen		Annemarie Schradiet
Regel, Berliner Korrespondent der Pariser „Gazette du Soir“		Ernst Langhein
Laruelle		Hans Simskäuser
Philibert	} ältere Herren	Joseph Offenbach
Maloiseau		Erwin Linder
Lucien Vidal, ein junger Franzose		Fritz Schmiedel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 172

Dienstag, den 16. Januar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim
und Ludwigshafen

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Lamino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Frieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Bojfin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengass
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Karl Buschmann
Papagena		Gusta Heiten
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Elfi Bodmer
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 173

Mittwoch, den 17. Januar 1934

Miete M Nr. 14
Sondermiete M Nr. 7

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weillhae und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengaß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boisin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffskj	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Böller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarek
Blink, Advokat	Karl Wang	Vierter	Hans Schmidt-Kömer
Abele, Stubenmädchen	Elsi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffskj, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 174

Donnerstag, den 18. Januar 1934

Miete D Nr. 14

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen—Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Köhl, genannt „Käpten“,
Leiter der Segelfliegerschule
Gewerbeoberlehrerin Minna Hedler
Studienrat Poligkeit
Klaus Stroon
Kurt Bektert
Max Binder
Hinrich Schulte
Hannes Burdach
Karlichen, Tertianer
Herta Bierßen
Kegel, Berliner Korrespondent der Pariser
„Gazette du Soir“
Laruelle
Philibert
Maloiseau
Lucien Vidal, ein junger Franzose

Flugschüler

Karl Marx
Vera Spohr
Klaus B. Krause
Erich Krempin
Fritz Walter
Sigfrid Sobst
Karl Hartmann
Bum Krüger
Walter Kraus
Annemarie Schradief

Ernst Langheinz
Hans Simshäuser
Joseph Offenbach
Erwin Binder
Fritz Schmiedel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.
Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 175

Freitag, den 19. Januar 1934

Miete C Nr. 15

In neuer Einstudierung:

Ariadne auf Naxos

Oper in einem Aufzuge mit einem Vorspiel von Hugo von Hofmannsthal (Neue Bearbeitung)

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen des Vorspiels:

Der Haushofmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Lakai	Philipp Schäfer
Ein Musiklehrer	Hugo Boissin	Zerbinetta	Lotte Fischbach
Der Komponist	Erika Müller	Primadonna (Ariadne)	Dodie van Rhyn a. G.
Der Tenor (Bacchus)	Erich Hallstroem	Harlekin	Christian Könter
Ein Offizier	Hans Karafel	Scaramuccio	Albert v. Rühwetter
Ein Tanzmeister	Nax Reichart	Truffaldin	Karl Mang
Ein Verückelmacher	Karl Zöller	Brighella	Fritz Bartling

Zofen, Ankleiderinnen, Lakaien, Bühnenarbeiter, Beleuchter, ein Inspektor

Personen der Oper:

Ariadne	Dodie van Rhyn a. G.	Zerbinetta	Lotte Fischbach
Bacchus	Erich Hallstroem	Harlekin	Christian Könter
Naxade	Gussa Heiken	Scaramuccio	Albert v. Rühwetter
Drhade	Irene Ziegler	Truffaldin	Karl Mang
Echo	Hedwig Hillengaß	Brighella	Fritz Bartling

Bühnenbilder: Eduard Böfller — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 176

Samstag, den 20. Januar 1934

Miete G Nr. 14

Zum ersten Male:

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poins
Pistol
Barbolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Rentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Bogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Jöbst
Annemarie Schradieck

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Rost }
Schatte }
Knuppel } Bauern
Zitterer }
Bullenkalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurlig }
Dortchen Latentreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langhein
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langanke
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Silbe Rathke
Hermine Ziegler
Vera Spöhr
Walter Kraus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 177

Sonntag, den 21. Januar 1934

12. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung:

Die Meckelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Heinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinz
Anna Lamken, seine Tochter	Bera Spohr
Hinnerl, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubatz
Gerd Bunjes	Erwin Binder
Anton Borchers	Joseph Menkert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Klaus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Franz Gutheit

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 178

Sonntag, den 21. Januar 1934

Miete E Nr. 15

Die Fledermans

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmut Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengab	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boissin
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Böller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarel
Blink, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Abele, Stubenmädchen	Elfi Bobmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 179

Montag, den 22. Januar 1934

Miete H Nr. 15
Sondermiete H Nr. 8

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poins
Pistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Rentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Dum Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Zobst
Annemarie Schradieck

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost
Schatte }
Knuppel } Bauern
Zitterer }
Bullenkalb }
Justizbeamter
1. Reisender
2. Reisender
Lady Percy
Lady Mortimer
Frau Hurlig
Dortchen Valenreißer
Diener bei Percy

Ernst Langhein
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langanke
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilbe Rathle
Hermine Ziegler
Bera Spohr
Walter Knauß

Boten, Bediente, Soldaten, Gesolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 180

Dienstag, den 23. Januar 1934

Miete B Nr. 14

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen-Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Köhl, genannt „Käpten“,
Leiter der Segelfliegerschule
Gewerbeoberlehrerin Minna Hecker
Studienrat Poligkeit
Klaus Stroon
Kurt Wellert
Max Binder
Hinrich Schulte
Hannes Burdach
Karlschen, Tertianer
Herta Bierfen
Segel, Berliner Korrespondent der Pariser
„Gazette du Soir“
Laruelle
Philibert
Maloiseau
Lucien Vidal, ein junger Franzose

Flugschüler

Karl Marx
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Erich Kremplin
Fritz Walter
Sigfrid Sobst
Karl Hartmann
Hun Krüger
Walter Knaus
Annemarie Schradief

Ernst Langheinz
Hans Eimsbäuser
Joseph Offenbach
Erwin Linder
Fritz Schmiedel

Walter Joass

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.
Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 181

Mittwoch, den 24. Januar 1934

Nachmittagsvorstellung

8. Vorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutschelt von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jacob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landknecht	Joseph Kentert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marr
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Birgel

Diezel oder Tezel, der Abblas- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Fritz Walter

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langheinz

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kentert
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes Luther	Karl Zistig
	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langheinz
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hege
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marr

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kentert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marr
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langhein
Luther	Hans Finohr
Staupig	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutingen	Annemarie Schradiet
Peutingen	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Hehl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Rentert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Amtdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Jöbst
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langhein
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Bistlig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr Anfang 15 Uhr Ende 17.30 Uhr
Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.
Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der
Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes
gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 182

Mittwoch, den 24. Januar 1934

Miete M Nr. 15

Ariadne auf Naxos

Oper in einem Aufzuge mit einem Vorspiel von Hugo von Hofmannsthal (Neue Bearbeitung)

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen des Vorspiels:

Der Haushofmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Lakai	Philipp Schäfer
Ein Musiklehrer	Hugo Boissin	Zerbinetta	Anni Lange, Stadttheater Chemnitz, a. G.
Der Komponist	Erika Müller	Primadonna (Ariadne)	Dodie van Rhyn a. G.
Der Tenor (Bacchus)	Erich Hallstroem	Harlekin	Christian Köntler
Ein Offizier	Hans Karasetz	Scaramuccio	Albert v. Rühwetter
Ein Tanzmeister	Max Reichart	Truffaldin	Karl Mang
Ein Verüdenmacher	Karl Zöller	Brighella	Fritz Bartling

Bosen, Ankleiderinnen, Lakaien, Bühnenarbeiter, Beleuchter, ein Inspektor

Personen der Oper:

Ariadne	Dodie van Rhyn a. G.	Zerbinetta	Anni Lange, Stadttheater Chemnitz, a. G.
Bacchus	Erich Hallstroem	Harlekin	Christian Köntler
Naxade	Gussa Heisen	Scaramuccio	Albert v. Rühwetter
Orhade	Frene Ziegler	Truffaldin	Karl Mang
Echo	Hedwig Hillengaß	Brighella	Fritz Bartling

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 183

Donnerstag, den 25. Januar 1934

Miete D Nr. 15
Sondermiete D Nr. 8

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Südt Lebner, Schmied	Erwin Linder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradief
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Mary	Anton, Polizeidiener	Ernst Langheinz
Barwett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Hera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Rentert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munk, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Willy Birgel
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dides, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselslider	Karl Zistig		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmut Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini
 Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neigel
 Musikalische Leitung: Ernst Cremer Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Christian Kölker
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boifin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller
	Soldaten, Musikanten, Gerichtsdienner		

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbed — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach
Sein Gehilfe	Bum Krüger
Ein Dieb	Fritz Walter
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause

Seine Frau	Lucie Rena
Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein russischer Kaufmann	Fritz Barilung
Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
	Gretl Moll
Seine Kinder	Ulla Heymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer Spiellarten	Anni Heuser, Walter Kujawski Erica Hauck, Hedwig Broch, Willi Barth, Paul Bud
Ein Matrose	Sigfrid Tobst
Die Marquise	Anja Dittler
Jose	Friedl Ulrich
Der Narr	Inge Ziegler
Vier Kofaten	Karl Reich, Fritz Häberle Alb. Duttonhofer, Herm. Nickel, Anni Heuser
Ein Kofatenmädchen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge,
Drei Schwarzwälderinnen	Traute Kirchner
Cancon-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner, Friedl Ulrich, Anja Dittler, Anneliese Bots, Liselotte Kuhnig

Bühnenbilder: Eduard Köfler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr Anfang 20 Uhr Ende gegen 23 Uhr

Der Barbier von Sevilla

Rossinis in glänzender musikalischer Laune vertende Oper gibt in ihrer Handlung die Vorgeschichte von Mozarts „Hochzeit des Figaro“, nämlich: wie Graf Almaviva mit Hilfe des findigen Barbiers Figaro dem Arzte Dr. Bartolo sein schönes und reiches Mündel Rosine abtutet und sie zur Frau nimmt. Da der Alte selbst Absichten auf sie hat und der Graf als Leichtfuß ange schwärzt wird, entstehen Hindernisse, die durch zweiseitige Verkleidung des Grafen, erst als einquartierter Offizier, dann als Musiklehrer, überwunden werden. Der Fluchtplan mißlingt zwar, aber durch Täuschung des Notars und erkaufte Unterstützung des wirklichen Musiklehrers, Basilio, kommt der Ehevertrag zwischen dem liebenden Paar rechtsgültig zustande. Bartolo wird durch Verzicht des Grafen auf die Mitgift entschädigt.

Der Zauberladen

I. Teil: Während der Inhaber eines Puppenladens mit seinem Gehilfen sein Lager in Ordnung bringt, schleicht sich ein Dieb in den Laden, wird aber rechtzeitig entdeckt und hinausgeworfen. Inzwischen erscheinen zwei Engländerinnen, denen man einige Modelle vorlegt. Ein reicher Amerikaner, der mit Frau und zwei Kindern den Laden betritt, begrüßt die Engländerinnen als Bekannte und läßt sich gleichfalls Puppen vorführen. Der Inhaber zeigt ein italienisches Puppenpaar, das eine Tarantella tanzt. Einige Spiellarten aus dem Schaufenster führen mit stilisierten Tanzbewegungen ein Kartenspiel vor. Da kommt ein russischer Kaufmann mit Frau und Kindern in den Laden. Ihr Musikreiter hochert die Engländerinnen derart, daß sie sich ohne Kauf verabschieden. Auf Wunsch des Russen stellt der Inhaber sein Gehilfe verschiedene Gruppen vor, darunter tanzende Kofaten und eine Bauerngruppe mit Ländler. Aber mit dem damit errungenen Beifall gibt sich der Ladeninhaber nicht zufrieden. Mit großer Geste ländet er den Glou seines Lagers an: die Canconentänzer. Die Begeisterung der Käufer über dieses Puppenpaar ist so groß, daß die beiden Käuferparteien in Streit darüber geraten, wer es kaufen darf. Die salomonische Weisheit des Verkäufers überredet die Käufer zur Teilung des Paars. Befriedigt ziehen die Käufer ab. Die beiden Puppen werden in Kisten verpackt. Dann wird der Laden geschlossen.

II. Teil: Um die Mitternachtsstunde beginnt im Laden ein närrischer Zauber. Alle Puppen erwachen aus ihrer feilen Ruhe zum Leben; die Puppenglieder reden sich und allmählich ordnet sich die Schar zum Tanz. Aber der Narr unterbricht; man müsse erst noch die Canconentänzer befreien. Das verpackte Paar wird hervorgeholt und tanzt voller Freude über die Wiedervereinigung ein Liebesduett. Gerührt verabschiedet sich die ganze Puppenwelt, diese beiden nicht aus ihrer Mitte führen zu lassen. Auf Voranschlag des Narren wird der Laden verbarrikadiert, die Puppen bestechen sich. Ladeninhaber und Gehilfe suchen am Morgen vergeblich ihre Ware. Auch die Käufer erscheinen wieder und reklamieren ihre Canconentänzer. Da sie glauben, der Inhaber wolle die schon bezahlte Ware nicht herausgeben, lassen sie über ihn her. Mit einem Schlag treten die Puppen hervor, und unter ihrem Druck wird der Kauf rückgängig gemacht. Ein gemeinsamer Cancon schließt die Handlung.

Voranzeige!

4. Februar 1934: Nachm. im Nationaltheater Fledermaus

In Aussicht genommene Vorstellungen:

König Heinrich IV.
 Zauberflöte
 Das Huhn auf der Grenze

Bitte die Rückseite beachten!

Geschäftliche Mitteilungen!

Am 1. Januar ds. Js. ist mit dem Umbau des Musensaals begonnen worden. Da insbesondere die Bühne und die technischen Einrichtungen einer durchgreifenden Aenderung unterzogen werden, können in den nächsten Monaten **Vorstellungen im Musensaal nicht gegeben** werden. Da in Mannheim ein gleichwertiger Theateraal nicht zur Verfügung steht (im Unversum sind die Bühnenverhältnisse ungenügend), sind wir gezwungen bis zur Beendigung des Umbaues sämtlichen Mitgliedern abwechselnd mit Nationaltheater auch

Vorstellungen im Pfalzbau

zuzuteilen. Wir weisen nochmals daraufhin, daß im Pfalzbau die Einlaßkarte wegfällt und die Garderobe nur 10 Pfg. kostet, sodaß das Mitglied 20 Pfg. spart. Die Deutsche Bühne erwartet von ihren Mitgliedern, daß sie diesen außerordentlichen Umständen Rechnung tragen und ist davon überzeugt, daß die Mitglieder bestimmt mit den Vorstellungen im akustisch ausgezeichneten Pfalzbau zufrieden sein werden.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini
 Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neigel
 Musikalische Leitung: Ernst Cremer Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Christian Kölker
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller
	Soldaten, Musikanten, Gerichtsdienner		

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbed — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach
Sein Gehilfe	Bum Krüger
Ein Dieb	Fritz Walter
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause

Seine Frau	Lucie Rena
Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein russischer Kaufmann	Fritz Barilung
Seine Frau	Luisa Böttcher-Fuchs
	Gretl Moll
Seine Kinder	Ulla Heymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer Spiellarten	Anni Heuser, Walter Kujawski Erica Hauck, Hedwig Broch, Willi Barth, Paul Bud
Ein Matrose	Sigfrid Tobst
Die Marquise	Anja Dittler
Jose	Friedl Ulrich
Der Narr	Inge Ziegler
Vier Kofaten	Karl Reich, Fritz Häberle Alb. Duttonhofer, Herm. Nickel, Anni Heuser
Ein Kofatenmädchen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge,
Drei Schwarzwälderinnen	Traute Kirchner
Cancon-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner, Friedl Ulrich, Anja Dittler, Anneliese Bots, Liselotte Kuhnig

Bühnenbilder: Eduard Köfler. — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr Anfang 20 Uhr Ende gegen 23 Uhr

Der Barbier von Sevilla

Rossinis in glänzender musikalischer Laune vertende Oper gibt in ihrer Handlung die Vorgeschichte von Mozarts „Hochzeit des Figaro“, nämlich: wie Graf Almaviva mit Hilfe des findigen Barbiers Figaro dem Arzte Dr. Bartolo sein schönes und reiches Mündel Rosine abtutet und sie zur Frau nimmt. Da der Alte selbst Absichten auf sie hat und der Graf als Leichtfuß ange schwärzt wird, entstehen Hindernisse, die durch zweifache Verkleidung des Grafen, erst als einquartierter Offizier, dann als Musiklehrer, überwunden werden. Der Fluchtplan mißlingt zwar, aber durch Täuschung des Notars und erkaufte Unterstützung des wirklichen Musiklehrers, Basilio, kommt der Ehevertrag zwischen dem liebenden Paar rechtsgültig zustande. Bartolo wird durch Verzicht des Grafen auf die Mitgift entschädigt.

Der Zauberladen

I. Teil: Während der Inhaber eines Puppenladens mit seinem Gehilfen sein Lager in Ordnung bringt, schleicht sich ein Dieb in den Laden, wird aber rechtzeitig entdeckt und hinausgeworfen. Inzwischen erscheinen zwei Engländerinnen, denen man einige Modelle vorlegt. Ein reicher Amerikaner, der mit Frau und zwei Kindern den Laden betritt, begrüßt die Engländerinnen als Bekannte und läßt sich gleichfalls Puppen vorführen. Der Inhaber zeigt ein italienisches Puppenpaar, das eine Tarantella tanzt. Einige Spiellarten aus dem Schaufenster führen mit stilisierten Tanzbewegungen ein Kartenspiel vor. Da kommt ein russischer Kaufmann mit Frau und Kindern in den Laden. Ihr Musikrezeptionist die Engländerinnen veranlaßt, daß sie sich ohne Kauf verabschieden. Auf Wunsch des Russen stellt der Inhaber sein Gehilfe verschiedene Gruppen vor, darunter tanzende Kofaten und eine Bauerngruppe mit Ländler. Aber mit dem damit errungenen Beifall gibt sich der Ladeninhaber nicht zufrieden. Mit großer Geste ländet er den Glanz seines Lagers an: die Canconentänzer. Die Begeisterung der Käufer über dieses Puppenpaar ist so groß, daß die beiden Käuferparteien in Streit darüber geraten, wer es kaufen darf. Die salomonische Weisheit des Verkäufers überredet die Käufer zur Teilung des Paares. Befriedigt ziehen die Käufer ab. Die beiden Puppen werden in Kisten verpackt. Dann wird der Laden geschlossen.

II. Teil: Um die Mitternachtsstunde beginnt im Laden ein närrischer Zauber. Alle Puppen erwachen aus ihrer feilen Ruhe zum Leben; die Puppenglieder reden sich und allmählich ordnet sich die Schar zum Tanz. Aber der Narr unterbricht; man müsse erst noch die Canconentänzer befreien. Das verpackte Paar wird hervorgeholt und tanzt voller Freude über die Wiedervereinigung ein Liebesduett. Gerührt verabschiedet sich die ganze Puppenwelt, diese beiden nicht aus ihrer Mitte führen zu lassen. Auf Voranschlag des Narren wird der Laden verbarrikadiert, die Puppen bestechen sich. Ladeninhaber und Gehilfe suchen am Morgen vergeblich ihre Ware. Auch die Käufer erscheinen wieder und reklamieren ihre Canconentänzer. Da sie glauben, der Inhaber wolle die schon bezahlte Ware nicht herausgeben, lassen sie über ihn her. Mit einem Schlag treten die Puppen hervor, und unter ihrem Druck wird der Kauf rückgängig gemacht. Ein gemeinsamer Cancon schließt die Handlung.

Voranzeige!

4. Februar 1934: Nachm. im Nationaltheater Fledermaus

In Aussicht genommene Vorstellungen:

König Heinrich IV.
 Zauberflöte
 Das Huhn auf der Grenze

Bitte die Rückseite beachten!

Geschäftliche Mitteilungen!

Am 1. Januar ds. Js. ist mit dem Umbau des Musensaals begonnen worden. Da insbesondere die Bühne und die technischen Einrichtungen einer durchgreifenden Aenderung unterzogen werden, können in den nächsten Monaten **Vorstellungen im Musensaal nicht gegeben** werden. Da in Mannheim ein gleichwertiger Theateraal nicht zur Verfügung steht (im Univeraum sind die Bühnenverhältnisse ungenügend), sind wir gezwungen bis zur Beendigung des Umbaues sämtlichen Mitgliedern abwechselnd mit Nationaltheater auch

Vorstellungen im Pfalzbau

zuzuteilen. Wir weisen nochmals daraufhin, daß im Pfalzbau die Einlaßkarte wegfällt und die Garderobe nur 10 Pfg. kostet, sodaß das Mitglied 20 Pfg. spart. Die Deutsche Bühne erwartet von ihren Mitgliedern, daß sie diesen außerordentlichen Umständen Rechnung tragen und ist davon überzeugt, daß die Mitglieder bestimmt mit den Vorstellungen im akustisch ausgezeichneten Pfalzbau zufrieden sein werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 7

Donnerstag, den 25. Januar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim
und Ludwigshafen

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini

Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reigel

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gubernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steintweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach
Sein Gehilfe	Bum Krüger
Ein Dieb	Fritz Walter
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause

Seine Frau	Lucie Rena
Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Seine Kinder	Gretl Moll, Ulla Raymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski
Spielfarten	Erica Hauck, Hedwig Broch, Rudolf Hall, Paul Bud
Ein Matrose	Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler
Josef	Friedl Ulrich
Der Narr	Inge Ziegler
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle, Alb. Duttonhofer, Herm. Kidel

Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Spizentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner, Friedl Ulrich, Anja Dittler, Anneliese Bots, Liselotte Kubig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Pause nach „Barbier von Sevilla“

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielschmittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 184

Freitag, den 26. Januar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Kiegl
Aida, äthiopische Sklavin	Erta Müller
Nadamez, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Aidas Vater	Wilhelm Frickeff
Ein Hute	Fritz Hartling
Eine Priesterin	Gussa Feisen

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethioper, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Bössler. — Ehre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Tobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 185

Samstag, den 27. Januar 1934

Miete C Nr. 16
Sondermiete C Nr. 8

Die Fledermans

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

<i>Barre, Darmstadt</i> Gabriel von Eisenstein	Mar Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Gillingen	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Wolfen
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Zeller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kasarel
Blind, Advokat	Karl Wang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spiclabchnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 186

Sonntag, den 28. Januar 1934

15. Nachmittagsvorstellung

Nachmittagsvorstellung:

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weithac und Galey

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengaß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Voisin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffsky's Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Kückwetter	Zweiter	Karl Böller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarel
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Abele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Page

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 11.30 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 187

Sonntag, den 28. Januar 1934

Miete A Nr. 15

Der Barbier von Sevilla

Romische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini
Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reipel
Musikalische Leitung: Ernst Cremer Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Christian Köster
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause	Seine Kinder	Wretl Moll Ulla Raymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Spiellarten	Erica Hand, Hedwig Broch, Rudolf Mall, Paul Bud	Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigfried Jost	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spizentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner, Friedl Ulrich, Anja Dittler, Anneliese Dots, Liselotte Ruhig
Jose	Friedl Ulrich		
Der Narr	Junge Biegler		
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle, Ab. Duttendorfer, Herm. Nickel		

Bühnenbilder: Eduard Bössler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.20 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst

National-Theater

Vorstellung Nr. 188

Montag, den 29. Januar 1934

Miete G Nr. 15
Sondermiete G Nr. 15

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Berta Obholzer
Landestheater Darmstadt a. G.
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Ruppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Trieloff
Tosa, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorffromödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nebda, sein Weib		Colombine	Gusta Heiten
Tonio, Komödiant		Laddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kitzwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Nibelungensaal im Rosengarten

Vorstellung Nr. 1

Montag, den 29. Januar 1934

Festvorstellung
zum Jahrestag der Machtübernahme durch Adolf Hitler (30. Januar)

Zum ersten Male:

Der steile Weg

Ein Spiel von Deutschlands Erwachen
von Kuno Brombacher

Regie: Karl Vogt

Personen:

Der Führer	Erwin Linder
Der Feldherr	Hans Finohr
Der Kanzler	Karl Marx
Der Kardinal	Karl Zistig
Der Fackelträger	Fritz Schmiedel
Der Tod	Klaus W. Krause
Erscheinung des Mammon	Hans Simshäuser
Der Jude in wechselnden Gestalten, als Internationaler, im Kaftan, im weißen Mantel, als Marxist, als Haszver	Willy Birgel

Sprechchöre der Enterbten, der Gefallenen, der Sünglinge und Mädchen, der SA, SS, HS und BdM
Komune, Stimmen und Ausrufer, Fackelträger, Trommler, Trompeter, Standartenkapelle, Reichswehr, Volk
Spielwart: Paul Paulschmidt

Für die Mitwirkung in den Massenszenen haben sich Abteilungen der SA, SS, HS, des BdM und der KSBV bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Die Bühnenmusik hat die Kapelle der SA-Standarte 171 unter Leitung von Musikzugsführer Otto Homann-Webau übernommen

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 189

Dienstag, den 30. Januar 1934

Miete H Nr. 16

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jakob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landknecht	Joseph Reufert
Der Dominikaner	Hans Zimshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Kranse
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Virgel

Diezel oder Tezel, der Ablass- krämer	Hans Zimshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Fritz Walter

3. Bild: Vor der Studentenbude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langheinz

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Reufert
Amtdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langheinz
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hege
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schlosskirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Reufert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amtdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Kranse
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Zimshäuser
Der Mönch	Ernst Langhein
Luther	Hans Kinohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutinger	Annemarie Schradiek
Peutinger	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausssaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Hehl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Kinohr
Schurff	Joseph Renkert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Kobs
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Kinohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langhein
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Kinohr
Der Benediktiner	Karl Ziffig

Bühnenbilder: Eduard Kössler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderungen statt.
Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden kann Zuspätkommenden der
 Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes
 gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 190

Mittwoch, den 31. Januar 1934

Miete M Nr. 16
Sondermiete M Nr. 8

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte	Willy Birgel	Schaal	Friedensrichter	Ernst Langhein
Heinrich, Prinz von Wales	Fritz Schmiedel	Stille		Klaus W. Krause
Graf von Westmoreland	Joseph Rentert	Kost		Armin Hegge
Graf von Northumberland	Klaus W. Krause	Schatte		Paul Paulschmidt
Heinrich Percy, sein Sohn	Erwin Linder	Knuppel	Bauern	Ludwig Schilling
Graf von Worcester, Percys Oheim	Karl Marx	Zitterer		Fritz Walter
Edmund Mortimer, Graf von March	Karl Vogt	Bullenkalb		Kurt Langante
Owen Glendower	Hans Finohr	Zustizbeamter		Paul Paulschmidt
Der oberste Richter	Hans Simshäuser	1. Reisender		Armin Hegge
Sir John Falstaff	Karl Zittig	2. Reisender		Ludwig Schilling
Poins	Karl Hartmann	Lady Percy		Anne Kersten
Pistol	Bum Krüger	Lady Mortimer		Hilde Rathke
Wardolf	Joseph Offenbach	Frau Hurlig		Hermine Ziegler
Peto	Sigfried Jost	Dortchen Lafentreifer		Bera Spohr
Falstaffs Page	Annemarie Schradel	Diener bei Percy		Walter Knaus

Voten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 191

Donnerstag, den 1. Februar 1934

Miete D Nr. 16

Königsfinder

Musikmärchen in drei Bildern
Musik von Engelbert Humperdinck
Text von Ernst Kosmer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Märchenmenschen:

Der Königssohn	Heinrich Kuppinger	Der Wirt	Philipp Schäfer
Die Gänsemagd	Gussa Heilen	Die Wirtstochter	Nora Landerich
Der Spielmann	Karl Buschmann	Der Schneider	Albert v. Kießwetter
Die Here	Irene Ziegler	Die Stallmagd	Gertrud Jenne
Der Holzhacker	Hugo Boifin	Erster } Torwächter	Karl Jöller
Der Besenbinder	Fritz Bartling	Zweiter }	Franz Bartenstein
Sein Töchterchen	Gretl Moll	Eine Frau	Luise Wöttcher-Fuchs
Der Ratsälteste	Walter Zoof	Ein Schenkmädchen	Nenne Brenn Dahl

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Bursche, Mädchen, Kinder, Volk

Erster und dritter Akt vor der Herenküche im Hellawald, der zweite auf dem Stadanger von Hellabrunn

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 192

Freitag, den 2. Februar 1934

Miete F Nr. 16
Sondermiete F Nr. 9

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengask	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Voisin
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsk	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Kießwetter	Zweiter	Karl Zöllner
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kasarel
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsk, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 1943

Samstag, den 3. Februar 1934

Miete B Nr. 15
Sondermiete B Nr. 8

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorhing

Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle

Peter Swanow, ein junger Russe als Zimmergeselle

Van Bett, Bürgermeister in Saardam
Marie, seine Nichte

Admiral Besford, russischer Gesandter

Lord Shndham, englischer Gesandter

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Ein Offizier

Ein Kutschiener

Christian Könter

Albert v. Rühwetter

Karl Mang

Dotte Fischbach

~~Philippe Sauter~~ Ingo Voisin

Heinrich Hölzlin

Heinrich Kuppinger

Nora Landerich

Franz Wartenstein

Karl Zöller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Im 3. Akt: Holzschuh Tanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 195

Sonntag, den 4. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Nachmittagsvorstellung

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengass	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Voisin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Iwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Vanderich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Kitzwetter	Zweiter	Karl Böller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarel
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Abele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende nach 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 1965

Sonntag, den 4. Februar 1934

Miete C Nr. 17

Aida

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Philipp Schäfer Wilhelm Fendler a. G.
Amneris, seine Tochter	Irene Riegler
Aida, äthiopische Sklavin	Erika Müller
Nadames, Feldherr	Erich Hallstroem
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien,	
Aidas Vater	Wilhelm Trieloff
Ein Bote	Fritz Hartling
Eine Priesterin	Gussa Heiken

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Bühnenbilder: Eduard Bößler. — Chöre: Karl Klaus. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Technische Einrichtung: Walter Unruh.

Vorkommende Tänze:

I. Akt:

Tempeltanz

II. Akt:

Mohrentanz.

Schwertertanz, ausgeführt von Annie Heuser, Siegfried Jobst, Walter Kujawski und der gesamten Tanzgruppe

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 1976

Montag, den 5. Februar 1934

Miete E Nr. 16

Zum ersten Male:

Sondermiete E Nr. 8

Das Mädchen aus dem goldenen Westen

Oper in drei Aufzügen

(nach dem Drama David Belasco's)

von

Guesfo Civinini und Carlo Zangarini

Deutsch von Alfred Brüggenmann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Minnie

Sack Rance, Sheriff

Dick Johnson (Kamerrez)

Nick, Kellner der Schenke zur „Polla“

Ashby, Agent der Transportgesellschaft

Wells Fargo

Sonora

Erin

Sid

Bello

Harry

Foe

Happy

Larkens

Billy Badrabbitt, Rothaut

Bowlle, Billy's Indianerweib

Safe Wallace, Bänkelsänger, Minstrel

José Castro, Mettze, aus Kamerrez'

Räuberbande

Ein Postillon

Männer aus dem Lager

Am Fuß der Wolkenberge (Cloudy Mountains) in Kalifornien

Ein Goldgräber-Lager in der Zeit des Goldfiebers 1849—1850

Bühnenbilder: Eduard Böffler

Hedwig Hillengas

Wilhelm Trieloff

Max Reichart

Albert von Kückwetter

Karl Rang

Karl Buschmann

Fritz Bartling

Hans Köppen

Adolf Effelberger

Walther Zoos

Eugen Fröhlich

Karl Böller

Heinrich Hölzlin

~~Philipp Schäfer~~ Hans Schmidt - Bönnin

Nora Landerich

Christian Könter

Hugo Boisin

Alcis Sprünker

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 198

Dienstag, den 6. Februar 1934

Miete A Nr. 16
Sondermiete A Nr. 8

Uraufführung:

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von Otto Rombach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger, Schneider von Ulm	Hans Simshäuser
Kathrine Schelling, eine Witwe	Elisabeth Stieler
Aktuar Megerle	Ernst Langhein
Moser, der Büttel	Joseph Kerkert
Der Stadtschultheiß	Hans Finohr
Der Innungsmeister	Karl Marx
Alter Mann	Joseph Offenbach
Ein Korporal	Klaus B. Krause
Ein Spitzhub	Bum Krüger
Ein Stadtpolizist	Klaus B. Krause
Ein Mechanikus	Karl Hartmann

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Köffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 198

Mittwoch, den 7. Februar 1934

Miete M Nr. 17

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Spielleitung: Richard Stein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiakermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Frene Ziegler	Eine Kartenaufschlägerin	Nora Landerich
Arabella ihre Töchter	Erila Müller	Bello, Leibhusar des Mandryla	Ludwig Schulz
Zdenka	Gussa Heiken	Djura Diener des Mandryla	Hans Karafel
Mandryla	Karl Buschmann	Fantel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Jägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmertellner	Albert v. Rühwetter
Graf Clemer	Max Reichart		
Graf Dominik Verehrer	Christian Könter		
Graf Lamoral der Arabella	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiaker, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Bößler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Kasseneröffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 199

Donnerstag, den 8. Februar 1934

Miete D Nr. 17
Sondermiete D Nr. 9

Infolge Erkrankung von Karl Zistig an Stelle von „König Heinrich IV.“

Der Müntersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von Otto Rombach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger, Schneider von Ulm	Hans Simshäuser
Kathrine Schelling, eine Wittve	Elisabeth Stieler
Aktuar Megerle	Ernst Langhein
Moser, der Büttel	Joseph Rentert
Der Stadtschultheiß	Hans Finohr
Der Innungsmeister	Karl Marr
Alter Mann	Joseph Offenbach
Ein Korporal	Klaus W. Krause
Ein Spießbub	Bum Krüger
Ein Stadtpolizist	Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Böfller — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 8

Donnerstag, den 8. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Vorhing
Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter
dem Namen Peter Michaelow als Zimmer-
geselle

Christian Könter

Peter Swanow, ein junger Russe als
Zimmergeselle

Albert v. Kitzwetter

Van Bett, Bürgermeister in Saardam

Karl Mang

Marie, seine Nichte

Elfi Bodmer

Admiral Besford, russischer Gesandter

Hugo Boisin

Lord Syndham, englischer Gesandter

Heinrich Hölzlin

Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter

Heinrich Kuppinger

Witwe Brown, Zimmermeisterin

Hora Landerich

Ein Offizier

Franz Wartenstein

Ein Ratshdiener

Karl Zöller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steintweg
Im 3. Akt: Holzschuh Tanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 200

Freitag, den 9. Februar 1934

Miete F Nr. 17

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini
Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reizel
Musikalische Leitung: Ernst Cremer Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Heinrich Kuppinger	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Philipp Schäfer <i>bygen Fiedl</i>
Marzelline, Rosinens Gouvernante	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöllner

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach	Seine Frau	Lucie Rena
Sein Gehilfe	Bum Krüger	Sein Sohn	Elisabeth Schmiele
Ein Dieb	Fritz Walter	Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert	Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause	Seine Kinder	Gretl Moll Ulla Reymond

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Rosalenmädchen	Anni Heuser
Spielfarten	Erica Hauck, Hedwig Broch, Rudolf Hall, Paul Bud	Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Bianca Rogge, Traute Kirchner
Ein Matrose	Sigfried Sobst	Cancan-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser, Bianca Rogge, Traute Kirchner,
Jose	Friedl Ulrich		Friedl Ulrich, Anja Dittler,
Der Narr	Inge Ziegler		Anneliese Bots, Liselotte Ruhig
Vier Rosalen	Karl Reich, Fritz Häberle, Alb. Duttenhöfer, Herm. Nickel		

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Ernst Maschel

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielaufschmittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 201

Samstag, den 10. Februar 1934

Vorstellung für Schüler
der Volksschulen

Nachmittagsvorstellung

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Erwin Linder
Minna von Barnhelm	Elisabeth Stieler
Franziska, ihr Mädchen	Annemarie Schradiet
Fust, Bedienter des Majors	Ernst Langheinz
Paul Berner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hans Finohr
Der Wirt	Joseph Offenbach
Eine Dame in Trauer	Lene Blankensfeld
Ein Feldjäger	Klaus W. Krause
Riccant de la Marlinière	Willy Birgel
Bediente	Karl Hartmann
	Fritz Walter

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran anstoßenden Zimmer

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 202

Samstag, den 10. Februar 1934

Miete H Nr. 17
Sondermiete H Nr. 9

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy
Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengäß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boifin
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Iwan, Drlosskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Drlossky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Zöller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarel
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elsi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Drlossky, Bediente, Page

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Faschingseinlagen

Spielwart: Anton Schrammel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 203

Sonntag, den 11. Februar 1934

13. Vorstellung
für Erwerbslose

Nachmittagsvorstellung

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen—Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Köhl, genannt „Käpten“,

Leiter der Segelfliegerschule
Gewerbeoberlehrerin Minna Hedler

Studienrat Poligkeit

Klaus Stroon

Kurt Westert

Max Binder

Hinrich Schulte

Hannes Burdach

Karlchen, Tertianer

Herta Biersen

Regel, Berliner Korrespondent der Pariser

„Gazette du Soir“

Laruelle

Philibert

Maloiseau

Lucien Vidal, ein junger Franzose

Flugschüler

Karl Marx

Bera Spohr

Klaus W. Krause

Erich Krempin

Fritz Walter

Sigfrid Fobst

Karl Hartmann

Bum Krüger

Walter Kraus

Annemarie Schradiet

Ernst Langhein

Hans Simshäuser

Joseph Offenbach

Erwin Linder

Fritz Schmiedel

ältere Herren

Bühnenbilder: Eduard Böffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 204

Sonntag, den 11. Februar 1934

Miete G Nr. 16
Sondermiete G Nr. 8

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena	
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengass	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boissin	
Franz, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffths Kammerdiener	Franz Bartenstein	
Prinz Orloffth	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich	
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	} Diener Orloffths	Karl Zöller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter		Hans Kafarel
Blind, Advokat	Karl Wang	Vierter		Hans Schmidt-Römer
Adese, Stubenmädchen	Elfi Bodmer			

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffth, Bediente, Bagen

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Faschingseinlagen

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 205

Montag, den 12. Februar 1934

Miete A Nr. 17

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengaß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boiffin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Dwan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Böller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kasarek
Blink, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Page

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Faschingseinlagen

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 206

Dienstag, den 13. Februar 1934

Miete B Nr. 16

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengäß	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boifin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Wartenstein
Prinz Orloffky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Zöller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarel
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffky, Bediente, Pagen

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Faschingseinlagen

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 208 7

Mittwoch, den 14. Februar 1934

Miete E Nr. 17

Wegen Erkrankung von Karl Zistig an Stelle von „König Heinrich IV.“

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von Otto Kumbach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger,

Schneider von Ulm

Kathrine Schelling, eine Wittwe

Altuar Megerle

Moser, der Büttel

Der Stadtschultheiß

Der Innungsmeister

Alter Mann

Ein Korporal

Ein Spikbub

Ein Stadtpolizist

Hans Simshäuser

Elisabeth Stieler

Ernst Langheinz

Joseph Rentert

Hans Finohr

Karl Marx

Joseph Offenbach

Klaus W. Krause

Bum Krüger

Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Bößler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 209

Donnerstag, den 15. Februar 1934

Miete G Nr. 17

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von Otto Rombach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger,

Schneider von Ulm

Kathrine Schelling, eine Wittve

Aktuar Megerle

Moser, der Büttel

Der Stadtschultheiß

Der Innungsmeister

Alter Mann

Ein Korporal

Ein Spießbub

Ein Stadtpolizist

Hans Simshäuser

Elisabeth Stieler

Ernst Langhein

Joseph Renkert

Hans Finohr

Karl Marx

Joseph Offenbach

Klaus W. Krause

Bum Krüger

Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 9

Donnerstag, den 15. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Der Better aus Dingsda

Operette in drei Akten von Hermann Haller und Rodeamus

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Musik von Eduard Künnele

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Joop

Personen:

Julia de Weert
Hannchen, ihre Freundin
Josef Kuhbrot
Wilhelmine, seine Frau
Egon von Wildenhagen
Ein Fremder
Ein zweiter Fremder
Karl } Diener
Hans }

Edwig Hillengäß
Bera Spohr
Hugo Boistm
Nora Landerich
Albert v. Rühwetter
Max Reichart
Walter Joop
Karl Böller
Hans Karasch

Ort der Handlung: Schloß de Weert

Zeit: Vom Abend des einen Tages bis zum Abend des darauffolgenden Tages

Ausstattung: Eduard Bößler. — Tanzleitung: Annie Heuser.

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 210 03

Freitag, den 16. Februar 1934

11. Vorstellung für Schüler
der Volksschulen

Nachmittagsvorstellung

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Erwin Linder
Minna von Barnhelm	Elisabeth Stieler
Franziska, ihr Mädchen	Annemarie Schradiet
Zust, Bedienter des Majors	Ernst Langhein
Paul Berner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hans Finohr
Der Wirt	Joseph Offenbach
Eine Dame in Trauer	Vene Blantensfeld
Ein Feldjäger	Klaus W. Krause
Niccaut de la Marlinière	Willy Birgel
Bediente	Karl Hartmann
	Fritz Walter

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran anstoßenden Zimmer

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 2110

Freitag, den 16. Februar 1934

Miete H Nr. 18

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Philipp Wülf — Regie: Richard Gein

Personen:

Fernando, Minister	Christian Könter
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Wilhelm Triefoff
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Paula Buchner, Städt. Bühnen Hannover, a. G.
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiten
Jacquino, Pförtner	Fritz Bartling
Erster } Staatsgefangener	Eugen Fröhlich
Zweiter }	Hugo Boisin

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Eduard Köpfler

Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 212

Samstag, den 17. Februar 1934

Miete C Nr. 18
Sondermiete C Nr. 9

In neuer Inszenierung:

Abu Hassan

Singspiel in einem Akt von Hiemer

Musik von E. M. v. Weber

(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Der Kalif	Walther Joos	Mesrur, Oberkammerling	Hugo Boisin
Zobeide, seine Gemahlin	Irene Ziegler	Zemrud, Zobeidens Anme	Hermine Ziegler
Abu Hassan, Liebling des Kalifen	Albert v. Kießwetter	Omar, ein Wechsler	Heinrich Hölzlin
Fatime, seine Gattin	Eli Bodmer		

Mehrere Gläubiger Abu Hassans. Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Ort der Handlung: Bagdad

Bühnenbild: Hermann Meyer

Hierauf:

Zum ersten Male:

Scheherazade

Pantomime von Gertrud Steinweg

Musik von Rimsky-Korsakow

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Scheherazade	Gertrud Steinweg	Mohr	Walter Kujawski
Ihre Verwandten	Annie Heuser	Prinz Omar	Sigfrid Tobst
Ihre Vertraute	Inge Ziegler	Schirin, seine Geliebte	Erica Hauck
Der Kalif	Käthe Pfeiffer	Sab, Sklavin	Anja Dittler
	Bianca Rogge	Boten	Paul Buck
	Willy Birgel		Fritz Häberle

Genler, Volk, Palastwachen, Sklavinnen

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel

Für die Massenszenen haben sich Mitglieder des Mannheimer Turnerbundes „Germania“
liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 2132

Sonntag, den 18. Februar 1934

Miete B Nr. 17
Sondermiete B Nr. 9

Tristan und Isolde

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüßl — Regie: Richard Hein.

Personen:

Tristan	Erich Hallstroem
König Marke	Heinrich Hötzlin
Isolde	Magda Madjen a. G.
Kurwenal	Wilhelm Frieloff
Melot	Christian Köntler
Brangäne	Irene Ziegler
Ein Hirt	Fritz Barfling
Ein Steuermann	Philipp Schäfer
Stimme des jungen Seemanns	Heinrich Ruppinger

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 2143

Montag, den 19. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von Otto Rombach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger,

Schneider von Ulm

Kathrine Schelling, eine Wittwe

Aktuar Megerle

Moser, der Büttel

Der Stadtschultheiß

Der Zunftmeister

Alter Mann

Ein Korporal

Ein Spitzbub

Ein Stadtpolizist

Hans Simshäuser

Elisabeth Stieler

Ernst Langheinz

Joseph Renfert

Hans Finohr

Karl Marx

Joseph Offenbach

Klaus W. Krause

Hun Krüger

Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Vöfler — Technische Einrichtung: Walthar Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 214

Dienstag, den 20. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengass	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Voisin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Bartenstein
Prinz Orloffsky	Nora Landerich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Kückwetter	Zweiter	Karl Zöller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarek
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Kausal zum Operetten-Inszenieren
Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsky, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und den Damen der Tanzgruppe.

Spieltwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 215

Mittwoch, den 21. Februar 1934

Miete M Nr. 18
Sondermiete M Nr. 9

Uraufführung

Das grüne Revier

Komödie in vier Akten

von

Friedrich Kalbfuß

Musik von Erwin Dressel

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Bauer Blank, Wirt der Schenke	Ernst Langhein
„Zum Waldfrieden“	Joseph Reuterl
Der Förster	Erwin Linder
Andreas	Elfi Bodmer
Lucie	Fritz Schmiedel
Jochen	Karl Hartmann
Claus	Bum Krüger
Peter	Bera Spöhr
Bertil	Hans Finohr
Booke	Joseph Offenbach
Knödler	Annemarie Schradief
Schippchen	Klaus W. Krause
Ein Landjäger	

Das Stück spielt an verschiedenen Stellen eines großen Waldes vom Abend bis zum Morgen des nächsten Tages.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Musikalische Leitung: Rolf Schiele — Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 216

Donnerstag, den 22. Februar 1934

Miete D Nr. 18
Sondermiete D Nr. 10

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiakermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Irene Ziegler	Eine Kartenausschlägerin	Nora Landerich
Arabella	Erika Müller	Belto, Leibhusar des Mandryla	Ludwig Schulz
Zdenka } ihre Töchter	Gussa Heilen	Djura Diener des Mandryla	Hans Karasch
Mandryla	Karl Buschmann	Fankel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Jägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Rühwetter
Graf Elemer	Max Reichart		
Graf Dominik } Verehrer	Christian Könter		
Graf Lamoral } der Arabella	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiaker, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Bößler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 10

Donnerstag, den 22. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Olesly, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler
Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marg

Willy Birgel
Joseph Rentert
Joseph Offenbach
Klaus B. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Bum Krüger
Armin Hegge
Hans Finohr
Gene Blankensfeld
Eva Bubat
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 217

Freitag, den 23. Februar 1934

Vorstellung für Schüler
der Volksschulen

Nachmittagsvorstellung

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Erwin Linder
Minna von Barnhelm	Elisabeth Stieler
Franziska, ihr Mädchen	Annemarie Schradiet
Tust, Bedienter des Majors	Ernst Langheinz
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hans Finohr
Der Wirt	Joseph Offenbach
Eine Dame in Trauer	Lene Blankensfeld
Ein Feldjäger	Maus W. Krause
Riccaut de la Marlinière	Willy Birgel
Bediente	Karl Hartmann
	Fritz Walter

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran anstoßenden Zimmer

Bühnenbilder: Eduard Rößler

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 218

Freitag, den 23. Februar 1934

Miete F Nr. 18
Sondermiete F Nr. 10

Am Himmel Europas

Komödie in 4 Akten von Schwenzen—Malina

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major a. D. Köhl, genannt „Käpten“,

Leiter der Segelfliegerschule
Gewerbeoberlehrerin Minna Hecker

Studienrat Poligkeit

Klaus Stroon

Kurt Belfert

Max Binder

Hinrich Schulte

Hannes Burdach

Karlchen, Tertianer

Herta Bierjen

Regel, Berliner Korrespondent der Pariser
„Gazette du Soir“

Laruelle

Philibert } ältere Herren

Maloiseau

Lucien Vidal, ein junger Franzose

Flugschüler

Karl Marx

Vera Spöhr

Klaus W. Krause

Erich Krempin

Fritz Walter

Sigfrid Fobst

Karl Hartmann

Bum Krüger

Walter Knauts

Annemarie Schradiet

Ernst Langhein

Hans Simskäuser

Joseph Offenbach

Erwin Linder

Fritz Schmiedel

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Das Stück spielt im Sommer 1932, kurz vor Durchbruch der nationalen Erhebung.

Spielwart: Fritz Walter

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 219

Samstag, den 24. Februar 1934

Vorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung:

Das Huhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Jürg Lebner, Schmied	Erwin Binder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradiet
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Marg	Anton, Polizeidiener	Ernst Langheinz
Bawett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Bera Spöhr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Renkert	Laballe, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Munt, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Hans Carl Müller
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselslicker	Willy Birgel		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Musikkomposition: Helmut Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 220

Samstag, den 24. Februar 1934

Miete A Nr. 18

Sondermiete A Nr. 9

Wegen Erkrankung von Karl Buschmann an Stelle von „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder

Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing Regie: Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hötzlin
Lamino		Heinrich Kruppinger
Sprecher		Wilhelm Trieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Boissin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengas
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Christian Köster
Papagena		Gussa Heitken
Monostatos		Fritz Bartling
Erster	} Knabe	Helma Die
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Ehöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 221

Sonntag, den 25. Februar 1934

Miete E Nr. 18
Sondermiete E Nr. 9

Fidelio

Oper von Beethoven

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen:

Fernando, Minister	Christian Köhler
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Wilhelm Trieloff
Florestan, ein Gefangener	Erich Hallstroem
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Magda Madsen
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzlin
Marzelline, seine Tochter	Gussa Heiken
Sacchino, Pförtner	Fritz Bartling
Erster } Staatsgefangener	Eugen Fröhlich
Zweiter }	Hugo Boisin

Gefangene, Volk

Nach der Kerkerzene: Leonoren-Ouverture Nr. 3

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Walter Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 222

Montag, den 26. Februar 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von

Otto Kumbach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger, Schneider von Ulm	Hans Simshäuser
Kathrine Schelling, eine Witwe	Elisabeth Stiefer
Aktuar Megerle	Ernst Langhein
Moser, der Büttel	Joseph Kertfert
Der Stadtschultheiß	Hans Finohr
Der Innungsmeister	Karl Marx
Alter Mann	Joseph Offenbach
Ein Korporal	Klaus W. Krause
Ein Spießbub	Hum Krüger
Ein Stadtpolizist	Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Böffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 223

Dienstag, den 27. Februar 1934

Miete C Nr. 19

Das grüne Revier

Komödie in vier Akten

von

Friedrich Kalbfuß

Musik von Erwin Dressel

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Bauer Blant, Wirt der Schenke	Ernst Langheinz
„Zum Waldfrieden“	Joseph Kiefert
Der Förster	Erwin Linder
Andreas	Elfi Bodmer
Lucie	Fritz Schmiedel
Tochen	Karl Hartmann
Claus	Bum Krüger
Peter	Bera Spöhr
Bertl	Hans Finohr
Bobke	Joseph Offenbach
Knödler	Annemarie Schradief
Schippchen	Klaus W. Krause
Ein Landjäger	

Das Stück spielt an verschiedenen Stellen eines großen Waldes vom Abend bis zum Morgen des nächsten Tages.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Musikalische Leitung: Rolf Schickle — Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 224

Mittwoch, den 28. Februar 1934

Vorstellung für Schüler
der Volksschulen

Nachmittagsvorstellung

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Erwin Linder
Minna von Barnhelm	Elisabeth Stieler
Franziska, ihr Mädchen	Annemarie Schradiek
Fuß, Bedienter des Majors	Ernst Langheinz
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hans Finohr
Der Wirt	Joseph Offenbach
Eine Dame in Trauer	Lene Blantensfeld
Ein Feldjäger	Klaus W. Krause
Riccant de la Marlinière	Willy Birgel
Bediente	Carl Hartmann
	Fritz Walter

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran anstoßenden Zimmer

Bühnenbilder: Eduard Bößler

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 15.30 Uhr

Anfang 16 Uhr

Ende 18.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 225

Mittwoch, den 28. Februar 1934

Miete G Nr. 18

Sondermiete G Nr. 9

Abu Hassan

Singspiel in einem Akt von Hiemer

Musik von C. M. v. Weber

(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Der Kalif	Balthar Zoof	Mesrur, Oberkämmerling	Hugo Boifin
Zobeide, seine Gemahlin	Irene Ziegler	Zemrud, Zobeidens Amme	Hermine Ziegler
Abu Hassan, Liebbling des Kalifen	Albert v. Rühwetter	Umar, ein Wechsler	Heinrich Hölzlin
Fatime, seine Gattin	Elfi Bodmer		

Mehrere Gläubiger Abu Hassans. Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Ort der Handlung: Bagdad

Bühnenbild: Hermann Meher

Hierauf:

Scheherazade

Pantomime von Gertrud Steinweg

Musik von Rimsky-Korsakow

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbed — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Scheherazade	Gertrud Steinweg	Mohr	Walter Kujawski
Ihre Verwandten	Annie Heuser	Prinz Omar	Sigfrid Dobst
Ihre Vertraute	Inge Ziegler	Schirin, seine Geliebte	Erica Hauck
Der Kalif	Käthe Pfeiffer	Sad, Sklavin	Anja Dittler
	Bianca Rogge	Boten	Paul Duck
	Willy Virgel		Fritz Häberle

Heuter, Volk, Palastwachen, Sklavinnen

Bühnenbilder: Hermann Meher — Technische Einrichtung: Balthar Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel

Für die Massenszenen haben sich Mitglieder des Mannheimer Turnerbundes „Germania“ liebenswürdigweise zur Verfügung gestellt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 226

Donnerstag, den 1. März 1934

Miete D Nr. 19

Das Mädchen aus dem goldenen Westen

Oper in drei Aufzügen

(nach dem Drama David Belasco's)

von

Gualdo Civinini und Carlo Zangarini

Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Minnie

Sack Rance, Sheriff

Dick Johnson (Namerrez)

Nick, Kellner der Schenke zur „Polka“

Whby, Agent der Transportgesellschaft

Wells Fargo

Sonora

Erin

Sid

Bello

Harry

Zoe

Happy

Larkens

Billy Sackrabbitt, Rothaut

Bowfle, Billy's Indianerweib

Fate Wallace, Wäntelsänger, Minstrel

José Castro, Nesttze, aus Namerrez'

Räuberbande

Ein Postillon

Hedwig Hüllengäß

Wilhelm Erielloff

Max Reichart

Albert von Rühwetter

Karl Wang

Karl Buschmann

Fritz Bartling

Hans Köppen

Adolf Effelberger

Walter Zoos

Eugen Fröhlich

Karl Zöllner

Heinrich Hölzlin

Hans Schmidt-Römer

Nora Landerich

Christian Könter

Hugo Voisin

Mois Sprünker

Männer aus dem Lager

Am Fuß der Wolltenberge (Cloudy Mountains) in Kalifornien

Ein Goldgräber-Lager in der Zeit des Goldfiebers 1849—1850

Bühnenbilder: Eduard Döfler

Spielwart: Ernst Maschel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 227

Freitag, den 2. März 1934

Miete F Nr. 19

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“
von

Otto Kumbach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger, Schneider von Ulm	Hans Simshäuser
Kathrine Schelling, eine Witwe	Elisabeth Stieler
Aktuar Megerle	Ernst Langheinz
Mosler, der Büttel	Joseph Renkert
Der Stadtschultheiß	Hans Finohr
Der Innungsmeister	Karl Marx
Alter Mann	Joseph Offenbach
Ein Korporal	Klaus W. Krause
Ein Spießbub	Bum Krüger
Ein Stadtpolizist	Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 228

Samstag, den 3. März 1934

Miete B Nr. 18

Das Subn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Fürst Lebner, Schmied	Erwin Binder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradief
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Marx	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Barwett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Bera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Renkert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Blunk, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Hans Carl Müller
Sauerbrunn, Kolonialwarenhändler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dicks, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Balbrian Keppeß, Kesselsieder	Billy Virgel		

Volk, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 229

Sonntag, den 4. März 1934

16. Nachmittagsvorstellung

Die Meckelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langhein
Anna Lamken, seine Tochter	Vera Spöhr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Hubat
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers } Harm Pieper } Nachbarn } von Lamken	Joseph Kentert
Walter Meiners, Lehrer	Karl Hartmann
Der Gendarm	Klaus W. Krause
	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Franz Gutheit

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 230

Sonntag, den 4. März 1934

Miete H Nr. 19
Sondermiete H Nr. 10

Deutsche Uraufführung

Frau Schlange

(La Donna Serpente)

Phantastische Oper in einem Vorspiel und drei Akten (sieben Bildern) von C. Lodovici
nach dem gleichnamigen dramatischen Märchen von Carlo Gozzi

Musik von Alfredo Casella

Uebersetzt und für die deutschen Bühnen bearbeitet von Hans F. Redlich

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen:

Altidor, König von Teslis	Heinrich Kuppinger
Miranda, eine Fee, Königin von Eldorado, seine Gattin	Erika Müller
Armillia, Schwester Altidors, Kriegerin, Gattin des Logrul	Magda Madsen
Farzana, Fee	Lotte Fischbach
Canzade, Amazone	Irene Ziegler
Alditrus, Leibjäger des Altidor	Albert v. Rühwetter
Albrigor, Falkotum des Logrul	Karl Buschmann
Pantul, Erzieher des Altidor	Hugo Boisin
Tartagil, Unterminister des Logrul	Fritz Bartling
Logrul, treuer Minister	Heinrich Hölzlin
Badur, verräterischer Minister	Christian Köntler
Demoqorqon, Feenkönig	Wilhelm Triefloff
Die Chorsführerin	} Gussa Heiken
Eine Stimme aus der Wüste	
Die kleine Fee Smeraldina	} Albert v. Rühwetter
Ein Bote	
Der Chorsführer	Eugen Fröhlich
Die Stimme des Magiers Geonca	Christian Köntler

Feen, Kobolde, Gnomen, Krieger, Volk, Ammen

Die Handlung spielt teils in einer imaginären Einöde, teils in der Stadt Teslis und ihren umliegenden Vertlichkeiten, teils auf den hohen, sagenhaften Felsen des Kautafus, im Zeitalter der Feen.

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 231

Montag, den 5. März 1934

Miete A Nr. 19

Abu Hassan

Singspiel in einem Akt von Piemer

Musik von C. M. v. Weber

(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Der Kalif	Walthor Zoob	Mesrur, Oberkämmerling	Hugo Boifin
Zobeide, seine Gemahlin	Irene Ziegler	Zemrud, Zobeidens Amme	Hermine Ziegler
Abu Hassan, Liebling des Kalifen	Albert v. Kückwetter	Umar, ein Wechsler	Heinrich Hölzlin
Fatime, seine Gattin	Elfi Bodmer		

Mehrere Gläubiger Abu Hassans, Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Ort der Handlung: Bagdad
Bühnenbild: Hermann Meher

Hierauf:

Scheherazade

Pantomime von Gertrud Steinweg

Musik von Rimsky-Korsakow

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Scheherazade	Gertrud Steinweg	Mohr	Walter Kujawski
Ihre Verwandten	Annie Heuser	Prinz Omar	Sigfrid Tobst
Ihre Vertraute	Inge Ziegler	Schirin, seine Geliebte	Erica Hauck
Der Kalif	Käthe Pfeiffer	Sad, Sklavin	Anja Dittler
	Bianca Rogge	Boten	Paul Buch
	Willy Virgel		Fritz Häberle

Senker, Voss, Palastwagen, Sklavinnen
Bühnenbilder: Hermann Meher — Technische Einrichtung: Walthor Unruh.
Spielwart: Ernst Mascher

Für die Massenszenen haben sich Mitglieder des Mannheimer Turnerbundes „Germania“
liebenswürdigweise zur Verfügung gestellt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 232

Dienstag, den 6. März 1934

Miete E Nr. 19
Sondermiete E Nr. 10

Das grüne Revier

Komödie in vier Akten (6 Bilder)

von

Friedrich Kalbfuß

Musik von Erwin Dressel

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Bauer Blant, Wirt der Schenke	Ernst Langheinz
„Zum Waldfrieden“	Joseph Renkert
Der Förster	Erwin Vinder
Andreas	Elfi Bodmer
Lucie	Fritz Schmiedel
Fochen	Karl Hartmann
Glaus	Bum Krüger
Peter	Vera Spohr
Bertl	Hans Finohr
Bobte	Joseph Offenbach
Knödler	Annemarie Schradief
Schippchen	Klaus W. Krause
Ein Landjäger	

Das Stück spielt an verschiedenen Stellen eines großen Waldes vom Abend bis zum Morgen des nächsten Tages.

Bühnenbilder: Eduard Böffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Musikalische Leitung: Rolf Schickle — Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 233

Mittwoch, den 7. März 1934

Miete M Nr. 19

Sondermiete M Nr. 10

Frau Schlange

(La Donna Serpente)

Phantastische Oper in einem Vorspiel und drei Akten (sieben Bildern) von C. Lodovici
nach dem gleichnamigen dramatischen Märchen von Carlo Gozzi

Musik von Alfredo Casella

Uebersetzt und für die deutschen Bühnen bearbeitet von Hans F. Redlich
Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen:

Altidor, König von Teslis	Heinrich Kuppinger
Miranda, eine Fee, Königin von Eldorado, seine Gattin	Erta Müller
Armilla, Schwester Altidors, Kriegerin, Gattin des Togrul	Magda Madsen
Farzana, Fee	Lothe Fischbach
Canzade, Amazone	Irene Ziegler
Albitrus, Leibjäger des Altidor	Albert v. Rühwetter
Albrigor, Faktotum des Togrul	Karl Buschmann
Pantul, Erzieher des Altidor	Hugo Boissin
Tartagil, Unterminister des Togrul	Fritz Bartling
Togrul, treuer Minister	Heinrich Hölzlin
Badur, verräterischer Minister	Christian Köster
Demogorgon, Feenkönig	Wilhelm Trieloff
Die Chorführerin	} Gussa Heiten
Eine Stimme aus der Wüste	
Die kleine Fee Smeraldina	} Albert v. Rühwetter
Ein Dote	
Der Chorführer	Eugen Fröhlich
Die Stimme des Magiers Geonca	Christian Köster

Feen, Kobolde, Gnomen, Krieger, Volk, Ammen

Die Handlung spielt teils in einer imaginären Einöde, teils in der Stadt Teslis und ihren umliegenden Verklüftungen, teils auf den hohen, sagenhaften Felsen des Kaukasus, im Zeitalter der Feen.

Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 234

Donnerstag, den 8. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Heinrich Hölzlin
Senta, seine Tochter	Magda Madsen
Grif, ein Jäger	Erich Hallstroem
Mary, Sentas Amme	Nora Landerich
Der Steuermann Dalands	Albert v. Kießwetter
Der Holländer	Wilhelm Trieloff

Matrosen des Norwegers

Die Mannschaft des fliegenden Holländers

Mädchen und Frauen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

Chöre: Karl Klaus

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 11

Donnerstag, den 8. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die Mebelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinze
Anna Lamken, seine Tochter	Bera Spohr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubatz
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers	Joseph Reufert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Maus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Fritz Walter

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 235

Freitag, den 9. März 1934

Miete F Nr. 20

Sondermiete F Nr. 11

Das Mädchen aus dem goldenen Westen

Oper in drei Aufzügen

(nach dem Drama David Belasco's)

von

Giulfo Civinini und Carlo Zangarini

Deutsch von Alfred Brüggenmann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Minnie		Hedwig Hillengaß
Jack Rance, Sheriff		Wilhelm Trieloff
Dick Johnson (Kamerrez)		Max Reichart
Nick, Kellner der Schenke zur „Volka“		Albert von Kühwetter
Wshby, Agent der Transportgesellschaft		
Wells Fargo		
Sonora	} Goldgräber	Karl Mang
Trin		Karl Buschmann
Sib		Fritz Bartling
Bello		Hans Köppen
Harry		Adolf Effelberger
Joe		Walther Zoop
Happy		Eugen Fröhlich
Larkens	Karl Jöller	
Billy Jackrabbit, Rothaut		Heinrich Hölzlin
Bowfle, Billy's Indianerweib		Hans Schmidt-Römer
Tate Wallace, Bänkelsänger, Minstrel		Nora Landerich
José Castro, Mestizo, aus Kamerrez'		Christian Köster
Näuberbande		
Ein Postillon		Eugo Boisin
		Mois Sprünker

Männer aus dem Lager

Am Fuß der Wolkenberge (Cloudy Mountains) in Kalifornien

Ein Goldgräber-Lager in der Zeit des Goldfiebers 1849 — 1850

Bühnenbilder: Eduard Köstler

Spielwart: Ernst Maschel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 236

Samstag, den 10. März 1934

Miete G Nr. 19
Sondermiete G Nr. 10

Zum ersten Male:

Die Heimkehr des Matthias Bruck

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marg
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langheinz
Die Magd	Bera Spohr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruck	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermiene Ziegler
Ein Nachbar	Klaus B. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Kertert
Eine Verwandte	Lene Mantensfeld
Kaber Mehner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 237

Sonntag, den 11. März 1934

Miete C Nr. 20
Sondermiete C Nr. 10

1. Gastspiel Willy Domgraf-Fasbender

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg
Große romantische Oper in drei Aufzügen von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Heinrich Hölzlin
Tannhäuser		Erich Hallstroem
Wolfram von Eschenbach	Ritter u.	Willy Domgraf-Fasbender a. G.
Walther von der Vogelweide		Sänger
Viterolf		Hugo Boifin
Heinrich der Schreiber		Fritz Bartling
Reinmar von Zweter		Karl Mang
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Elisabeth Critsch a. G.
Venus		Magda Madsen
Ein junger Hirte		Gussa Heiken
Erster	} Edelknabe	Elfi Bodmer
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Erna Neumann
Vierter		Nora Landerich

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Jagdtroß des Landgrafen, Pagen,
Volk, ältere und jüngere Pilger, Jünglinge, Sirenen, Mänaden, Nymphen, Bacchantinnen,
Satyre und Faune

Thüringen: Im Anfange des 13. Jahrhunderts

Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Bühnenbilder: Eduard Löffler
Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 238

Montag, den 12. März 1934

Miete B Nr. 19
Sondermiete B Nr. 10

Die Heimkehr des Matthias Bruck

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marx
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langheinz
Die Magd	Bera Spohr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruck	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermiene Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Kerkert
Eine Verwandte	Lene Blankensfeld
Kaver Meßner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 239

Dienstag, den 13. März 1934

Miete A Nr. 20
Sondermiete A Nr. 10

Zum legen Male:

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Osely, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Willy Birgel
Joseph Renkert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Bum Krüger
Armin Hegge
Hans Finohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubatz
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Böfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Fritz Walter

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 240

Mittwoch, den 14. März 1934

Miete G Nr. 20

Frau Schlange

(La Donna Serpente)

Phantastische Oper in einem Vorspiel und drei Akten (sieben Bildern) von C. Lodovici
nach dem gleichnamigen dramatischen Märchen von Carlo Gozzi

Musik von Alfredo Casella

Uebersetzt und für die deutschen Bühnen bearbeitet von Hans F. Redlich
Musikalische Leitung: Philipp Wülf — Regie: Richard Hein

Personen:

Altidor, König von Tessis	Heinrich Kuppinger
Miranda, eine Fee, Königin von Eldorado, seine Gattin	Erta Müller
Armilla, Schwester Altidors, Kriegerin, Gattin des Logrul	Magda Madsen
Farzana, Fee	Lotte Fischbach
Canzade, Amazone	Erene Ziegler
Albitrus, Leibjäger des Altidor	Albert v. Rühwetter
Albrigor, Faktotum des Logrul	Karl Buschmann
Pantul, Erzieher des Altidor	Hugo Boisin
Cartagil, Unterminister des Logrul	Fritz Barling
Logrul, treuer Minister	Heinrich Hölzlin
Badur, verräterischer Minister	Christian Köntler
Demogorgon, Feenkönig	Wilhelm Trieloff
Die Chorführerin	Gussa Heilen
Eine Stimme aus der Wüste	
Die kleine Fee Smeraldina	Albert v. Rühwetter
Ein Bote	
Der Chorführer	Eugen Fröhlich
Die Stimme des Magiers Geonca	Christian Köntler

Feen, Kobolde, Gnomen, Krieger, Volk, Ammen

Die Handlung spielt teils in einer imaginären Einöde, teils in der Stadt Tessis und ihren umliegenden Vertlichkeiten, teils auf den hohen, sagenhaften Felsen des Kaukasus, im Zeitalter der Feen.
Chöre: Karl Klaus — Bühnenbilder: Eward Köffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 241

Donnerstag, den 15. März 1934
2. Gastspiel Billy Domgraf-Faßbaender

Miete D Nr. 20
Sondermiete D Nr. 11

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernchöre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga

Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Elisabeth Gritsch a. G.

Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Kuppinger

Lucia, seine Mutter Irene Ziegler

Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Trieloff

Lola, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer

Dorfsomöbiantentruppe

Redda, sein Weib

Tonio, Komödiant

Beppo, Komödiant

Silvio, ein Bauer

Ein Bauer

An der
Komödie

Bajazzo

Colombine

Taddeo

Harlekin

Erich Hallstroem

Gussa Heiten

Billy Domgraf-Faßbaender a.

Albert v. Kühwetter

Christian Köhler

Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 242

Freitag, den 16. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die Heimkehr des Matthias Bruck

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marr
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langheinz
Die Magd	Vera Spohr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruck	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermine Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Kerkert
Eine Verwandte	Hene Blankensfeld
Xaver Meßner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 243

Samstag, den 17. März 1934

Miete E Nr. 20

3. Gastspiel Billy Domgraf-Fahbaender

In neuer Inszenierung

Festvorstellung zum 100jährigen Jubiläum der Oper

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Fook

Personen:

Ein Jäger	Willy Domgraf-Fahbaender a. G.
Gabriele	Gussa Heilen
Gomez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	Karl Mang
Basco Hirten	Fritz Bartling
Bedro	Hugo Bojstin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Philipp Schäfer

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Anfang etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 244

Sonntag, den 18. März 1934

17. Nachmittagsvorstellung

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Vorking
Musikalische Leitung: Ernst Cremer. — Regie: Richard Hein

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Karl Buschmann
Peter Swanow, ein junger Russe als Zimmergeselle	Albert v. Käßwetter
Van Betti, Bürgermeister in Saardam	Karl Wang
Marie, seine Nichte	Elfi Bodmer
Admiral Lesord, russischer Gesandter	Philipp Schäfer
Lord Syndbam, englischer Gesandter	Heinrich Hölzlin
Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter	Heinrich Kuppinger
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Hora Landerich
Ein Offizier	Franz Wartenstein
Ein Kutschiener	Karl Böller

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689

Chöre: Karl Klauß. — Tanzleitung: Gertrud Steinweg
Im 3. Akt: Holzschihtanz, ausgeführt von der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende gegen 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stüekänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 245

Sonntag, den 18. März 1934

Miete B Nr. 20

Letztes Gastspiel Willy Domgraf-Fasbender

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreuger

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Voth

Personen:

Ein Jäger	Willy Domgraf-Fasbender a. G.
Gabriele	Gussa Heiten
Somez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte,	
Gabrielens Oheim	Karl Mang
Basco Hirten	Fritz Bartling
Pedro	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Philipp Schäfer
Jäger, Landleute	

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Anfang etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 246

Montag, den 19. März 1934

Miete H Nr. 20

Die Heimkehr des Matthias Bruck

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marx
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langhein
Die Magd	Vera Spohr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruck	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermine Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Henfert
Eine Verwandte	Hene Blankensfeld
Kaber Mehner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 247

Dienstag, den 20. März 1934

Miete C Nr. 21

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von

Otto Kumbach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger, Schneider von Ulm	Hans Simshäuser
Kathrine Schelling, eine Witwe	Elisabeth Stieler
Altuar Megerle	Ernst Langhein
Moser, der Büttel	Joseph Kertert
Der Stadtschultheiß	Hans Finohr
Der Zunftmeister	Karl Marx
Alter Mann	Joseph Offenbach
Ein Korporal	Klaus B. Krause
Ein Spießbub	Bum Krüger
Ein Stadtpolizist	Klaus B. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielfwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 248

Mittwoch, den 21. März 1934

Miete M Nr. 20
Sondermiete M Nr. 11

Das Subn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder) von Heinz Lorenz-Lambrecht

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Fürk Lebner, Schmied	Erwin Rinder	Broni, seine Tochter	Annemarie Schradieck
Jakob Leutgeb, Bürgermeister von Birkwinkel	Karl Mary	Anton, Polizeidiener	Ernst Langhein
Bawett, seine Schwester	Hermine Ziegler	Milz, der deutsche Grenzer	Hans Simshäuser
Lisbeth, seine Tochter	Bera Spohr	Hermann, der französische Grenzer	Bum Krüger
Feistmann, Metzger	Joseph Rentert	Lavalle, Regierungsrat aus Speyer	Hans Finohr
Blunk, Bäcker	Joseph Offenbach	Müller, sein französischer Kollege	Hans Carl Müller
Sauerbrunn, Kolonialwarenhandler	Klaus W. Krause	Ein Bauernbursche	Karl Hartmann
Dides, Landwirt	Karl Vogt	Ein Landstreicher	Fritz Walter
Baldrian Keppeß, Kesselsieder	Wilhy Birgel		

Voll, Kinder

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Liedkomposition: Helmuth Schlawing.

Spielwart: Fritz Walter.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 12

Mittwoch, den 21. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Das Mädchen aus dem goldenen Westen

Oper in drei Aufzügen

(nach dem Drama David Belasco's)

von

Giulfo Civinini und Carlo Zangarini

Deutsch von Alfred Brüggenmann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Minnie

Jack Rance, Sheriff

Dick Johnson (Kamerrez)

Nick, Kellner der Schenke zur „Polka“

Wishy, Agent der Transportgesellschaft

Wells Fargo

Sonora

Erin

Sid

Bello

Harry

Zoe

Happy

Larkens

Billy Sackrabbitt, Rothaut

Bowklee, Billy's Indianerweib

Jake Wallace, Bänkelsänger, Minstrel

José Castro, Mestize, aus Kamerrez'

Räuberbande

Ein Postillon

Hedwig Hillengas

Wilhelm Tieloff

Max Reichart

Albert von Kitzwetter

Karl Mang

Karl Buschmann

Fritz Bartling

Hans Köppen

Adolf Effelberger

Walther Zoos

Eugen Fröhlich

Karl Böller

Heinrich Hölzlin

Hans Schmidt-Römer

Nora Landerich

Christian Könter

Hugo Boisin

Alois Sprünker

Männer aus dem Lager

Am Fuß der Wolfenberge (Cloudy Mountains) in Kalifornien

Ein Goldgräber-Lager in der Zeit des Goldfiebers 1849 — 1850

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 249

Donnerstag, den 22. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder
Musik von Mozart

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing Regie: Richard Hein

Personen:

Sarastro		Heinrich Hölzlin
Tamino		Heinrich Kuppinger
Sprecher		Wilhelm Trieloff
Erster	} Priester	Philipp Schäfer
Zweiter		Hugo Boifin
Die Königin der Nacht		Lotte Fischbach
Pamina, ihre Tochter		Erta Müller
Erste	} Dame	Hedwig Hillengäß
Zweite		Erna Neumann
Dritte		Irene Ziegler
Papageno		Karl Buschmann
Papagena		Gussa Heiken
Monostatos		Fritz Hartling
Erster	} Knabe	Elfi Bodmer
Zweiter		Lucie Rena
Dritter		Nora Landerich
Erster	} Geharnischter	Erich Hallstroem
Zweiter		Karl Mang

Priester, Sklaven, Trabanten, Diener und Volk

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Chöre: Karl Klaus — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 13

Donnerstag, den 22. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Maria Stuart

Tragödie von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Nelly, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stiefer

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Willy Birgel
Joseph Renkert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Eum Krüger
Armin Hegge
Hans Finkohr
Lene Blankensfeld
Eva Bubal
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.
Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Urruh.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 250

Freitag, den 23. März 1934

Miete F Nr. 21
Sondermiete F Nr. 12

Infolge Erkrankung von Heinrich Kuppinger an Stelle von „Frau Schlange“

Abu Hassan

Singspiel in einem Akt von Hiemer

Musik von C. M. v. Weber

(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Der Kalif	Walther Doof	Mesrur, Oberkämmerling	Hugo Boisin
Zobeide, seine Gemahlin	Irene Ziegler	Zemrud, Zobeidens Amme	Hermine Ziegler
Abu Hassan, Liebling des Kalifen	Albert v. Kitzwetter	Omar, ein Wechsler	Heinrich Hölzlin
Fatime, seine Gattin	Elfi Bodmer		

Mehrere Gläubiger Abu Hassans. Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Ort der Handlung: Bagdad

Bühnenbild: Hermann Meyer

Hierauf:

Scheherazade

Pantomime von Gertrud Steinweg

Musik von Rimsky-Korsakow

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Scheherazade	Gertrud Steinweg	Mohr	Walter Kujawski
Ihre Verwandten	Annie Heuser	Prinz Omar	Sigfrid Fobst
Ihre Vertraute	Inge Ziegler	Schirin, seine Geliebte	Elisabeth Schmick
Der Kalif	Käthe Pfeiffer	Sad, Sklavin	Anja Dittler
	Bianca Rogge	Boten	Paul Bud
	Willy Virgel		Fritz Häberle

Hecker, Volk, Palastwachen, Sklavinnen

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel

Für die Massenszenen haben sich Mitglieder des Mannheimer Turnerbundes „Germania“ liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 251

Samstag, den 24. März 1934

Miete A Nr. 21

Die Heimkehr des Matthias Bruch

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marr
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langheinj
Die Magd	Vera Spohr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruch	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermine Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Kerkert
Eine Verwandte	Lene Blankensfeld
Kaver Meßner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 252

Sonntag, den 25. März 1934

Miete G Nr. 21

Sondermiete G Nr. 11

In neuer Einstudierung:

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könter	Dritter	Knappe	Albert von Kitzwetter		
Titirel	Philipp Schäfer	Vierter			Hans Karasol	
Gurnemann	Heinrich Hölzlin	Klingsors Zaubermädchen		Lotte Fischbach		
Parzifal	Erich Hallstroem				Gustaf Heiken	
Klingsor	Wilhelm Trieloff					Irene Ziegler
Rundry	Magda Madjen					
Erster	Fritz Bartling	Elsi Bodmer				
Zweiter	Hugo Boissin		Nora Landerich			
Erster	Erna Neumann			Stimme aus der Höhe	Irene Ziegler	
Zweiter	Nora Landerich					

Die Bruderschaft der Grafsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Grafsritter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-schloß, am Südbahng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klaus

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kasseneröffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende etwa 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 253

Montag, den 26. März 1934

Miete E Nr. 21
Sondermiete E Nr. 11

Königsfinder

Musikmärchen in drei Akten
Musik von Engelbert Humperdinck
Text von Ernst Kosmer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie Richard Hein

Märchenmenschen:

*und Kiedinger,
Frankfurt a. G.*
Der Königssohn
Die Gänsemagd
Der Spielmann
Die Hexe
Der Holzhacker
Der Besenbinder
Sein Töchterchen
Der Ratsälteste

Heinrich Kuppinger
Gussa Heiken
Christian Köhler
Irene Ziegler
Hugo Boisin
Fritz Bartling
Gretl Moll
Walter Zoob

Der Wirt
Die Wirtstochter
Der Schneider
Die Stallmagd
Erster } Torwächter
Zweiter }
Eine Frau
Ein Schenk mädchen

Philipp Schäfer
Nora Landerich
Albert v. Kießwetter
Gertrud Tenne
Karl Zöller
Franz Bartenstein
Luise Böttcher-Fuchs
Aenne Brenn Dahl

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Bursche,
Mädchen, Kinder, Volk

Erster und dritter Akt vor der Hexenküche im Hellawald, der zweite auf dem Stadtanger von
Hellabrunn

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 254

Dienstag, den 27. März 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal an Stelle von: „Der fliegende Holländer“

Das Mädchen aus dem goldenen Westen

Oper in drei Aufzügen

(nach dem Drama David Belasco's)

von

Guesfo Civinini und Carlo Zangarini

Deutsch von Alfred Brüggenmann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Ernst Gremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Minnie		Hedwig Hillengah
Sack Rance, Sheriff		Wilhelm Trieloff
Dick Johnson (Kamerrez)		Max Reichart
Nick, Kellner der Schenke zur „Posta“		Albert von Rühwetter
Ashby, Agent der Transportgesellschaft		
Bells Fargo		
Sonora	} Goldgräber	Karl Mang
Erin		Karl Buschmann
Sid		Fritz Bartling
Bello		Hans Köppen
Harry		Adolf Effelberger
Joe		Walter Zoos
Happy		Eugen Fröhlich
Larkens		Karl Zoller
Billy Sackrabbitt, Rothaut		Heinrich Hölzlin
Bowfle, Billy's Indianerweib		Hans Schmidt-Römer
Tale Wallace, Bänkelsänger, Minstrel	Nora Landerich	
José Castro, Mettze, aus Kamerrez'	Christian Könter	
Räuberbande		
Ein Postillon		Hugo Boisin
		Alois Sprünker

Männer aus dem Lager

Am Fuß der Wolfenberge (Cloudy Mountains) in Kalifornien

Ein Goldgräber-Lager in der Zeit des Goldfiebers 1849 — 1850

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Pause nach dem 1. und 2. Akt

Spielwart: Ernst Maschel

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 255

Mittwoch, den 28. März 1934

Miete M Nr. 21

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)

Deutsche Historie in 10 Bildern von August Strindberg. — Verdeutsch von Emil Schering

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

1. Bild: Luthers Elternhaus:

Martin Luther	Karl Hartmann
Jacob, sein Bruder	Fritz Walter
Der Geselle	Bum Krüger
Der Landsknecht	Joseph Kenkert
Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Wanderer	Karl Zistig
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Der Schulmeister	Joseph Offenbach

2. Bild: Des Kurfürsten Bibliothek zu Wittenberg:

Staupitz, Prior im Augustinerkloster	Karl Marx
Spalatin, Kanzler des Kur- fürsten	Kurt Stöcklein
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder
Dr. Johannes	Karl Zistig
Ulrich von Hutten	Willy Virgel

Diezel oder Tezel, der Ublas- krämer	Hans Simshäuser
Luther	Hans Finohr
Alexius, Student	Fritz Walter

3. Bild: Vor der Studentebude des Alexius:

Martin Luther	Hans Finohr
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Der Mönch	Ernst Langhein

4. Bild: Luthers eigenes Heim:

Lucas Cranach, der Maler	Karl Vogt
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Spalatin	Kurt Stöcklein
Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Amstdorff	Joseph Offenbach
Dr. Johannes	Karl Zistig
Luther	Hans Finohr

5. Bild: Im Kloster:

Luther	Hans Finohr
1. Mönch	Ernst Langhein
2. Mönch	Bum Krüger
3. Mönch	Armin Hegge
Dr. Johannes	Karl Zistig
Staupitz	Karl Marx

6. Bild: Die Tür der Schloßkirche von Wittenberg:

Karlstadt	Fritz Schmiedel
Schurff	Joseph Kenkert
Dr. Johannes	Karl Zistig
Amstdorff	Joseph Offenbach
Ulrich von Hutten	Willy Virgel
Lucas Cranach	Karl Vogt
Vater Luther	Claus W. Krause
Mutter Luther	Hermine Ziegler
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Spalatin	Kurt Stöcklein

7. Bild: Peutingers Garten:

Der Dominikaner	Hans Simshäuser
Der Mönch	Ernst Langheinz
Luther	Hans Finohr
Staupitz	Karl Marx
Ulrich von Hutten	Willy Birgel
Constantia Peutingen	Annemarie Schradief
Peutingen	Richard Dornseiff

8. Bild: Das Wartezimmer vorm Rathausaal in Worms:

1. Landsknecht	Armin Hegge
2. Landsknecht	Lothar Hehl
Der Herold	Karl Hartmann
Luther	Hans Finohr
Schurff	Joseph Menkert
Alexander, päpstlicher Legat	H. C. Müller
Ambsdorff	Joseph Offenbach
Kaiser Karl der Fünfte	Siegfried Jost
Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise	Erwin Linder

9. Bild: Luthers Elternhaus in Mähra:

Luther	Hans Finohr
Jakob	Fritz Walter
Vater Luther	Claus W. Krause

10. Bild: Auf der Wartburg:

Berlepsch, Kommandant der Wartburg	Ernst Langheinz
Der Hofmeister auf der Wartburg	Fritz Schmiedel
Luther	Hans Finohr
Der Benediktiner	Karl Zittig

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.
Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 256

Donnerstag, den 29. März 1934

Miete D Nr. 21
Sondermiete D Nr. 12

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könter	Dritter	Albert von Kühwetter
Titirel	Philipp Schäfer	Vierter	Hans Karasel
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin	Knappe	Lotte Fischbach
Parzifal	Erich Hallstroem		Gussa Heiken
Klingsor	Wilhelm Tricloff	Klingsors Zaubermädchen	Irene Ziegler
Kundry	Magda Madsen		Hedwig Hillengaß
Erster	Fritz Bartling	Stimme aus der Höhe	Elfi Bodmer
Zweiter	Hugo Boissin		Nora Landerich
Erster	Erna Neumann		Irene Ziegler
Zweiter	Knappe	Nora Landerich	

Die Bruderschaft der Graalsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Graalshüter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-schloß, am Südabhang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.
Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 257

Samstag, den 31. März 1934

Miete C Nr. 22

Sondermiete C Nr. 11

Die Heimkehr des Matthias Bruch

Schauspiel in drei Aufzügen von

Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marx
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langheinz
Die Magd	Bera Spöhr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruch	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermine Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Kerkert
Eine Verwandte	Ene Blankensfeld
Xaver Meßner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 258

Sonntag, den 1. April 1934

Miete H Nr. 21
Sondermiete H Nr. 11

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amsfortas	Christian Könter	Dritter	Knappe	Albert von Rühwetter		
Titirel	Philipp Schäfer	Vierter			Hans Karafel	
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin	Klingsors Zaubermädchen		Lotte Fischbach		
Parzifal	Erich Hallstroem				Trene Ziegler	
Klingsor	Wilhelm Trieloff					Hedwig Hillengass
Kundry	Magda Madsen					
Erster	Fritz Bartling	Stimme aus der Höhe	Nora Landerich			
Zweiter	Hugo Boiffin			Trene Ziegler		
Erster	Erna Neumann					
Zweiter	Knappe	Nora Landerich				

Die Bruderschaft der Graalsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebirge und in der Burg der Graalshüter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südbahng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 18

Sonntag, den 1. April 1934

Festvorstellung

zur Wiedereröffnung des umgebauten Neuen Theaters

Zähmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradiet
Vincenzio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Marx
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Billy Birgel
Fernando, ein Vetter des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber	Ernst Langheinz
Hortensio, ein junger Liebhaber } aus Padua	Joseph Offenbach
Eine Witwe	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt }	Joseph Reinfert
Ein alter Bummler	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Büßmacherin	Eva Bubal

Diener und Gefolge

Bühnenbilder: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 259

Montag, den 2. April 1934

Miete B Nr. 21
Sondermiete B Nr. 11

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas		Christian Könter	Dritter		Albert von Kiihwetter
Titirel		Philipp Schäfer	Vierter	Knappe	Hans Karasel
Gurnemanz		Heinrich Hölzlin			Lotte Fischbach
Parzifal		Erich Hallstroem			Gussa Heiken
Klingsor		Wilhelm Trieloff		Klingsors Zaubermädchen	Irene Ziegler
Kundry		Magda Madsen			Hedwig Hillengas
Erster	} Gralsritter	Friß Barilung			Elfi Bodmer
Zweiter		Hugo Boisin			Nora Landerich
Erster	} Knappe	Erna Neumann		Stimme aus der Höhe	Irene Ziegler
Zweiter		Nora Landerich			

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralshüter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-schloß, am Südbhang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Anfang 18 Uhr

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Ende gegen 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 259 / 18

Montag, den 2. April 1934

Bühnung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua
Katharina } seine Töchter
Bianca }
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa
Lucentio, sein Sohn
Petruccio, ein junger Herr aus Verona
Fernando, ein Betier des Petruccio
Gremio, ein alter Liebhaber } aus Padua
Hortensio, ein junger Liebhaber }
Eine Witwe
Tranio } Diener des Lucentio
Biondello }
Grumio } Diener des Petruccio
Kurt }
Ein alter Bummler
Schneider
Puhmacherin

Hans Finohr
Anne Kersten
Annemarie Schradiek
Karl Marx
Fritz Schmiedel
Willy Virgel
Armin Hegge
Ernst Langheinz
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler
Bum Krüger
Karl Hartmann
Hans Simshäuser
Joseph Keufert
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt
Eva Bubal

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walthor Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 260

Dienstag, den 3. April 1934

Miete E Nr. 22

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poink
Bistol
Bardolf
Beto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Kentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Jost
Annemarie Schradieck
Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Schaal | Friedensrichter
Stille |
Kost |
Schatte }
Knuppel } Bauern
Bitterer }
Bullenalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurlig }
Dorichen Latenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langheim
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langanke
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilbe Rathle
Hermine Ziegler
Vera Spohr
Walter Kraus

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spieltwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 261

Mittwoch, den 4. April 1934

Miete M Nr. 22

Sondermiete M Nr. 12

Das Mädchen aus dem goldenen Westen

Oper in drei Aufzügen

(nach dem Drama David Belasco's)

von

Giuseppe Cavinini und Carlo Zangarini

Deutsch von Alfred Brüggenmann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Minnie		Hedwig Hillengas
Sack Rance, Sheriff		Wilhelm Trieloff
Dick Johnson (Hamerrez)		Max Reichart
Nick, Kellner der Schenke zur „Posta“		Albert von Kückwetter
Ashby, Agent der Transportgesellschaft		
Wells Fargo		
Sonora	} Goldgräber	Karl Mang
Trin		Karl Buschmann
Sid		Fritz Bartling
Bello		Hans Köppen
Harry		Adolf Effelberger
Joe		Walther Zook
Happy		Eugen Fröhlich
Larkens		Karl Böller
Billy Sacrabbit, Rothaut		Hans Strubel
Bowlle, Billy's Indianerweib		Hans Schmidt-Römer
Fate Wallace, Bänkelsänger, Minstrel	Nora Landerich	
José Castro, Mettze, aus Hamerrez'	Christiane Köner	
Räuberbande		Hugo Boisin
Ein Postillon		Alois Sprünker

Männer aus dem Lager

Am Fuß der Bolkenberge (Cloudy Mountains) in Kalifornien

Ein Goldgräber-Lager in der Zeit des Goldfiebers 1849 — 1850

Bühnenbilder: Eduard Löfler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 262

Donnerstag, den 5. April 1934

Miete D Nr. 22

Die Heimkehr des Matthias Bruck

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marx
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langhein
Die Magd	Bera Spöhr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruck	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermine Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Renfert
Eine Verwandte	Lene Blankensfeld
Kaver Mehner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 263

Freitag, den 6. April 1934

Miete F Nr. 22

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Nothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Boinzh
Bistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Kentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Hun Krüger
Joseph Offenbach
Sigfried Jobst
Annemarie Schrabiell

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost }
Schatte }
Knuppel } Bauern
Zitterer }
Bullentalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hürtig }
Dortchen Latenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langbeinz
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langante
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilbe Rathke
Hermine Ziegler
Bera Spohr
Walter Knaus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Köffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 264

Samstag, den 7. April 1934

Miete A 22
Sondermiete A 11

Einmaliges Gastspiel Rudolf Vockelmann — Staatsoper Berlin

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“
von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Inszenierung: Richard Hein

Personen:

Siegmund		Erich Hallstroem
Hunding		Heinrich Hölzlin
Wotan		Rudolf Vockelmann a. G.
Sieglinde		Bally Brückl, Staatstheater Stuttgart, a. G.
Brünnhilde		Magda Madsen
Fricka		Irene Ziegler
Gerhilde		Hedwig Hillengaß
Ortlinde	} Walküren	Erika Müller
Baltraute		Elfi Bodmer
Schwertleite		Irene Ziegler
Helmwiege		Gertrud Waller
Siegrune		Gertrud Tenne
Grimgerde		Nora Landerich
Rohrweiße		Erna Neumann

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's
2. Aufzug: Wildes Felsengebirge
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges
(des „Brünnhildensteins“)

Bühnenbilder: Eduard Köffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh
Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 18 Uhr.

Anfang 18.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Saal nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 265

Sonntag, den 8. April 1934

Miete C Nr. 23

Sondermiete C Nr. 12

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Köntler	Dritter	} Knappe	Albert von Rühwetter
Titirel	Philipp Schäfer	Vierter		Hans Karafet
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin			Lotte Fischbach
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heiten
Klingsor	Wilhelm Trieloff		Klingsors Zaubermädchen	Irene Ziegler
Aundry	Magda Radsen			Hedwig Hillengaß
Erster	} Grauskritter	} Friß Bartling		} Elsi Bodmer
Zweiter				
Erster	} Knappe	} Erna Neumann	Stimme aus der Höhe	} Nora Landerich
Zweiter				

Die Bruderschaft der Grauskritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen

Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Grauskritter, „Montsalvat“; Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südabhang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 20

Sonntag, den 8. April 1934

Die Meckelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinz
Anna Lamken, seine Tochter	Vera Spohr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Marg
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubatz
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers	Joseph Renkert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Klaus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Erik Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 266

Montag, den 9. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poins
Pistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Virgel
Fritz Schmiedel
Joseph Kerkert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Sigfried Jobst
Annemarie Schradel

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost }
Schatte }
Knuppel } Bauern
Zitterer }
Bullenkalb }
Justizbeamter
1. Reisender
2. Reisender
Lady Percy
Lady Mortimer
Frau Hürtig
Dortchen Latenreißer
Diener bei Percy

Ernst Langheinz
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langante
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilke Rathke
Hermine Ziegler
Vera Spöhr
Walter Knaus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kasseneröffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 267

Dienstag, den 10. April 1934

Miete B Nr. 22

Zum letzten Male:

Der Münstersprung

Ein Volksstück über den „Schneider von Ulm“

von

Otto Kumbach

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Ludwig, Albrecht Verblinger,
Schneider von Ulm
Kathrine Schelling, eine Witwe
Altuar Megerle
Moser, der Büttel
Der Stadtschultheiß
Der Innungsmeister
Alter Mann
Ein Korporal
Ein Spießbub
Ein Stadtpolizist

Hans Simshäuser
Elisabeth Stieler
Ernst Langheinz
Joseph Renfert
Hans Finohr
Karl Marr
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Bum Krüger
Klaus W. Krause

Ausrufer, Kinder, Rekruten, Volk

Die Handlung spielt in Ulm im Jahre 1811

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 268

Mittwoch, den 11. April 1934

Miete E Nr. 23
Sondermiete E Nr. 12

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

<i>Hela Guis</i> Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiatermilli	Julia Fiatermilli <i>Jana Roster - In</i>
<i>Winn. Frankfur</i> Abelaide, seine Frau	Erano Fiater	Eine Kartenausschlägerin	Nora Landerich
Arabella ihre Töchter	Erika Müller	Belto, Leibhufar des Mandryka	Ludwig Schulz
Benta	Gussa Heiten	Djura Diener des Mandryka	Hans Karafel
Mandryka	Karl Buschmann	Fantel	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Sägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Rühwetter
Graf Elemer Verehrer	Max Reichart		
Graf Dominik der Arabella	Christian Könter		
Graf Lamoral	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiater, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner
Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Döfler — Technische Einrichtung: Walther Unruh
Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 269

Donnerstag, den 12. April 1934

Miete D Nr. 23
Sondermiete D Nr. 13

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Bois
Bistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Kenfert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Mary
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Jobst
Annemarie Schradieck

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost }
Schatte }
Knuppel }
Zitterer }
Bullentalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurlig }
Dortchen Latenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langhein
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langante
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilbe Rathle
Hermine Ziegler
Vera Spöhr
Walter Knaus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 14

Donnerstag, den 12. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Rind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreuzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Voß

Personen:

Ein Jäger

Gabriele

Gomez

Ambrosio, ein alter Hirte,

Gabrielens Oheim

Basco } Hirten

Pedro }

Graf Otto, ein deutscher Ritter

Karl Buschmann

Gussa Heiten

Heinrich Kuppinger

Karl Mang

Fritz Barilung

Hugo Boissin

Philipp Schäfer

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlusses

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pause nach dem 1. Akt

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 270

Freitag, den 13. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Hein

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Heinrich Hölzlin
Senta, seine Tochter	Magda Madsen
Erik, ein Jäger	Erich Hallstroem
Marh, Sentas Amme	Nora Landerich
Der Steuermann Dalands	Albert v. Kühwetter
Der Holländer	Wilhelm Trieloff

Matrosen des Norwegers

Die Mannschaft des fliegenden Holländers

Mädchen und Frauen

Ort der Handlung: Die norwegische Küste

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 271

Samstag, den 14. April 1934

Miete G Nr. 22
Sondermiete G Nr. 12

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun
Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Koch

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gussa Heiken
Somez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	Karl Mang
Basco	Fritz Wartling
Pedro	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Philipp Schäfer

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlusses

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 21

Samstag, den 14. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Zähmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua
Katharina } seine Töchter
Bianca }
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa
Lucentio, sein Sohn
Petruccio, ein junger Herr aus Verona
Fernando, ein Better des Petruccio
Gremio, ein alter Liebhaber
Hortensio, ein junger Liebhaber } aus Padua
Eine Witwe
Tranio } Diener des Lucentio
Biondello }
Grumio } Diener des Petruccio
Kuri
Ein alter Bummler
Schneider
Putzmacherin

Hans Finohr
Inne Kersten
Annemarie Schradiet
Karl Marx
Fritz Schmiedel
Willy Birgel
Armin Hegge
Ernst Langheinz
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler
Eum Krüger
Karl Hartmann
Hans Simshäuser
Joseph Kenfert
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt
Eva Bubal

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walthar Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 272

Sonntag, den 15. April 1934

Miete A Nr. 23
Sondermiete A Nr. 12

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wülf — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könler	Dritter	} Knappe	Albert von Kitzwetter
Titirel	Philipp Schäfer	Vierter		Hans Karafel
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin			Lotte Fischbach
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heifen
Klingsor	Wilhelm Trieloff		} Klingsors Zaubermädchen	Irene Ziegler
Kundry	Magda Madsen			Hedwig Hillengas
Erster	Fritz Bartling			Elfi Bodmer
Zweiter	Hugo Boisin			Nora Landerich
Erster	Erna Neumann		} Stimme aus der Höhe	Irene Ziegler
Zweiter	Nora Landerich			

Die Brüderschaft der Graalsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen
Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Graalshüter, „Montsalvat“; Gegend
im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südbahng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen.

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Rausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Anfang 18 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kasseneröffnung 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 22

Sonntag, den 15. April 1934

Zähmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Nohe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Vatista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradiet
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Marx
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Willy Birgel
Fernando, ein Vetter des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber	Ernst Langhein
Hortensio, ein junger Liebhaber } aus Padua	Joseph Offenbach
Eine Witwe	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt }	Joseph Kenfert
Ein alter Bummler	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Putzmacherin	Eva Bubatz

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 273

Montag, den 16. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Nothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poing
Bischof
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Renfert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Jobst
Annemarie Schradieck

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost }
Schatte }
Knuppel } Bauern
Zitterer }
Bullenfalsch }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurlig }
Dortchen Latenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langbeinz
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langante
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilde Rathke
Hermine Ziegler
Vera Spohr
Walter Kraus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Balther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kasseneröffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 274

Dienstag, den 17. April 1934

Miete H Nr. 22
Sondermiete H Nr. 12

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun
Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Fock

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gusta Heiken
Gomez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	Karl Wang
Basco } Hirten	Fritz Hartling
Pedro }	Hugo Boifin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Philipp Schäfer

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlusses

Bühnenbilder: Eduard Döffler

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 275

Mittwoch, den 18. April 1934

Miete M Nr. 23

Die Heimkehr des Matthias Bruch

Schauspiel in drei Aufzügen von
Sigmund Graff

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Der Bauer	Karl Marx
Die Bäuerin	Elisabeth Stieler
Der alte Knecht	Ernst Langheinz
Die Magd	Vera Spöhr
Der Jungknecht	Bum Krüger
Franz Bruch	Fritz Schmiedel
Die Mutter des Bauern	Hermine Ziegler
Ein Nachbar	Klaus W. Krause
Ein zweiter Nachbar	Joseph Henfert
Eine Verwandte	Lene Blankensfeld
Kaver Metzner, ein Viehhändler	Hans Simshäuser
Der Sepp	Hans Finohr

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 276

Donnerstag, den 19. April 1934

Miete C Nr. 24

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poins
Pistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Renkert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Strüger
Joseph Offenbach
Sigfried Jobst
Annemarie Schradiek

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost }
Schatte }
Knuppel }
Zitterer }
Bullentalk }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurdig }
Dortchen Kalenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langhein
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langanke
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilde Rathle
Hermine Ziegler
Bera Spöhr
Walter Knaus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlaving

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 277

Freitag, den 20. April 1934

Miete F Nr. 23
Sondermiete F Nr. 13

Zum ersten Male:

Der Türkenlouis

Ein Kampfstück um den Oberrhein in drei Akten von
Friedrich Roth

Für die Mannheimer Bühne bearbeitet von Friedrich Brandenburg
Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Kaiser Leopold I.	Hans Carl Müller
Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, genannt Der Türkenlouis, kais. Generalleutnant	Willy Birgel
Sibylla Augusta, seine Gemahlin, aus dem Hause Sachsen-Lauenburg	Elisabeth Stieler
Franziska, verwitwete Pfalzgräfin von Neu- burg, deren Schwester	Anne Kersten
Kulpis vom Schwäbischen Kreis, Gesandter am Hofe zu Wien	Hans Finohr
Herzog von Marlborough, Befehlshaber der englischen Truppen	Erwin Linder
Fürst Lobkowitz, Kriegsratspräsident	Karl Zistig
Graf Marsigli, zu dessen Diensten	Hans Simshäuser
Graf Zörger, Hofkammerrat	Karl Marx
Graf Wilhelm Fürstenberg, Gesandter des Bischofs von Köln und französischer Agent	Joseph Offenbach
Der Kardinal	Joseph Kenfert
Von Goor, holländischer General	Ernst Langhein
Thüngen, General der Infanterie	Klaus W. Krause
Der junge Markgraf von Durlach	Fritz Schmiedel
Wildberg } Hauptleute	Karl Vogt
Elz } }	Karl Hartmann
Der Hofnarr	Bum Krüger
Hassan, ein gefangener Türke	Paul Paulschmidt
Ein Piaristenpater	Armin Hegge

Hofleute, Offiziere, deutsche und französische Soldaten

Das Stück spielt im Anfang des 18. Jahrhunderts in Südwestdeutschland und am Hofe zu Wien
Im 4. Bild „Höfischer Tanz“, einstudiert von Gertrud Steinweg, getanzt von Anni Heuser, Inge Ziegler,
Walter Kujawski, Sigfrid Tobst, Fred Haerberle, Paul Buch

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmut Schlawing

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Rücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Sitzänderungen statt. Um Störungen der

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 23

Freitag, den 20. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreuzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Zoof

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gussa Heiken
Gomez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	Karl Mang
Basco Hirten	Fritz Bartling
Pedro	Hugo Boifin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Philipp Schäfer

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 278

Samstag, den 21. April 1934

Miete B Nr. 23
Sondermiete B Nr. 12

Zum ersten Male:

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Joffel *(obwohl Jude!)*

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walter Zook.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Bürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lotle, seine Tochter	Lucie Rena
Mathwine von Hainau	Hedwig Hillengas
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rißwetter
Die alte Traubel	Hermine Ziegler
Schmusheim, ein Berliner	Hum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Mascher

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 279

Sonntag, den 22. April 1934

Miete E Nr. 24
Sondermiete E Nr. 13

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könter	Dritter	} Knappe	Albert von Rüstwetter
Titirel	Philipp Schäfer	Vierter		Hans Karafel
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin			Lotte Fischbach
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heiten
Klingsor	Wilhelm Trieloff	Klingsors Zaubermädchen		Irene Ziegler
Kundry	Magda Madsen			Hedwig Hillengaß
Erster	Fritz Bartling			Elsi Bodmer
Zweiter	Hugo Boisin	Stimme aus der Höhe		Nora Landerich
Erster	Erna Neumann			Irene Ziegler
Zweiter	Nora Landerich			

Die Bruderschaft der Graalsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen
Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Graalshüter, „Montsalvat“; Gegend
im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südbahngang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Anfang 18 Uhr

Kasseneröffnung 17.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 24

Sonntag, den 22. April 1934

Zähmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradief
Vincenzio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Mary
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Willy Birgel
Fernando, ein Vetter des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber	Ernst Langheinze
Hortensio, ein junger Liebhaber } aus Padua	Joseph Offenbach
Eine Witwe	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt }	Joseph Kerkert
Ein alter Bummler	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Putzmacherin	Eva Bubal

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 280

Montag, den 23. April 1934

Miete G Nr. 23

Arabella

Syrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Spielleitung: Richard Hein

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiakermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Irene Ziegler	Eine Kartenaufschlägerin	Rora Landerich
Arabella } ihre Töchter	Erika Müller	Wesko, Leibhusar des Mandryka	Ludwig Schulz
Zdenka }	Gussa Heiten	Djura } Diener des Mandryka	Hans Karafel
Mandryka	Karl Buschmann	Fantel }	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Sägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Rühwetter
Graf Clemer } Verehrer	Max Reichart		
Graf Dominik } der Arabella	Christian Köster		
Graf Lamoral }	Wilhelm Trieloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiaker, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Bößler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 281

Dienstag, den 24. April 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poins
Pistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Billy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Rentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Sigfried Jobst
Annemarie Schradiet

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Rosi }
Schatte }
Knuppel }
Zitterer }
Bullenalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurrig }
Dortchen Lakenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langhein
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langanke
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Silbe Rathle
Hermine Ziegler
Vera Spohr
Walter Knauts

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kasseneröffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 282

Mittwoch, den 25. April 1934

Miete M Nr. 24
Sondermiete M Nr. 13

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könter	Dritter	} Knappe	} Albert von Ruzwetter
Titirel	Karl Wang	Vierter		
Gurnemanz	Heinrich Hölzlin			} Lotte Filschbach
Parzifal	Erich Hallstroem			} Gussa Heiken
Klingsor	Wilhelm Trieloff		} Klingsors Zaubermädchen	} Irene Ziegler
Kundry	Magda Madsen			
Erster	} Gralsritter	} Friß Bartling		} Elfi Bodmer
Zweiter		} Hugo Boislin		} Nora Landerich
Erster	} Knappe	} Erna Neumann	} Stimme aus der Höhe	} Irene Ziegler
Zweiter		} Nora Landerich		

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen
Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralshüter, „Montsalvat“; Gegend
im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südbahang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 283

Donnerstag, den 26. April 1934

Miete D Nr. 24
Sondermiete D Nr. 14

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walter Zoosf.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbese, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Sürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Milwine von Hainau	Hedwig Hillengas
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Kückwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmusheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 284

Freitag, den 27. April 1934

Miete F Nr. 24

Gastspiel Willy Domgraf-Fassbaender, Berlin

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun
Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Zoop

Personen:

Ein Jäger	Willy Domgraf-Fassbaender a. G.
Gabriele	Gussa Heiten
Somez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Karl Mang
Basco	Fritz Bartling
Pedro	Hugo Boifin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Walther Zoop Eugen Fröhlich
Jäger, Landleute	

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 285

Samstag, den 28. April 1934

Miete A Nr. 24

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Nothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poins
Bistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Rentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Vogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Jiftig
Karl Hartmann
Hun Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Jobst
Annemarie Schrabiel

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Kost }
Schatte }
Knuppel } Bauern
Bitterer }
Bullentalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurlig }
Dortchen Kalenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langhein
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langante
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilke Rathle
Hermine Ziegler
Vera Spöhr
Walter Knaus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 286

Sonntag, den 29. April 1934

Miete H Nr. 23
Sondermiete H Nr. 13

Zum ersten Male:

Konjunktur

Eine Revolutionskomödie aus dem Frühjahr 1933 in drei Akten
von

Dietrich Loder

Regie: Karl Vogt

Personen:

Willmann, Bankier
Helga, seine Tochter
Dr. Robert Helm, sein Teilhaber
Kommerzienrat Kreuzer, Großindustrieller
Dr. Leo Hoeningher, ein bekannter Schriftsteller
Justizrat Koch, Syndikus
Weinhardt, M. d. L., Fraktionsvorsitzender
Bankdirektor Junker
Herbert Hagen, Oberleutnant a. D.
Ministerialrat Dr. Globisch
Oberregierungsrat Ritter
Buchhalter Klemm
Obersekretär Heimann

Gesellschaf-
ter einer
Bau-AG.

Hans Finohr
Vera Spohr
Karl Zistig
Hans Simshäuser
Ernst Langheinze
Joseph Rentert
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Erwin Linder
Karl Marx
Walter Toop
Karl Hartmann
Armin Hegge

Zeit: Der I. Akt spielt im Januar 1933, der II. und III. Akt Ende März 1933.

Ort: Eine deutsche Hauptstadt; I. und II. Akt im Direktionszimmer der Willmannschen Bank,
III. Akt im Zimmer des Staatssekretärs im Innenministerium.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 287

Montag, den 30. April 1934

Miete B Nr. 24

Zum letzten Male:

König Heinrich IV.

von Shakespeare

Neu übertragen und für eine Aufführung beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

König Heinrich der Vierte
Heinrich, Prinz von Wales
Graf von Westmoreland
Graf von Northumberland
Heinrich Percy, sein Sohn
Graf von Worcester, Percys Oheim
Edmund Mortimer, Graf von March
Owen Glendower
Der oberste Richter
Sir John Falstaff
Poink
Pistol
Bardolf
Peto
Falstaffs Page

Willy Birgel
Fritz Schmiedel
Joseph Rentert
Klaus W. Krause
Erwin Linder
Karl Marx
Karl Bogt
Hans Finohr
Hans Simshäuser
Karl Zistig
Karl Hartmann
Bum Krüger
Joseph Offenbach
Siegfried Jobst
Annemarie Schradief

Schaal } Friedensrichter
Stille }
Rost }
Schatte }
Knuppel } Bauern
Zitterer }
Bullenkalb }
Justizbeamter }
1. Reisender }
2. Reisender }
Lady Percy }
Lady Mortimer }
Frau Hurtig }
Dortchen Lakenreißer }
Diener bei Percy }

Ernst Langheinz
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling
Fritz Walter
Kurt Langanke
Paul Paulschmidt
Armin Hegge
Ludwig Schilling
Anne Kersten
Hilde Rathle
Hermine Ziegler
Vera Spöhr
Walter Kraus

Boten, Bediente, Soldaten, Gefolge

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 288

Dienstag, den 1. Mai 1934

Miete G Nr. 24
Sondermiete G Nr. 18

Der Türkenlois

Ein Kampfstück um den Oberrhein in drei Akten von
Friedrich Roth

Für die Mannheimer Bühne bearbeitet von Friedrich Brandenburg

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Kaiser Leopold I.	Hans Carl Müller
Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, genannt Der Türkenlois, kaiserl. Generalleutnant	Willy Birgel
Sibylla Augusta, seine Gemahlin, aus dem Hause Sachsen-Lauenburg	Elisabeth Stieler
Franziska, verwitwete Pfalzgräfin von Neu- burg, deren Schwester	Anne Kersten
Kulpis vom Schwäbischen Kreis, Gesandter am Hofe zu Wien	Hans Finohr
Herzog von Marlborough, Befehlshaber der englischen Truppen	Erwin Linder
Fürst Lobkowitz, Kriegsratspräsident	Karl Zistig
Graf Marsigli, zu dessen Diensten	Hans Simshäuser
Graf Förger, Hofkammerrat	Karl Marx
Graf Wilhelm Fürstenberg, Gesandter des Bischofs von Köln und französischer Agent	Joseph Offenbach
Der Kardinal	Joseph Rentert
Von Goor, holländischer General	Ernst Langheinze
Thiingen, General der Infanterie	Klaus W. Krause
Der junge Markgraf von Durlach	Fritz Schmiedel
Wildberg	Karl Vogt
Elz	Karl Hartmann
Der Hofnarr	Bum Krüger
Hassan, ein gefangener Türke	Paul Paulschmidt
Ein Pfaffenpater	Armin Hegge

Hofleute, Offiziere, deutsche und französische Soldaten

Das Stück spielt im Anfang des 18. Jahrhunderts in Südwestdeutschland und am Hofe zu Wien

Im 4. Bild „Höfischer Tanz“, einstudiert von Gertrud Steinweg, getanzt von Anni Heuser, Inge Ziegler,

Walter Kujawski, Sigrid Sobst, Fred Haerberle, Paul Bud

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh

Bühnenmusik: Helmut Schlawing

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 289

Mittwoch, den 2. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Königsfinder

Musikmärchen in drei Bildern
Musik von Engelbert Humperdinck
Text von Ernst Kosmer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie Richard Hein

Märchenmenschen:

Der Königssohn
Die Gänsemagd
Der Spielmann
Die Hexe
Der Holzhacker
Der Besenbinder
Sein Töchterchen
Der Ratsälteste

Heinrich Ruppinger
Gussa Heiten
Christian Könter
Irene Ziegler
Hugo Boissin
Fritz Bartling
Gretl Moll
Walter Toob

Der Wirt
Die Wirtstochter
Der Schneider
Die Stallmagd
Erster } Torwächter
Zweiter }
Eine Frau
Ein Schenkermädchen

Karl Böller
Nora Landerich
Albert v. Rießwetter
Gertrud Zenne
Robert Walden
Franz Bartenstein
Luise Böttcher-Fuchs
Lenne Brenn Dahl

Ratsherren und Ratfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Bursche, Mädchen, Kinder, Volk

Erster und dritter Akt vor der Hegenfliche im Hellawald, der zweite auf dem Stadtanger von Hellabrunn

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 290

Donnerstag, den 3. Mai 1934

Miete A Nr. 25
Sondermiete A Nr. 13

Zum letzten Male:

Arabella

Lyrische Komödie in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein.

Personen:

Graf Waldner, Rittmeister a. D.	Heinrich Hölzlin	Die Fiatermilli	Lotte Fischbach
Abelaide, seine Frau	Irene Ziegler	Eine Kartenausschlägerin	Nora Landerich
Arabella } ihre Töchter	Erika Müller	Welfo, Leibhusar des Mandryka	Ludwig Schulz
Zdenka }	Gussa Heiten	Djura } Diener des Mandryka	Hans Karasch
Mandryka	Karl Buschmann	Fantel }	Hans Schmidt-Römer
Matteo, Jägeroffizier	Heinrich Kuppinger	Ein Zimmerkellner	Albert v. Rühwetter
Graf Clemer } Verehrer	Max Reichart		
Graf Dominik } der Arabella	Christian Könter		
Graf Lamoral }	Wilhelm Erielloff		

Begleiterin der Arabella, drei Spieler, ein Arzt, Groom, Fiaker, Ballgäste, Hotelgäste, Kellner

Ort: Wien — Zeit: 1860

I. Akt: Salon in einem Wiener Stadthotel

II. Akt: Ein öffentlicher Ballsaal

III. Akt: Offener Raum mit Stiegenhaus im Hotel

Bühnenbilder: Eduard Böffler — Technische Einrichtung: Walther Unruh

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 291

Freitag, den 4. Mai 1934

Miete F Nr. 25
Sondermiete F Nr. 14

Zum letzten Male:

Parzifal

Ein Bühnenweihfestspiel von
Richard Wagner

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Christian Könter	Dritter	Knappe	Albert von Kitzwetter
Titirel	Karl Mang	Vierter		Hans Karasel
Gurnemann	Heinrich Hölzlin			Lotte Fischbach
Parzifal	Erich Hallstroem			Gussa Heilen
Klingsor	Wilhelm Frieloff		Klingsors Zaubermädchen	Irene Ziegler
Kundry	Magda Madjen			Hedwig Hillengaß
Erster	Fritz Bartling			Elfi Bodmer
Zweiter	Hugo Boisin			Nora Landerich <i>Alpriede Bernhardt</i>
Erster	Erna Neumann		Stimme aus der Höhe	Irene Ziegler
Zweiter	Nora Landerich			

Die Bruderschaft der Grafsritter, Jünglinge und Knaben / Klingsors Zaubermädchen
Ort der Handlung: Auf dem Gebiete und in der Burg der Grafs Hüter, „Montsalvat“; Gegend
im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. Sodann: Klingsors Zauber-
schloß, am Südrhang derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen

Chöre: Karl Klauß

Spielfwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Es wird gebeten, von Beifallsbezeugungen abzusehen.

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Anfang 18 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

*Alpriede Bernhardt,
Frankfurt a. M.*

Frankfurt a. M.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 25

Freitag, den 4. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Bühnung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Kothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradiet
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Mary
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Willy Virgel
Fernando, ein Better des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber } aus Padua	Ernst Langhein
Hortensio, ein junger Liebhaber }	Joseph Offenbach
Eine Witwe	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Hun Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt	Joseph Kertert
Ein alter Bummler	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Büßmacherin	Eva Bubst

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 292

Samstag, den 5. Mai 1934

Miete E Nr. 25

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walter Voosß.

Personen:

Wlasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Gannele, seine Tochter	Bera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Sürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengäß
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rühwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmusheim, ein Berliner	Hum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

National-Theater

Vorstellung Nr. 293

Sonntag, den 6. Mai 1934

Außer Miete

Festvorstellung aus Anlaß des Saarland-Kenntages.

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Max Reichart	Ida, ihre Schwester	Lucie Rena
Rosalinde, seine Frau	Hedwig Hillengas	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Hugo Boisin
Frank, Gefängnis-Direktor	Heinrich Hölzlin	Swan, Orloffskys Kammerdiener	Franz Wartenstein
Prinz Orloffsk	Nora Vanderich	Erster	Eugen Fröhlich
Alfred, sein Gesangslehrer	Albert v. Rühwetter	Zweiter	Karl Zöller
Dr. Falke, Notar	Karl Buschmann	Dritter	Hans Kafarel
Blind, Advokat	Karl Mang	Vierter	Hans Schmidt-Römer
Adele, Stubenmädchen	Elfi Bodmer		

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orloffsk, Bediente, Pagen

Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Techn. Einrichtung: Walter Urruh

Einlage im II. Akt:

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauß, getanzt von Annie Heuser, Walter Kujawski und den Damen der Tanzgruppe.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 26

Sonntag, den 6. Mai 1934

Die Mehelsuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langheinz
Anna Lamken, seine Tochter	Bera Spöhr
Hinnerk, Knecht bei Lamken	Karl Mary
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubat
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Vorchers	Joseph Rentfert
Harm Pieper	Karl Hartmann
Walter Meiners, Lehrer	Maus W. Krause
Der Gendarm	Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 294

Montag, den 7. Mai 1934

Miete C Nr. 25
Sondermiete C Nr. 13

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kinds gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Zoof

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gussa Heiten
Gomez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	Karl Mang
Basco Hirten	Fritz Bartling
Pedro	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Eugen Fröhlich

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Böffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

119

119 30

2145

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 295

Dienstag, den 8. Mai 1934

Miete G Nr. 25

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reihhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walter Zoosk.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Bera Spohr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Zürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengaß
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Kühwetter
Die alte Traubel	Hermine Ziegler
Schmüsheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christhof im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.45 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 296

Mittwoch, den 9. Mai 1934

Wiete M Nr. 25

Konjunktur

Eine Revolutionskomödie aus dem Frühjahr 1933 in drei Akten
von

Dietrich Loder

Regie: Karl Vogt

Personen:

Willmann, Bankier
Helga, seine Tochter
Dr. Robert Helm, sein Teilhaber
Kommerzienrat Kreuzer, Großindustrieller
Dr. Leo Hoeningner, ein bekannter Schriftsteller
Justizrat Koch, Syndikus
Meinhart, W. d. L., Fraktionsvorsitzender
Bankdirektor Zunter
Herbert Hagen, Oberleutnant a. D.
Ministerialrat Dr. Globisch
Oberregierungsrat Ritter
Buchhalter Klemm
Obersekretär Reimann

Gesellschaft-
ter einer
Bau-AG.

Hans Finohr
Bera Spohr
Karl Zistig
Hans Simshäuser
Ernst Langheinz
Joseph Renkert
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Erwin Linder
Karl Marx
Walter Zoos
Karl Hartmann
Armin Hegge

Zeit: Der I. Akt spielt im Januar 1933, der II. und III. Akt Ende März 1933.

Ort: Eine deutsche Hauptstadt; I. und II. Akt im Direktionszimmer der Willmannschen Bank,
III. Akt im Zimmer des Staatssekretärs im Innenministerium.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 297

Donnerstag, den 10. Mai 1934

Miete D Nr. 25

Zum ersten Male:

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Giuseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler
Margarita, seine zweite Frau
Lucieta, Lunardos Tochter
Maurizio, Kaufmann
Filipeto, sein Sohn
Marina, Filipetos Tante
Simon, Kaufmann, deren Mann
Cancian, reicher Bürger
Felice, seine Frau
Conte Riccardo, ein fremder Edelmann
Eine Magd Marinas

Heinrich Hölzlin
Irene Ziegler
Gussa Heiten
Hugo Boisin
Heinrich Ruppinger
Lotte Fischbach
Wilhelm Trieloff
Karl Mang
Hedwig Hillengas
Albert v. Rühwetter
Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 298

Freitag, den 11. Mai 1934

Miete F Nr. 26

Zähmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua
Katharina } seine Töchter
Bianca }
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa
Lucentio, sein Sohn
Petruccio, ein junger Herr aus Verona
Fernando, ein Vetter des Petruccio
Gremio, ein alter Liebhaber } aus Padua
Hortensio, ein junger Liebhaber }
Eine Witwe
Tranio } Diener des Lucentio
Biondello }
Grumio } Diener des Petruccio
Kurt
Ein alter Bummler
Schneider
Putzmacherin

Hans Finohr
Anne Kersten
Annemarie Schradiet
Karl Marx
Fritz Schmiedel
Willy Birgel
Armin Hegge
Ernst Langheinig
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler
Bum Krüger
Karl Hartmann
Hans Simshäuser
Joseph Renfert
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt
Eva Bubak

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walthor Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 299

Samstag, den 12. Mai 1934

Miete B Nr. 25
Sondermiete B Nr. 13

Zum ersten Male:

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown } zwei Freunde
Jim Drinkwater }
Bob } ihre Kameraden
Ben }
Bill }
Mister Drinkwater, königl. Ofenheizer,
 Sims Vater
Mrs. Drinkwater, Sims Mutter
Mister Herodes Pumm, ein feiner Herr
Miss Gaddit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Gelben Papagei“, in der
 Vorstadt Brixton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marr
Hans Simshäuser
Willy Birgel
Lene Blankensfeld
Annemarie Schradiet
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Sigfrid Sobst
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langheinz
Luise Böttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Henfert
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 300

Sonntag, den 13. Mai 1934

Miete H Nr. 24

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten (3 Bildern) von Gioachino Rossini
Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Reizel
Musikalische Leitung: Ernst Cremer Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Graf Almaviva	Mar Reichart	Figaro, Barbier	Karl Buschmann
Doktor Bartolo	Karl Mang	Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boissin
Rosine, sein Mündel	Lotte Fischbach	Ein Notar	Ludwig Schilling
Basilio, Musikmeister	Heinrich Hölzlin	Ein Offizier	Eugen Fröhlich
Marzelline, Rosinens	Nora Landerich	Ambrosio, Bartolos Diener	Karl Zöller
Gouvernante	Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener		

Ort und Zeit der Handlung: Sevilla, Mitte des 17. Jahrhunderts
Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Der Zauberladen

Ballett von G. Rossini — Bearbeitet von D. Respighi

Musikalische Leitung: Gustav Schmelbeck — Choreographie und Regie: Gertrud Steinweg

Personen:

Der Ladeninhaber	Joseph Offenbach
Sein Gehilfe	Bum Krüger
Ein Dieb	Fritz Waller
Zwei Engländerinnen	Alma und Dora Seubert
Ein Amerikaner	Klaus W. Krause

Seine Frau	Lucie Rena
Ein russischer Kaufmann	Fritz Bartling
Seine Frau	Luise Böttcher-Fuchs
Seine Kinder	1 Liselotte Heinrich 1 Anneliese Hück

Puppen:

Zwei Tarantellentänzer	Anni Heuser, Walter Kujawski	Ein Kosakenmädchen	Anni Heuser
Spiellarten	Hedwig Broch, Liselotte Ruhig	Drei Schwarzwälderinnen	Käthe Pfeiffer, Traute Kirchner
	Paul Buch, Rudolf Kall		Elisabeth Schmiefe
Ein Matrose	Eisfried Sobst	Caucas-Tänzer	Elisabeth Böhm, Walter Kujawski
Die Marquise	Anja Dittler	Spitzentänzerinnen	Hedwig Broch, Anni Heuser,
Jose	Friedl Ulrich		Bianca Rogge, Traute Kirchner,
Der Narr	Inge Ziegler		Traute Kirchner, Friedl Ulrich,
Vier Kosaken	Karl Reich, Fritz Häberle,		Anja Dittler, Gretl Moll
	Alb. Duttnerhofer, Herm. Nidel		

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Walter Unruh
Spielwart: Ernst Maschel

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 301

Montag, den 14. Mai 1934

Miete A Nr. 26

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walter Koch.

Personen:

Masius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Sürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Voisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengaß
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rühwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmuckheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Kasseneröffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 302

Dienstag, den 15. Mai 1934

Miete E Nr. 26
Sondermiete E Nr. 14

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown } zwei Freunde
Jim Drinkwater }
Bob }
Ben } ihre Kameraden
Bill }
Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,
Sims Vater
Mrs. Drinkwater, Sims Mutter
Mister Herodes Bum, ein feiner Herr
Miss Hactit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Selben Papagei“, in der
Vorstadt Brixton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marx
Hans Simshäuser
Willy Birgel
Lene Blankensfeld
Annemarie Schradiet
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Sigfrid Zobst
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langheinz
Luise Böttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Kerkert
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 303

Mittwoch, den 16. Mai 1934

Miete M Nr. 26

Sondermiete M Nr. 14

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Gioseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler

Margarita, seine zweite Frau

Lucieta, Lunardos Tochter

Maurizio, Kaufmann

Filipeto, sein Sohn

Marina, Filipetos Tante

Simon, Kaufmann, deren Mann

Cancian, reicher Bürger

Felice, seine Frau

Conte Riccardo, ein fremder Edelmann

Eine Magd Marinas

Heinrich Hölzlin

Irene Ziegler

Gussa Heilen

Hugo Voisin

Heinrich Kuppinger

Lotte Fischbach

Wilhelm Trieloff

Karl Mang

Hedwig Hillengaß

Albert v. Kießwetter

Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 304

Donnerstag, den 17. Mai 1934

Miete D Nr. 26
Sondermiete D Nr. 15

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreuzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Vook

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gussa Heiken
Somez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	Karl Mang
Basco } Hirten	Fritz Hartling
Pedro }	Hugo Boiffin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Eugen Fröhlich

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 15

Donnerstag, den 17. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Konjunktur

Eine Revolutionskomödie aus dem Frühjahr 1933 in drei Akten
von

Dietrich Loder

Regie: Karl Vogt

Personen:

Willmann, Bankier	} Gesellschaft ter einer Bau-AG.	Hans Finohr
Selga, seine Tochter		Bera Spohr
Dr. Robert Helm, sein Teilhaber		Karl Zistig
Kommerzienrat Kreutzer, Großindustrieller		Hans Simshäuser
Dr. Leo Hoeninge, ein bekannter Schriftsteller		Ernst Langheinz
Justizrat Koch, Syndikus		Joseph Kerkert
Weinhart, M. d. L., Fraktionsvorsitzender		Klaus W. Krause
Bankdirektor Zunker		Joseph Offenbach
Herbert Hagen, Oberleutnant a. D.		Erwin Linder
Ministerialrat Dr. Globisch		Karl Marg

Buchhalter Klemm

Obersekretär Reimann

Karl Hartmann

Armin Hegge

Zeit: Der I. Akt spielt im Januar 1933, der II. und III. Akt Ende März 1933.

Ort: Eine deutsche Hauptstadt; I. und II. Akt im Direktionszimmer der Willmannschen Bank,
III. Akt im Zimmer des Staatssekretärs im Innenministerium.

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 305

Freitag, den 18. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walter Dooß.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Fürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengaß
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rühwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmüsheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Vartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 306

Samstag, den 19. Mai 1934

Miete C Nr. 26

Konjunktur

Eine Revolutionskomödie aus dem Frühjahr 1933 in drei Akten
von

Dietrich Loder

Regie: Karl Vogt

Personen:

Willmann, Bankier
Helga, seine Tochter
Dr. Robert Helm, sein Teilhaber
Kommerzienrat Kreuzer, Großindustrieller
Dr. Leo Hoeningner, ein bekannter Schriftsteller
Justizrat Koch, Syndikus
Meinhart, M. d. L., Fraktionsvorsitzender
Bankdirektor Funler
Herbert Hagen, Oberleutnant a. D.
Ministerialrat Dr. Globisch
Oberregierungsrat Ritter
Buchhalter Klemm
Obersekretär Reimann

Hans Finohr
Vera Spohr
Karl Zistig
Hans Simshäuser
Ernst Langheinz
Joseph Kertert
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Erwin Linder
Karl Marg
Walter Boos
Karl Hartmann
Armin Hegge

Gesellschaft-
ter einer
Bau-AG.

Zeit: Der I. Akt spielt im Januar 1933, der II. und III. Akt Ende März 1933.
Ort: Eine deutsche Hauptstadt; I. und II. Akt im Direktionszimmer der Willmannschen Bank,
III. Akt im Zimmer des Staatssekretärs im Innenministerium.

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 307

Sonntag, den 20. Mai 1934

Außer Miete

Zum ersten Male:

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. N. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen

Graf Brühl, Ministerpräsident

Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels

Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau

Geheimer Rat von Schlieben

Forstamtmann von Neßsch

Hofmarschall von Friesen

Camillo Enterlein, Theaterdirektor

Sebastiano Pieper, Regisseur

Florian Stotterbod, Schauspieler

Henriette Möbius

Adam, Gastwirt in Moritzburg

Lotte, seine Nichte

Kneschke, Wachtmeister

Jean Jacques Treupel, Hofbarbier

Leutnant von Bünau

Baptist, ein Lafai

Kastellan

Hans Finohr

Willy Birgel

Max Reichart

Elfi Bodmer

Walther Zoop

Karl Zöller

Eugen Fröhlich

Ernst Langhein

Paul Paulschmidt

Albert v. Rühwetter

Lucie Rena

Joseph Renkert

Vera Spohr

Klaus W. Krause

Joseph Offenbach

Karl Hartmann

Hans Schmidt-Römer

Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.

3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Köppler

Spieltwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 308

Montag, den 21. Mai 1934

Außer Miete

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walter Dooß.

Personen:

Vlasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Härbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Bürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengas
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Kückwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schnusheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Wartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald
Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätekommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 309

Dienstag, den 22. Mai 1934

Miete G Nr. 26
Sondermiete G Nr. 14

Zähmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradiet
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Marx
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Willy Birgel
Fernando, ein Betler des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber	Ernst Langhein
Hortensio, ein junger Liebhaber } aus Padua	Joseph Offenbach
Eine Witwe	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt	Joseph Rentert
Ein alter Bummler	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Büchmachersin	Eva Bubst

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 310

Mittwoch, den 23. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Gioseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler	Heinrich Hölzlin
Margarita, seine zweite Frau	Irene Ziegler
Lucietta, Lunardos Tochter	Gussa Heiten
Maurizio, Kaufmann	Hugo Boisin
Filipeto, sein Sohn	Heinrich Kuppinger
Marina, Filipetos Tante	Lotte Fischbach
Simon, Kaufmann, deren Mann	Wilhelm Trieloff
Cancian, reicher Bürger	Karl Mang
Felice, seine Frau	Hedwig Hillengas
Conte Riccardo, ein fremder Edelmann	Albert v. Kitzwetter
Eine Magd Marinas	Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 311

Donnerstag, den 24. Mai 1934

Miete A Nr. 27

Sondermiete A Nr. 14

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe	Karl Marx
Tom, sein Sohn	Hans Simshäuser
Der Herr im rotgoldenen Frack	Hans Finohr
Mrs. Cantley	Lene Blankensfeld
Maud, ihre Tochter	Annemarie Schradiet
Charly Brown	Fritz Schmiedel
Jim Drinkwater } zwei Freunde	Bum Krüger
Bob	Sigfried Sobst
Ben } ihre Kameraden	Fritz Walter
Bill	Erich Krempin
Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,	
Jims Vater	Ernst Langheinz
Mrs. Drinkwater, Jims Mutter	Luise Böttcher-Fuchs
Mister Herodes Bum, ein feiner Herr	Joseph Offenbach
Miß Hadit, seine Haushälterin	Hermine Ziegler
Der Wirt zum „Gelben Papagei“, in der	
Vorstadt Brixton	Joseph Kerkert
Ein Matrose	Karl Hartmann
Ein Wachtposten	Klaus W. Krause
Ein Diener	Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730

Bühnenbilder: Eduard Böffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 16

Donnerstag, den 24. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Dooß

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gussa Heiten
Somez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte,	
Gabrielens Oheim	Karl Mang
Basco } Hirten	Fritz Bartling
Pedro }	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Eugen Fröhlich

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pause nach dem 1. Akt

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 312

Freitag, den 25. Mai 1934

Miete F Nr. 27
Sondermiete F Nr. 15

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. N. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen

Graf Brühl, Ministerpräsident

Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels

Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau

Scheimer Rat von Schlieben } am Hof

Forstamtmann von Metzsch } Schönburg

Hofmarschall von Friesen } Lichtenau

Camillo Enterlein, Theaterdirektor

Sebastiano Pieper, Regisseur

Florian Stotterbock, Schauspieler

Henriette Möbius

Adam, Gastwirt in Moritzburg

Lotte, seine Nichte

Knecht, Wachtmeister

Jean Jacques Trempel, Hofbarbier

Leutnant von Bünau

Baptist, ein Lalai

Kastellan

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.

3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Kößler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 313

Samstag, den 26. Mai 1934

Miete H Nr. 25
Sondermiete H Nr. 14

In neuer Inszenierung:

Iphigenie auf Tauris

in drei Aufzügen von
Chr. v. Gluck

Neu übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von
Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen:

Diana		Lotte Fischbach
Iphigenie		Erika Müller
Orest		Karl Buschmann
Phylades		Erich Hallstroem
Thoas		Wilhelm Trieloff
Erste	} Priesterin	Gertrud Jenne
Zweite		Erna Neumann
Ein Diener des Tempels		Christian Köntler

Priesterinnen, Griechen, Schythen

Ort der Handlung: Die Insel Tauris

Bühnenbilder: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

nach 22
Ende ~~etwa 22.30~~ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 314

Sonntag, den 27. Mai 1934

Miete C Nr. 27

Sondermiete C Nr. 14

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walter Zoop.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spohr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Bürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boifin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengaß
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Kießwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmusheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Wartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 315

Montag, den 28. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown } zwei Freunde
Sim Drinkwater }
Bob }
Ben } ihre Kameraden
Bill }
Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,
Sims Vater
Mrs. Drinkwater, Sims Mutter
Mister Herodes Bum, ein feiner Herr
Miss Hackit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Selben Papagei“, in der
Vorstadt Brigton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marx
Hans Simshäuser
Hans Finohr
Lene Blantensfeld
Annemarie Schradiel
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Sigfrid Tobst
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langhein
Luise Böttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Rentert
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730
Bühnenbilder: Eduard Löffler
Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 316

Dienstag, den 29. Mai 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walter Fook.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spohr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Jürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengas
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rißwetter
Die alte Traubel	Hermine Ziegler
Schmussheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 317

Mittwoch, den 30. Mai 1934

Miete B Nr. 26

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Baldensels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Forstamann von Meßsch } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Lichtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbod, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Anesche, Wachtmeister
Jean Jacques Treupel, Hofbarbier
Leutnant von Binan
Baptist, ein Lakai
Kastellan

Hans Finohr
Hans Simshäuser
Max Reichart
Elfi Bodmer
Walter Zoob
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langhein
Paul Paulschmidt
Albert v. Rühwetter
Lucie Rena
Joseph Rentert
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft
Zeit: Um 1750

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst
nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 318

Donnerstag, den 31. Mai 1934

Miete D Nr. 27

Wegen Erkrankung von Lotte Fischbach an Stelle von „Babier von Sevilla“ und „Der Zauberladen“

Iphigenie auf Tauris

in drei Aufzügen von

Chr. v. Gluck

Neu übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von
Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen:

Diana	Gussa Heiten
Iphigenie	Erta Müller
Orest	Karl Buschmann
Phylades	Erich Hallström
Thoas	Wilhelm Trieloff
Erste } Priesterin	Gertrud Tenne
Zweite } Priesterin	Erna Neumann
Ein Diener des Tempels	Christian Könter

Priesterinnen, Griechen, Scythen

Ort der Handlung: Die Insel Tauris

Bühnenbild: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Gertrud Steintweg

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 319

Freitag, den 1. Juni 1934

Miete E Nr. 27

Iphigenie auf Tauris

in drei Aufzügen von
Chr. v. Gluck

Neu übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von
Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wüß — Regie: Richard Hein

Personen:

Diana	Gussa Heiken
Iphigenie	Erika Müller
Orest	Karl Buschmann
Phylades	Erich Hallstroem
Ihoas	Wilhelm Trieloff
Erste } Priesterin	Gertrud Tenne
Zweite }	Erna Neumann
Ein Diener des Tempels	Christian Könter

Priesterinnen, Griechen, Scythen

Ort der Handlung: Die Insel Tauris

Bühnenbild: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 320

Samstag, den 2. Juni 1934

Miete G Nr. 27

Zum ersten Male:

Die vier Musketiere

Volksstück in drei Aufzügen von Sigmund Graff

Regie: Karl Vogt

Personen:

Stempel (Berliner)	Bum Krüger
Schlumberger (Altbayer)	Ernst Langhein
Krause (Sachse)	Joseph Offenbach
Gisevius (Norddeutscher)	Hans Simshäuser
Eberle (Badener)	Erwin Linder
Schwester Hildegard	Annemarie Schradiet
Trude Krause	Elisabeth Stieler
Barbara Schlumberger	Hermine Ziegler
Madame	Lene Blankensfeld
Minna	Erna Stefan
Frl. Meyer	Eva Bubat
Ein Stappenmajor	Hans Finohr
Ein Bote	Fritz Walter
Eine Ordonnanz	Karl Hartmann
Eine Feldweibelstimme	Klaus W. Krause

Soldaten und Ordonnanzen

Der erste Aufzug spielt gegen Ende des Weltkrieges in einem deutschen Stappenort in Frankreich. Der zweite und dritte Aufzug spielen in der Gegenwart in einer sächsischen Mittelstadt.

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Spielwart: Fritz Walter

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 321

Sonntag, den 3. Juni 1934

Miete A Nr. 28

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun
Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Fock

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gussa Heiten
Gomez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	Karl Mang
Basco	Fritz Bartling
Pedro	Hugo Bojfin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Eugen Fröhlich
Jäger, Landleute	

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlusses

Bühnenbilder: Eduard Böffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 322

Montag, den 4. Juni 1934

Miete H Nr. 26

Die vier Musketiere

Vollstück in drei Aufzügen von Sigmund Graff

Regie: Karl Vogt

Personen:

Stempel (Berliner)	Bum Krüger
Schlumberger (Altbayer)	Ernst Langhein
Krause (Sachse)	Joseph Offenbach
Gisevius (Norddeutscher)	Hans Simshäuser
Eberle (Badener)	Erwin Linder
Schwester Hildegard	Annemarie Schradief
Trude Krause	Elisabeth Stieler
Barbara Schlumberger	Hermine Ziegler
Madame	Lene Blankensfeld
Minna	Erna Stefan
Frl. Meyer	Eva Bubatz
Ein Stappenmajor	Hans Finohr
Ein Bote	Fritz Walter
Eine Ordonnanz	Karl Hartmann
Eine Feldwebelstimme	Klaus W. Krause

Soldaten und Ordonnanzen

Der erste Aufzug spielt gegen Ende des Weltkrieges in einem deutschen Stappenort in Frankreich. Der zweite und dritte Aufzug spielen in der Gegenwart in einer sächsischen Mittelstadt.

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Spielwart: Fritz Walter

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 323

Dienstag, den 5. Juni 1934

Miete C Nr. 28

Bähmung der Widerspenstigen

Luftspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradief
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Marx
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Willy Birgel
Fernando, ein Vetter des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber } aus Padua	Ernst Langhein
Hortensio, ein junger Liebhaber }	Joseph Offenbach
Eine Wittve	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt }	Joseph Kienert
Ein alter Bummelr	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Buhmacherin	Eva Bubst

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 324

Mittwoch, den 6. Juni 1934

Miete M Nr. 27

Sondermiete M Nr. 15

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walter Zoosk.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Sürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Maltwine von Hainau	Hedwig Hillengas
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Kießwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmusheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steintweg

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 325

Donnerstag, den 7. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Giuseppe Pizzoloto

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler	Heinrich Hölzlin
Margarita, seine zweite Frau	Irene Ziegler
Lucieta, Lunardos Tochter	Gussa Heilen
Maurizio, Kaufmann	Hugo Voisin
Filipeto, sein Sohn	Heinrich Ruppinger
Marina, Filipetos Tante	Lotte Fischbach
Simon, Kaufmann, deren Mann	Wilhelm Trieloff
Gancian, reicher Bürger	Karl Wang
Felice, seine Frau	Hedwig Hillengäß
Conte Riccardo, ein fremder Edelmann	Albert v. Kitzwetter
Eine Magd Marinas	Luisa Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Döffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 326

Freitag, den 8. Juni 1934

Miete F Nr. 28

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown } zwei Freunde
Jim Drinkwater }
Bob } ihre Kameraden
Ben }
Bill }

Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,
Sims Vater
Mrs. Drinkwater, Sims Mutter
Mister Herodes Pum, ein feiner Herr
Miss Hackit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Gelben Papagei“, in der
Vorstadt Brighton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marx
Hans Simshäuser
Billy Birgel
Ene Blankenfeld
Annemarie Schradief
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Sigfrid Tobst
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langheinz
Luise Böttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Renkert
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 327

Samstag, den 9. Juni 1934

Miete E Nr. 28
Sondermiete E Nr. 15

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Giuseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler	Heinrich Hölzlin
Margarita, seine zweite Frau	Irene Ziegler
Lucieta, Lunardos Tochter	Gussa Heiken
Maurizio, Kaufmann	Hugo Boijin
Filipeto, sein Sohn	Heinrich Ruppinger
Marina, Filipetos Tante	Lotte Fischbach
Simon, Kaufmann, deren Mann	Wilhelm Trieloff
Canclan, reicher Bürger	Karl Wang
Felice, seine Frau	Hedwig Hillengaß
Conte Niccardo, ein fremder Edelmann	Albert v. Rißwetter
Eine Magd Marinas	Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Bößler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 328

Sonntag, den 10. Juni 1934

Miete G Nr. 28
Sondermiete G Nr. 15

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Richtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Forstamtmann von Mehlich } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Richtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbock, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Knechle, Wachtmeister
Jean Jacques Treupel, Hofbarbier
Leutnant von Binau
Baptist, ein Lakai
Kastellan

Hans Finohr
Billy Birgel
Max Reichart
Elsi Bodmer
Walther Zoos
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langhein
Paul Paulschmidt
Albert v. Rühwetter
Lucie Rena
Joseph Renkert
Bera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft
Zeit: Um 1750
Ort der Handlung:
Vorspiel: Schloß Richtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 329

Montag, den 11. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Iphigenie auf Tauris

in drei Aufzügen von
Chr. v. Gluck

Neu überfetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von
Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen:

Diana

Iphigenie

Orest

Phylades

Thoas

Erste

Zweite

Ein Diener des Tempels

Gussa Heiten *Lotte Finckhark*

Erila Müller

Karl Buschmann

Erich Hallstroem

Wilhelm Trieloff

Gertrud Tenne

Erna Neumann

Christian Köntler

Priesterinnen, Griechen, Sclthen

Ort der Handlung: Die Insel Tauris

Bühnenbild: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klauß — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 330

Dienstag, den 12. Juni 1934

Miete H Nr. 27
Sondermiete H Nr. 15

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klaus. — Regie: Walter Dooß.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Fürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Malwine von Hainau	Hedwig Hillengass
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rühwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmussheim, ein Berliner	Bum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christoph im Schwarzwald

Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 331

Mittwoch, den 13. Juni 1934

Miete M Nr. 28

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Forstamtmann von Mehsech } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Lichtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbock, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Anesche, Wachtmeister
Jean Jacques Trempel, Hofbarbier
Leutnant von Binäou
Baptist, ein Palai
Kastellan

Hans Finohr
Billy Birgel
Max Reichart
Elfi Bodmer
Walther Zoos
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langhein
Paul Paulschmidt
Albert v. Rühwetter
Lucie Rena
Joseph Renkert
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft
Zeit: Um 1750

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Vöfler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 332

Donnerstag, den 14. Juni 1934

Miete D Nr. 28

Zum ersten Male: Der Mantel

Oper von Giuseppe Verdi, ins Deutsche übertragen von A. Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Marcel, Herr des Schlepplahns	Wilhelm Trieloff	Georgette, Marcells Frau	Hedwig Gillengass
Henri, Lösscher	Erich Hallstroem	Das „Frettchen“, die Frau des „Maukwurfs“	Nora Landerich
Der „Stodfisch“, Lösscher	Fritz Bartling	Ein Lieberverkäufer	Albert v. Rühwetter
Der „Maukwurf“, Lösscher	Hugo Boisin	Ein Liebespäpchen	Gertrud Jenne
			Albert v. Rühwetter

Lösscher, Midinetten, ein Drehorgelmann
Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Uraufführung:

Das bunte Abenteuer

(Stunde der Gehechten)

Tanzpantomime von Otto Krauß

Musik von Hanns Klaus Langer

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbed — Regie: Hans Carl Müller

Choreographie und Tänze: Gertrud Steinweg

Personen:

Gabrielle, eine reiche Frau	Annie Heuser	Die Gestalten:	Hedwig Broch
Armand, der Gefangene	Sigfrid Sobst	Der Schlaf	Anja Dittler
	Fritz Häberle, Karl Reich,	Die Angst	Inge Ziegler
8 Schergen	Erich Kremplin, Fritz Langeloth,	Der Grüne	Friedl Ulrich
	Heinz Kamelen, Paul Streckfuß,	Die Kopflosen	Elisabeth Schmiela
	Karl Zinzer, Helmuth Masik,		Hedwig Broch, Elisabeth Böhm
Der rote Richter	Paul Bud	Freundinnen	Inge Ziegler, Friedl Ulrich
Ein Mann an Krücken,		Gabrielles	Anja Dittler, Käthe Pfeiffer,
der Kläger	Walter Kujawski		Elisabeth Schmiela.
		Diener	Erna Kirchner, Liesel Gilliar,
			Inge Hoffmann, Carol Stemmler

Spielwart: Ernst Mascher

Hierauf:

In neuer Inszenierung:

Gianni Schicchi

von Giovacchino Forzano

Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Gianni Schicchi	Karl Buschmann	Simon, Buosos Vetter	Heinrich Hölzlin
Lauretta, seine Tochter	Gussa Heiten	Marco, sein Sohn	Christian Könter
Zita, genannt Die Alte,		Giesca, Marcos Frau	Nora Landerich
Waise des Buoso	Irene Ziegler	Magister Spinelloccio, Arzt	Karl Mang
Ninuccio, Nefte der Zita	Heinrich Kuppinger	Ser Amantio die Nicolao,	
Gherardo, Nefte des Buoso	Fritz Bartling	Notar	Hugo Boisin
Nella, seine Frau	Gertrud Jenne	Pinellino, ein Schuster	Karl Zöller
Gherardino, beider Sohn	Helma Dieß	Succio, ein Färber	Hans Köppen
Betto von Signa, Buosos			
Schwager	Wilhelm Trieloff		

Ort: Florenz — Zeit: 1299

Bühnenbilder und Kostüme: Eduard Böfler — Technische Einrichtung: Karl Dörr

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 17

Donnerstag, den 14. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Die vier Musketiere

Volksstück in drei Aufzügen von Sigmund Graff

Regie: Karl Vogt

Personen:

Stempel (Berliner)	Bum Krüger
Schlumberger (Altbayer)	Ernst Langhein
Krause (Sachse)	Joseph Offenbach
Gisevius (Norddeutscher)	Hans Simshäuser
Eberle (Badener)	Erwin Linder
Schwester Hildegard	Annemarie Schradiet
Trude Krause	Elisabeth Stieler
Barbara Schlumberger	Hermine Ziegler
Madame	Lene Blankensfeld
Minna	Lucie Rena
Frl. Meyer	Eva Bubatz
Ein Stappenmajor	Hans Finohr
Ein Bote	Fritz Walter
Eine Ordonnanz	Karl Hartmann
Eine Feldwebelstimme	Klaus W. Krause

Soldaten und Ordonnanzen

Der erste Aufzug spielt gegen Ende des Weltkrieges in einem deutschen Stappenort in Frankreich. Der zweite und dritte Aufzug spielen in der Gegenwart in einer sächsischen Mittelstadt.

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Spielwart: Fritz Walter

Pause nach dem 1. Akt

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 333

Freitag, den 15. Juni 1934

Miete F Nr. 29

Zum letzten Male:

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von August Reidhart

Musik von Léon Jessel

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walter Dooß.

Personen:

Blasius Römer, Domkapellmeister	Karl Buschmann
Hannele, seine Tochter	Vera Spöhr
Bärbele, bei Römer bedienstet	Elfi Bodmer
Bürgen, der Wirt vom „Blauen Ochsen“	Hugo Boisin
Lorle, seine Tochter	Lucie Rena
Maltwine von Hainau	Hedwig Hillengaß
Hans	Max Reichart
Richard	Albert v. Rißwetter
Die alte Traudel	Hermine Ziegler
Schmussheim, ein Berliner	Hum Krüger
Theobald	Joseph Offenbach
Der Domprobst	Franz Bartenstein

Musikanten, Bauern, Bäuerinnen

Die Handlung spielt in St. Christhof im Schwarzwald
Zeit: Gegenwart

Im 2. Akt: Bauerntanz „Die Mühle im Schwarzwald“, getanzt von Damen und Herren der Tanzgruppe.

Leitung: Gertrud Steintweg

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 334

Samstag, den 16. Juni 1934

Miete A Nr. 29
Sondermiete A Nr. 15

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Forstamann von Meßsch } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Lichtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbock, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Anesche, Wachtmeister
Jean Jaques Treupel, Hofbarbier
Leutnant von Büнау
Baptist, ein Lalai
Kastellan

Hans Finohr
Billy Birgel
Max Reichart
Elfi Bodmer
Walther Zoob
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langhein
Paul Paulschmidt
Albert v. Kießwetter
Lucie Rena
Joseph Renfert
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft
Zeit: Um 1750

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Rgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Döfler

Spielwart: Ernst Masche

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 335

Sonntag, den 17. Juni 1934

Miete B Nr. 27
Sondermiete B Nr. 14

Der Mantel

Oper von Giuseppe Adamsi, ins Deutsche übertragen von A. Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Marcel, Herr des Schlepplahns	Wilhelm Trieloff	Georgette, Marcells Frau	Hedwig Hillengas
Henri, Lösscher	Erich Hallstroem	Das „Frettchen“, die Frau des „Maulwurfs“	Nora Landerich
Der „Stockfisch“, Lösscher	Fritz Bartling	Ein Lieberverkäufer	Albert v. Rühwetter
Der „Maulwurf“, Lösscher	Hugo Boisin	Ein Liebespäpchen	Gertrud Zenne
			Albert v. Rühwetter

Lösscher, Midinetten, ein Drehorgelmann
Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Das bunte Abenteuer

(Stunde der Geheuten)

Tanzantomime von Otto Krauß

Musik von Hanns Klaus Langer

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbed — Regie: Hans Carl Müller

Choreographie und Tänze: Gertrud Steinweg

Personen:

Gabrielle, eine reiche Frau	Annie Heuser	Die Gestalten:	Hedwig Broch
Armand, der Gefangene	Sigfrid Jöbst	Der Schlaf	Anja Dittler
	Fritz Häberle, Karl Reich,	Die Angst	Inge Ziegler
8 Schergen	Erich Kremplin, Fritz Langeloth,	Der Grüne	Friedl Ulrich
	Heinz Kameten, Paul Streckfuß,	Die Kopfsosen	Elisabeth Schmieke
Der rote Richter	Karl Zinzer, Helmuth Malik		Hedwig Broch, Elisabeth Böhm
Ein Mann an Krücken,	<i>Paul Dunt</i> <i>Walther Joass</i>	Freundinnen	Inge Ziegler, Friedl Ulrich
der Kläger	Walter Anjawski	Gabrielles	Anja Dittler, Käthe Pfeiffer,
			Elisabeth Schmieke,
		Diener	Fraute Kirchner, Liesel Gilliar,
			Inge Hoffmann, Carol Stemmler

Spielwart: Ernst Mascher

Hierauf:

Gianni Schicchi

von Giovacchino Forzano

Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Gianni Schicchi	Karl Buschmann	Simon, Buosos Vetter	Heinrich Hölzlin
Lauretta, seine Tochter	Gussa Heiken	Marco, sein Sohn	Christian Könter
Zita, genannt Die Alte,		Ciesca, Marcos Frau	Nora Landerich
Base des Buoso		Magister Spinelloccio, Arzt	Karl Mang
Rinuccio, Neffe der Zita	Irene Ziegler	Ser Amantio die Nicolao,	
Gherardo, Neffe des Buoso	Heinrich Kuppinger	Notar	Hugo Boisin
Nella, seine Frau	Fritz Bartling	Pinellino, ein Schuster	Karl Jöller
Gherardino, beider Sohn	Gertrud Zenne	Guccio, ein Färber	Hans Köppen
Betto von Signa, Buosos	Helma Die		
Schwager	Wilhelm Trieloff		

Ort: Florenz — Zeit: 1299

Bühnenbilder und Kostüme: Eduard Böffler — Technische Einrichtung: Karl Dörr

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 336

Montag, den 18. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown } zwei Freunde
Jim Drinkwater }
Bob }
Ben } ihre Kameraden
Bill }
Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,
 Fims Vater
Mrs. Drinkwater, Fims Mutter
Mister Herodes Bum, ein feiner Herr
Miss Hackit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Selben Papagei“, in der
 Vorstadt Brixton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marx
Hans Simshäuser
Billy Birgel
Lene Blankensfeld
Annemarie Schradel
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Sigfried Tobst
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langhein
Luise Vöttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Rentert
Karl Hartmann
Klaus B. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730
Bühnenbilder: Eduard Löffler
Spielwart: Paul Paulschmidt
Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 337

Dienstag, den 19. Juni 1934

Miete H Nr. 28

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Giuseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler

Margarita, seine zweite Frau

Luciela, Lunardos Tochter

Maurizio, Kaufmann

Filipeto, sein Sohn

Marina, Filipetos Tante

Simon, Kaufmann, deren Mann

Cancian, reicher Bürger

Felice, seine Frau

Conte Riccardo, ein fremder Edelmann

Eine Magd Marinas

Heinrich Hölzlin

Irene Ziegler

Gussa Heilen

Hugo Boisin

Heinrich Kuppinger

Lotte Fischbach

Wilhelm Trieloff

Karl Wang

Hedwig Hillengas

Albert v. Rühwetter

Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 338

Mittwoch, den 20. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die vier Musketiere

Vollstück in drei Aufzügen von Sigmund Graff

Regie: Karl Vogt

Personen:

Stempel (Berliner)	Bum Krüger
Schlumberger (Mittbayer)	Ernst Langheinz
Krause (Sachse)	Joseph Offenbach
Gisevius (Norddeutscher)	Hans Simshäuser
Eberle (Badener)	Erwin Linder
Schwester Hildegard	Annemarie Schradiet
Trude Krause	Elisabeth Stieler
Barbara Schlumberger	Hermine Ziegler
Madame	Lene Blankensfeld
Minna	Lucie Rena
Frl. Meyer	Eva Dubat
Ein Stappenmajor	Hans Finohr
Ein Bote	Fritz Walter
Eine Ordonnanz	Karl Hartmann
Eine Feldweibelstimme	Klaus W. Krause

Soldaten und Ordonnanzen

Der erste Aufzug spielt gegen Ende des Weltkrieges in einem deutschen Stappenort in Frankreich. Der zweite und dritte Aufzug spielen in der Gegenwart in einer sächsischen Mittelstadt.

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 339

Donnerstag, den 21. Juni 1934

Miete D Nr. 29

Zähmung der Widerspenstigen

Luftspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua	Hans Finohr
Katharina } seine Töchter	Anne Kersten
Bianca }	Annemarie Schradiet
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa	Karl Marx
Lucentio, sein Sohn	Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona	Willy Virgel
Fernando, ein Vetter des Petruccio	Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber	Ernst Langhein
Hortensio, ein junger Liebhaber } aus Padua	Joseph Offenbach
Eine Witwe	Hermine Ziegler
Tranio } Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello }	Karl Hartmann
Grumio } Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt }	Joseph Renkert
Ein alter Bummler	Klaus W. Krause
Schneider	Paul Paulschmidt
Buhmacherin	Eva Bubst

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 18

Donnerstag, den 21. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Giuseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler
Margarita, seine zweite Frau
Lucieta, Lunardos Tochter
Maurizio, Kaufmann
Filipeto, sein Sohn
Marina, Filipetos Tante
Simon, Kaufmann, deren Mann
Cancian, reicher Bürger
Felice, seine Frau
Conte Riccardo, ein fremder Edelmann
Eine Magd Marinas

Heinrich Hölzlin
Irene Ziegler
Gussa Heiten
Hugo Boijin
Heinrich Kuppinger
Lotte Fischbach
Wilhelm Trieloff
Karl Mang
Hedwig Hillengas
Alberi v. Rühwetter
Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 340

Freitag, den 22. Juni 1934

Miete F 30

Zum ersten Male:

Alle gegen Einen, Einer für Alle

Schauspiel in vier Akten (10 Bildern) von

Friedrich Forster

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Gustav Erichson Wafa
Sven Elsson, Bauer in Orsa
Kerstin Elsson
Sten Elsson
Schulmeister Horn
Jens Veldenale, Kleinbauer in Åhus
Nils, Erzhauer in der Faluner Grube
Bräbe
Erik } vom Hausen Gustav Erichsons
Mans }
Gustav Arvid Trolle, Bischof in Stockholm
und Verweser der Krone Dänemarks in Schweden
Gräfin Torjäker
Arel Lund, dänischer Hauptmann, Trolle zuerteilt
Lars von Eskdalen, Gemeindeältester und Bauer in Mora
Lövborg, Aufseher } in der Grube von Falun
Nlaus, Vorarbeiter }
Hauptmann Jönson, dänischer Steuervogt in Åhus
Dänischer Schloßvogt in der Burg zu Stockholm
Sein Schreiber
Dänischer Anführer
Eine Jünglingsstimme

Erwin Linder
Hans Finohr
Elisabeth Stiefeler
Fritz Walter
Hans Simshäuser
Karl Marx
Karl Zistig
Joseph Rentert
Fritz Schmiedel
Klaus W. Krause

Willy Birgel
Anne Kersten
Karl Marx
Ernst Langhein
Bum Krüger
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Josef Offenbach
Armin Hegge
Fritz Walter

Schwedisches und dänisches Kriegsvolk, alte und junge schwedische Ratsleute, Volk

Das Stück spielt in Schweden um 1523

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 341

Samstag, den 23. Juni 1934

Miete B Nr. 28

Die vier Musketiere

Volksstück in drei Aufzügen von Sigmund Graff

Regie: Karl Vogt

Personen:

Stempel (Berliner)	Dum Krüger
Schlumberger (Altbayer)	Ernst Langbein
Krause (Sachse)	Joseph Offenbach
Gisevius (Norddeutscher)	Hans Simshäuser
Eberle (Badener)	Erwin Linder
Schwester Hildegard	Innemarie Schradief
Trude Krause	Elisabeth Stieler
Barbara Schlumberger	Hermine Ziegler
Madame	Yene Blankensfeld
Rinna	Erna Stephan
Frl. Meyer	Eva Bubal
Ein Stappenmajor	Hans Finohr
Ein Bote	Fritz Walter
Eine Ordonnanz	Karl Hartmann
Eine Feldweibelstimme	Klaus W. Krause

Soldaten und Ordonnanzen

Der erste Aufzug spielt gegen Ende des Weltkrieges in einem deutschen Stappenort in Frankreich. Der zweite und dritte Aufzug spielen in der Gegenwart in einer sächsischen Mittelstadt.

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 342

Sonntag, den 24. Juni 1934

Miete C Nr. 29

Sondermiete C Nr. 15

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Forstamann von Mehsch } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Lichtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbock, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Kneschle, Wachtmeister
Jean Jacques Treupel, Hofbarbier
Leutnant von Bünau
Baptist, ein Lalai
Kastellan

Hans Finohr
Billy Birgel
Max Reichart
Hedwig Hillengäß
Walther Toop
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langheinz
Paul Paulschmidt
Albert v. Kühwetter
Lucie Rena
Joseph Renkert
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Ort der Handlung:

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spieltwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 343

Montag, den 25. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. K. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldensels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Hofstammann von Meßsch } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Lichtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbock, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Aneschte, Wachtmeister
Jean Jacques Treupel, Hofbarbier
Leutnant von Binau
Baptist, ein Latai
Kastellan

Hans Finohr
Willy Birgel
Max Reichart
Hedwig Hillengäß
Walter Zoos
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langheinz
Paul Paulschmidt
Albert v. Kühwetter
Lucie Rena
Joseph Rentert
Vera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Ort der Handlung:

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Rgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 344

Dienstag, den 26. Juni 1934

Miete G Nr. 29

Alle gegen Einen, Einer für Alle

Schauspiel in vier Akten (10 Bildern) von
Friedrich Forster

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Gustav Erichson Wafa	Erwin Linder
Sven Elsson, Bauer in Orsa	Hans Finohr
Kerstin Elsson	Elisabeth Stieler
Sten Elsson	Fritj Walter
Schulmeister Horn	Hans Simshäuser
Jens Veddenake, Kleinbauer in Åhus	Karl Marx
Nils, Erzhauer in der Faluner Grube	Karl Zistig
Brabe	Joseph Rentert
Eril	Fritj Schmiedel
Mans	Klaus W. Krause
Gustav Arwid Trolle, Bischof in Stockholm und Verweser der Krone Dänemarks in Schweden	Willy Birgel
Gräfin Lorfälär	Anne Kersten
Axel Lund, dänischer Hauptmann, Trolle zuerteilt	Karl Marx
Lars von Elsbalen, Gemeindeältester und Bauer in Mora	Ernst Langheinj
Lövborg, Aufseher	Bum Krüger
Olaus, Vorarbeiter	Karl Hartmann
Hauptmann Zönson, dänischer Steuervogt in Åhus	Klaus W. Krause
Dänischer Schloßvogt in der Burg zu Stockholm	Armin Hegge
Sein Schreiber	Josef Offenbach
Dänischer Anführer	Armin Hegge
Eine Jünglingsstimme	Fritj Walter
Schwedisches und dänisches Kriegsvolk, alte und junge schwedische Ratsleute, Volk	

Das Stück spielt in Schweden um 1523

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 345

Mittwoch, den 27. Juni 1934

Miete M Nr. 29

Bühmung der Widerspenstigen

Lustspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua
Katharina } seine Töchter
Bianca }
Vincentio, ein alter reicher Herr aus Pisa
Lucentio, sein Sohn
Petruccio, ein junger Herr aus Verona
Fernando, ein Vetter des Petruccio
Gremio, ein alter Liebhaber } aus Padua
Hortensio, ein junger Liebhaber }
Eine Witwe
Tranio } Diener des Lucentio
Biondello }
Grumio } Diener des Petruccio
Kurt }
Ein alter Bummler
Schneider
Putzmacherin

Hans Finohr
Anne Kersten
Annemarie Schradiet
Karl Marx
Fritz Schmiedel
Wilh Birgel
Armin Hegge
Ernst Langheinz
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler
Eum Krüger
Karl Hartmann
Hans Simshäuser
Joseph Kenkert
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt
Eva Bubst

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 346

Donnerstag, den 28. Juni 1934

Miete E. Nr. 29

Ziefland

WA 2

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen

Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar

Musik von Eugen d'Albert

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Sebastiano, ein reicher Gutsherr
Tommaso, der Älteste der Gemeinde
Moruccio, Mühlknecht
Martha
Pepa
Antonia
Rosalia
Nuri
Pedro, ein Hirt
Rando, ein Hirt
Der Pfarrer
Ein Bauer

In Dienste
Sebastianos

Wilhelm Trieloff
Heinrich Hölzlin
Hugo Bojtin
Magda Madfen
Gertrud Tenne
Irene Ziegler
Nora Landerich
Gussa Heiten
Erich Hallstroem
Fritz Bariling
Robert Walben
Karl Zöllner

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Ziefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22. Uhr

Kassenöffnung 19 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Ständänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutrittskommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 347

Freitag, den 29. Juni 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. K. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen
Graf Brühl, Ministerpräsident
Eberhard, Fürst von Schönburg-Baldensels
Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau
Geheimer Rat von Schlieben } am Hof
Forstamtmann von Meßsch } Schönburg
Hofmarschall von Friesen } Lichtenau
Camillo Enterlein, Theaterdirektor
Sebastiano Pieper, Regisseur
Florian Stotterbock, Schauspieler
Henriette Möbius
Adam, Gastwirt in Moritzburg
Lotte, seine Nichte
Anesche, Wachtmeister
Jean Jacques Trenpel, Hofbarbier
Leutnant von Binau
Baptist, ein Latai
Kastellan

Hans Finohr
Willy Birgel
Max Reichart
Hedwig Hillengab
Walthor Zoos
Karl Zöller
Eugen Fröhlich
Ernst Langbeinz
Paul Paulschmidt
Albert v. Kützvetter
Lucie Rena
Joseph Renkert
Bera Spohr
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Karl Hartmann
Hans Schmidt-Römer
Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Ort der Handlung:

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 348

Samstag, den 30. Juni 1934

Miete A Nr. 30

Der Mantel

Oper von Giuseppe Verdi, ins Deutsche übertragen von A. Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Marcel, Herr des Schlepplahns	Wilhelm Trieloff	Georgette, Marceles Frau	Hedwig Hillengas
Henri, Löscher	Erich Hallstroem	Das „Fretchen“, die Frau des „Maulwurfs“	Nora Landerich
Der „Stoßfisch“, Löscher	Fritz Bartling	Ein Liederverkäufer	Albert v. Kießwetter
Der „Maulwurf“, Löscher	Hugo Boisin	Ein Liebespärchen	Gertrud Tenne
			Albert v. Kießwetter

Löscher, Widinetten, ein Drehorgelmann
Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Das bunte Abenteuer

(Stunde der Geheuten)

Tanzpantomime von Dito Krauß

Musik von Hanns Klaus Vanger

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Regie: Hans Carl Müller

Choreographie und Tänze: Gertrud Steinweg

Personen:

Gabrielle, eine reiche Frau	Annie Heuser	Die Gestalten:	Hedwig Broch
Armand, der Gefangene	Sigrid Sobst	Der Schlaf	Anja Dittler
	Fritz Häberle, Karl Reich,	Die Angst	Inge Ziegler
8 Schergen	Erich Krempin, Fritz Langeloß,	Der Grüne	Friedl Ulrich
	Heinz Kamelen, Paul Streckfuß,	Die Kopflosen	Elisabeth Schmiele
	Karl Zinser, Helmuth Malik		Hedwig Broch, Elisabeth Böhm
Der rote Richter	Paul Bud	Freundinnen	Inge Ziegler, Friedl Ulrich
Ein Mann an Krücken,	Walter Kujawski	Gabrielles	Anja Dittler, Käthe Pfeiffer,
der Kläger			Elisabeth Schmiele.
		Diener	Traute Kirchner, Liesel Giliar,
			Inge Hoffmann, Carol Stemmler

Spielwart: Ernst Mascher

Hierauf:

Gianni Schicchi

von Gioacchino Forzano

Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Gianni Schicchi	Karl Buschmann	Simon, Buosos Vetter	Heinrich Hölzlin
Lauretta, seine Tochter	Gussa Heiken	Marco, sein Sohn	Christian Ködler
Zita, genannt Die Alte,		Liesca, Marcos Frau	Nora Landerich
Waise des Buoso	Irene Ziegler	Magister Spinelloccio, Arzt	Karl Mang
Ninuccio, Nefte der Zita	Heinrich Kuppinger	Ser Amantio die Nicolao,	
Gherardo, Nefte des Buoso	Fritz Bartling	Notar	Hugo Boisin
Nella, seine Frau	Gertrud Tenne	Pinellino, ein Schuster	Karl Zöllner
Gherardino, beider Sohn	Helma Dick	Guccio, ein Färber	Hans Köppen
Betto von Signa, Buosos			
Schwager	Wilhelm Trieloff		

Ort: Florenz — Zeit: 1299

Bühnenbilder und Kostüme: Eduard Bößler — Technische Einrichtung: Karl Dörr

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Gastspiel in Schwetzingen

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 30. Juni 1934

~~am Montag, den 18. Juni 1934~~

Vorstellung Nr. 336

Deutsche Bühne

Ortsgruppe ~~Mannheim~~ Schwetzingen

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown } zwei Freunde
Jim Drinkwater }
Bob } ihre Kameraden
Ben }
Bill }
Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,
Sims Vater
Mrs. Drinkwater, Sims Mutter
Mister Herodes Pum, ein feiner Herr
Miss Hadit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Selben Papagei“, in der
Vorstadt Brighton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marr
Hans Simshäuser
Willy Birgel
Lene Blankensfeld
Annemarie Schradief
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Siegfried Jost
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langhein
Luise Böttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Rentert
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730

Bühnenbilder: Eduard Döfler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 349

Sonntag, den 1. Juli 1934

Miete H Nr. 29

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernlehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Magda Madsen
Turiddu, ein junger Bauer	Heinrich Kuppinger
Lucia, seine Mutter	Grete Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann	Wilhelm Trieloff
Sola, seine Frau	Lothe Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorflomödiantentruppe	} in der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Tabdeo	Wilhelm Trieloff
Peppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kückwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenburben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Böffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Raffensöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 350

Montag, den 2. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Alle gegen Einen, Einer für Alle

Schauspiel in vier Akten (10 Bildern) von
Friedrich Forster

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Gustav Erichson Bafa	Erwin Linder
Even Elsson, Bauer in Orsa	Hans Finohr
Kerstin Elsson	Elisabeth Stieler
Sten Elsson	Fritz Walter
Schulmeister Horn	Hans Simshäuser
Jens Beldenate, Kleinbauer in Åhus	Karl Mary
Nils, Erzhauer in der Faluner Grube	Karl Ziflig
Brabe	Joseph Kerkert
Erik	Fritz Schmiedel
Mans	Klaus W. Krause
Gustav Arvid Trolle, Bischof in Stockholm und Vertreter der Krone Dänemarks in Schweden	Willy Birgel
Gräfin Torfäter	Anne Kersten
Axel Lund, dänischer Hauptmann, Trolle zuerteilt	Karl Mary
Lars von Elfdalen, Gemeindeältester und Bauer in Mora	Ernst Langhein
Lövborg, Aufseher	Bum Krüger
Klaus, Vorarbeiter	Karl Hartmann
Hauptmann Jönson, dänischer Steuervogt in Åhus	Klaus W. Krause
Dänischer Schloßvogt in der Burg zu Stockholm	Armin Hegge
Sein Schreiber	Josef Offenbach
Dänischer Anführer	Armin Hegge
Eine Jünglingsstimme	Fritz Walter
Schwedisches und dänisches Kriegsvolk, alte und junge schwedische Krieger, Volk	
Das Stück spielt in Schweden um 1523	
Bühnenbilder: Eduard Köfler	
Spielwart: Paul Paulschmidt	

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 351

Dienstag, den 3. Juli 1934

Miete B Nr. 29
Sondermiete B Nr. 15

Iphigenie auf Tauris

in drei Aufzügen von
Chr. v. Gluck

Neu übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von
Richard Strauß

Musikalische Leitung: Philipp Wülfel — Regie: Richard Hein

Personen:

Diana		Lotte Fischbach
Iphigenie		Erika Müller
Orest		Karl Buschmann
Phylades		Erich Hallstroem
Thoas		Wilhelm Frieloff
Erste	} Priesterin	Gertrud Tenne
Zweite		Erna Neumann
Ein Diener des Tempels		Christian Köhler

Priesterinnen, Griechen, Scythen

Ort der Handlung: Die Insel Tauris

Bühnenbild: Eduard Löffler — Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Gertrud Steinweg

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 352

Mittwoch, den 4. Juli 1934

Vorstellung für Schüler
höherer Lehranstalten

Nachmittagsvorstellung

Robinson soll nicht sterben

Ein Stück in drei Akten (8 Bildern)

von Friedrich Forster

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Daniel Defoe
Tom, sein Sohn
Der Herr im rotgoldenen Frack
Mrs. Cantley
Maud, ihre Tochter
Charly Brown }
Jim Drinkwater } zwei Freunde
Bob }
Ben } ihre Kameraden
Bill }
Mister Drinkwater, königl. Oberofenanheizer,
Sims Vater
Mrs. Drinkwater, Sims Mutter
Mister Herodes Pum, ein feiner Herr
Miss Sadit, seine Haushälterin
Der Wirt zum „Selben Papagei“, in der
Vorstadt Brighton
Ein Matrose
Ein Wachtposten
Ein Diener

Karl Marx
Hans Simshäuser
Hans Finohr
Lene Blankensfeld
Annemarie Schradief
Fritz Schmiedel
Bum Krüger
Sigfrid Tobst
Fritz Walter
Erich Krempin

Ernst Langheinz
Luise Böttcher-Fuchs
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler

Joseph Kerkert
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Paul Paulschmidt

Das Stück spielt in London um das Jahr 1730

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 14.30 Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 353

Mittwoch, den 4. Juli 1934

Miete M Nr. 30

Der Mantel

Oper von Giuseppe Adami, ins Deutsche übertragen von A. Brüggemann

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Marcel, Herr des Schlepplahns
Henri, Lösscher
Der „Stockfisch“, Lösscher
Der „Maulwurf“, Lösscher

Wilhelm Erielloff
Erich Hallstroem
Fritz Bartling
Hugo Boisin

Personen:

Georgette, Marceles Frau
Das „Frettchen“, die Frau des „Maulwurfs“
Ein Liebespäpchen
Ein Liebespäpchen

Hedwig Hillengass
Nora Landerich
Albert v. Rühwetter
Gertrud Jenne
Albert v. Rühwetter

Lösscher, Midinetten, ein Drehorgelmann
Spielwart: Anton Schrammel

Hierauf:

Das bunte Abenteuer

(Stunde der Gehekten)

Tanzpantomime von Otto Krauß

Musik von Hanns Klaus Langer

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbed — Regie: Hans Carl Müller

Choreographie und Tänze: Gertrud Steinweg

Personen:

Gabrielle, eine reiche Frau
Armand, der Gefangene

Annie Heuser
Sigsrid Tobst
Fritz Häberle, Karl Reich,
Erich Kremplin, Fritz Langeloth,
Heinz Kamelen, Paul Streckfuß,
Karl Zinser, Helmuth Malik
Paul Buch

8 Schergen

Der rote Richter
Ein Mann an Krücken,
der Kläger

Walter Rujawski

Die Gestalten:

Der Schlaf
Die Anasi
Der Grüne
Die Kopfstosen

Hedwig Broch

Anja Dittler

Inge Ziegler

Friedl Ulrich

Elisabeth Schmiele

Hedwig Broch, Elisabeth Böhm

Inge Ziegler, Friedl Ulrich

Anja Dittler, Käthe Pfeiffer,

Elisabeth Schmiele.

Fraute Kirchner, Liesel Gilliar,

Inge Hoffmann, Carol Stemmler

Freundinnen
Gabrielles

Diener

Spielwart: Ernst Raschel

Hierauf:

Musikalische Leitung: Philipp Wüst — Regie: Richard Hein

Personen:

Gianni Schicchi
Lauretta, seine Tochter
Zita, genannt Die Alte,
Waise des Buoso
Rinuccio, Nefte der Zita
Gherardo, Nefte des Buoso
Nella, seine Frau
Gherardino, beider Sohn
Betto von Signa, Buosos
Schwager

Karl Buschmann
Gussa Heiken
Irene Ziegler
Heinrich Kuppinger
Fritz Bartling
Gertrud Jenne
Helma Dick

Wilhelm Erielloff

Simon, Buosos Better
Marco, sein Sohn
Ciesca, Marcos Frau
Magister Spinelloccio, Arzt
Ser Amantio die Nicolao,
Notar
Binellino, ein Schuster
Guccio, ein Färber

Heinrich Hölzlin
Christian Könter
Nora Landerich
Karl Mang

Hugo Boisin
Karl Röllner
Hans Stöppen

Ort: Florenz — Zeit: 1299

Bühnenbilder und Kostüme: Eduard Löffler — Technische Einrichtung: Karl Dörr

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Pfalzbau Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 19

Mittwoch, den 4. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Die Mehlensuppe

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Krischan Lamken, ein Bauer	Ernst Langhein
Anna Lamken, seine Tochter	Bera Spohr
Hinnerl, Knecht bei Lamken	Karl Marx
Sofie, Magd bei Lamken	Eva Bubatz
Gerd Bunjes	Erwin Linder
Anton Borchers } Harm Pieper } Walter Meiners, Lehrer	Nachbarn von Lamken
Der Gendarm	Joseph Kenkert Karl Hartmann Klaus W. Krause Hans Finohr

Die Komödie spielt in der Gegenwart, an einem Winternachmittag und am anderen Morgen und Abend in Krischan Lamkens Haus.

Spielwart: Fritz Walter

Pause nach dem 2. Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 354

Donnerstag, den 5. Juli 1934

Miete D Nr. 30

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen

Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar

Musik von Eugen d'Albert

Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing — Regie: Richard Hein

Personen:

Sebastiano, ein reicher Gutsbesitzer	} Im Dienste Sebastianos	Wilhelm Trieloff
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde		Heinrich Hölzlin
Moruccio, Mühlknecht		Hugo Boisin
Martha		Magda Madsen
Bepa		Gertrud Jenne
Antonia		Irene Ziegler
Rosalia		Kora Landerich
Nuri		Gussa Heisen
Pedro, ein Hirt		Erich Hallstroem
Nando, ein Hirt		Fritz Bartling
Der Pfarrer	Robert Walden	
Ein Bauer	Karl Zöller	

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 355

Freitag, den 6. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen

Graf Brühl, Ministerpräsident

Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels

Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau

Geheimer Rat von Schlieben } am Hof

Forstamtmann von Neßsch } Schönburg

Hofmarschall von Friesen } Lichtenau

Camillo Enterlein, Theaterdirektor

Sebastiano Pieper, Regisseur

Florian Stoiterbock, Schauspieler

Henriette Möbius

Adam, Gastwirt in Moritzburg

Lotte, seine Nichte

Kneschle, Wachtmeister

Jean Jacques Kreupel, Hofbarbier

Leutnant von Bünau

Baptist, ein Lakai

Kastellan

Hans Finohr

Hans Simshäuser

Max Reichart

Hedwig Hillengab

Walther Zoof

Karl Zöller

Eugen Fröhlich

Ernst Langhein

Paul Paulschmidt

Albert v. Rühwetter

Lucie Rena

Joseph Rentert

Vera Spohr

Klaus W. Krause

Joseph Offenbach

Karl Hartmann

Hans Schmidt-Kömer

Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Ort der Handlung:

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.

3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 356

Samstag, den 7. Juli 1934

Miete C Nr. 30

In neuer Inszenierung:

Komödie der Irrungen

von William Shakespeare

in der Neubearbeitung von

Hans Rothe

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Antipholus aus Syrakus	Erwin Linder
Antipholus aus Ephesus	Konrad Wagner a. G.
Dromio aus Syrakus	Vom Krüger
Dromio aus Ephesus	Fritz Schmiedel
Der Goldschmied Angelo	Karl Marx
Ein Kaufmann	Hans Simshäuser
Polizeibeamter	Klaus W. Krause
Kapitän	Joseph Kenkert
Adriana, die Frau des Antipholus aus Ephesus	Anne Kersten
Luziana, ihre Schwester	Vera Spohr
Emmelina, Adrianas Köchin	Hermine Ziegler
Julia, eine Tochter der Freude	Annemarie Schradief

Polizeisoldaten — Matrosen — Damen

Bühnenbild: Eduard Löffler — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Karl Dörr

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 357

Sonntag, den 8. Juli 1934

Nachmittags-Vorstellung

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten nach Kinds gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun

Musik von Conradin Kreutzer

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Walther Fock

Personen:

Ein Jäger	Karl Buschmann
Gabriele	Gusta Heiken
Gomez	Heinrich Kuppinger
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	Karl Wang
Basco } Hirten	Fritz Hartling
Pedro }	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Eugen Fröhlich

Jäger, Landleute

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts

Ort: Granada; im Walde vor Ambrosio's Hütte und in den Ruinen eines alten Maurenschlosses

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Mascher

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 16.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 358

Sonntag, den 8. Juli 1934

Miete E Nr. 30

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Denz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen

Graf Brühl, Ministerpräsident

Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels

Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau

Geheimer Rat von Schlieben } am Hof

Forstamtmann von Meßsch } Schönburg

Hofmarschall von Friesen } Lichtenau

Camillo Entlerlein, Theaterdirektor

Sebastiano Pieper, Regisseur

Florian Stotterbod, Schauspieler

Henriette Möbius

Adam, Gastwirt in Moritzburg

Lotte, seine Nichte

Kneschke, Wachtmeister

Jean Jacques Treupel, Hofbarbier

Leutnant von Bünau

Baptist, ein Lakai

Kastellan

Hans Finohr

Hans Simshäuser

Max Reichart

Hedwig Hillengas

Walther Zoob

Karl Zöller

Eugen Fröhlich

Ernst Langheinz

Paul Paulschmidt

Albert v. Kießwetter

Lucie Rena

Joseph Kerkert

Vera Spohr

Klaus W. Krause

Joseph Offenbach

Karl Hartmann

Hans Schmidt-Römer

Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft
Zeit: Um 1750

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.
3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 359

Montag, den 9. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Die vier Musketiere

Vollstück in drei Aufzügen von Sigmund Graff

Regie: Karl Vogt

Personen:

Stempel (Berliner)	Bum Krüger
Schlumberger (Altbayer)	Ernst Langhein
Krause (Sachse)	Joseph Offenbach
Gisevius (Norddeutscher)	Hans Simshäuser
Eberle (Badener)	Erwin Binder
Schwester Hildegard	Annemarie Schradieck
Trude Krause	Elisabeth Stieler
Barbara Schlumberger	Hermine Ziegler
Madame	Lene Blankensfeld
Minna	Erna Stephan
Frl. Meyer	Eva Bubal
Ein Stappenmajor	Hans Finohr
Ein Bote	Fritz Walter
Eine Ordonnanz	Karl Hartmann
Eine Feldweibelstimme	Klaus W. Krause

Soldaten und Ordonnanzen

Der erste Aufzug spielt gegen Ende des Weltkrieges in einem deutschen Stappenort in Frankreich. Der zweite und dritte Aufzug spielen in der Gegenwart in einer sächsischen Mittelstadt.

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Spielwart: Fritz Walter

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 360

Dienstag, den 10. Juli 1934

Miete G Nr. 30

Komödie der Irrungen

von William Shakespeare

in der Neubearbeitung von
Hans Rothe

Regie: Hans Carl Müller

Personen:

Antipholus aus Syrakus	Erwin Linder
Antipholus aus Ephesus	Konrad Wagner a. G.
Dromio aus Syrakus	Bum Krüger
Dromio aus Ephesus	Fritz Schmiedel
Der Goldschmied Angelo	Karl Marx
Ein Kaufmann	Hans Simshäuser
Polizeibeamter	Klaus W. Krause
Kapitän	Joseph Kertert
Adriana, die Frau des Antipholus aus Ephesus	Anne Kersten
Luziana, ihre Schwester	Vera Spohr
Emmelina, Adrianas Köchin	Hermine Ziegler
Sulia, eine Tochter der Freunde	Annemarie Schradieck

Polizeisoldaten — Matrosen — Damen

Bühnenbild: Eduard Döffler — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Karl Dörr

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 361

Mittwoch, den 11. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Ludwigshafen

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei Akten
nach dem Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“ von Leo Lenz
von G. R. von Rad

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Friedrich August III., Kurfürst von Sachsen,
König von Polen

Graf Brühl, Ministerpräsident

Eberhard, Fürst von Schönburg-Waldenfels

Marlene, Fürstin von Schönburg-Lichtenau

Geheimer Rat von Schlieben } am Hof

Forstamtmann von Melsch } Schönburg

Hofmarschall von Friesen } Lichtenau

Camillo Enterlein, Theaterdirektor

Sebastiano Pieper, Regisseur

Florian Stotterbock, Schauspieler

Henriette Möbius

Adam, Gastwirt in Moritzburg

Lotte, seine Nichte

Knecht, Wachtmeister

Jean Jacques Treupel, Hofbarbier

Leutnant von Bünnau

Baptist, ein Lakai

Kastellan

Hans Finohr

Hans Simshäuser

Max Reichart

Hedwig Hillengab

Walther Zoop

Karl Zöller

Eugen Fröhlich

Ernst Langhein

Paul Paulschmidt

Albert v. Rühwetter

Lucie Rena

Joseph Renkert

Vera Spohr

Klaus W. Krause

Joseph Offenbach

Karl Hartmann

Hans Schmidt-Römer

Franz Bartenstein

Bauern, Bäuerinnen, Schauspieler, Hofgesellschaft, Grenadiere, Kellnerinnen, Dienerschaft

Zeit: Um 1750

Ort der Handlung:

Vorspiel: Schloß Lichtenau. 1. Akt: Gasthof in Moritzburg. 2. Akt: Dresden, Palais Brühl.

3. Akt: Dresden, Kgl. Schloß.

Bühnenbilder: Eduard Böffler

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 362

Donnerstag, den 12. Juli 1934

Miete B Nr. 30

Die vier Grobiane

Musikalisches Lustspiel in 3 Aufzügen frei nach Carlo Goldoni
von

Giuseppe Pizzolato

Deutsch von Hermann Leibler

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Ernst Cremer — Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Lunardo, Antiquitätenhändler

Margarita, seine zweite Frau

Lucieta, Lunardos Tochter

Maurizio, Kaufmann

Filipeto, sein Sohn

Marina, Filipetos Tante

Simon, Kaufmann, deren Mann

Cancian, reicher Bürger

Felice, seine Frau

Conte Riccardo, ein fremder Edelmann

Eine Magd Marinas

Heinrich Hölzlin

Irene Ziegler

Gussa Heilen

Hugo Boisin

Heinrich Kluppinger

Lotte Fischbach

Wilhelm Trieloff

Karl Mang

Hedwig Hillengas

Albert v. Rühwetter

Luise Böttcher-Fuchs

Ort: Venedig — Zeit: 1800

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 363

Freitag, den 13. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Alle gegen Einen, Einer für Alle

Schauspiel in vier Akten (10 Bildern) von
Friedrich Forster

Regie: Richard Dornseiff

Personen:

Gustav Erichson Wasa
Eben Elsson, Bauer in Orsa
Kerstin Elsson
Sten Elsson
Schulmeister Horn
Jens Beldenate, Kleinbauer in Åhus
Mils, Erzähler in der Faluner Grube
Bräde
Erik
Mans
Gustav Arvid Trolle, Bischof in Stockholm
und Verweser der Krone Dänemarks in Schweden
Gräfin Torsäter
Arel Lund, dänischer Hauptmann, Trolle zuerteilt
Lars von Elfdalen, Gemeindevorsteher und Bauer in Mora
Lövborg, Aufseher
Nlaus, Vorarbeiter
Hauptmann Fönson, dänischer Steuervogt in Åhus
Dänischer Schlossvogt in der Burg zu Stockholm
Sein Schreiber
Dänischer Anführer
Eine Singslingsstimme

vom Hausen Gustav Erichsons

Erwin Linder
Hans Finohr
Elisabeth Stieler
Frits Walter
Hans Simshäuser
Karl Marx
Karl Zistig
Joseph Rentert
Frits Schmiedel
Klaus W. Krause

Willy Birgel
Anne Kersten
Karl Marx
Ernst Langbeinz
Bum Krüger
Karl Hartmann
Klaus W. Krause
Armin Hegge
Josef Offenbach
Armin Hegge
Frits Walter

Schwedisches und dänisches Kriegsvolk, alte und junge schwedische Krieger, Volk
Das Stück spielt in Schweden um 1523

Bühnenbilder: Eduard Löffler

Spielwart: Paul Paulschmidt

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 364

Samstag, den 14. Juli 1934

Miete H Nr. 30

Letzte Vorstellung der Winterspielzeit 1933/34

Zähmung der Widerspenstigen

Luftspiel von William Shakespeare

Uebersetzung von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Battista, ein alter reicher Herr aus Padua		Hans Finohr
Katharina	} seine Töchter	Anne Kersten
Bianca		Annemarie Schradel
Vincenzio, ein alter reicher Herr aus Pisa		Karl Marr
Lucentio, sein Sohn		Fritz Schmiedel
Petruccio, ein junger Herr aus Verona		Willy Birgel
Fernando, ein Vetter des Petruccio		Armin Hegge
Gremio, ein alter Liebhaber	} aus Padua	Ernst Langhein
Hortensio, ein junger Liebhaber		Joseph Offenbach
Eine Witwe		Hermine Ziegler
Tranio	} Diener des Lucentio	Bum Krüger
Biondello		Karl Hartmann
Grumio	} Diener des Petruccio	Hans Simshäuser
Kurt		Joseph Rentert
Ein alter Bummeler		Klaus W. Krause
Schneider		Paul Paulschmidt
Büchmacherin		Eva Bubatz

Diener und Gefolge

Bühnenbilder und Kostüme: Hans Blanke — Bühnenmusik: Helmuth Schlawing

Technische Einrichtung: Walther Unruh

Bühnenmusik: Das Mannheimer Kammerorchester unter Leitung von Helmuth Schlawing

Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 365

Sonntag, den 15. Juli 1934

Außer Miete

Beginn der Operettenspielzeit!

Zum ersten Male

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Zoof

Personen:

1. Akt

Baron von Krudow, der Schlossherr	Hugo Bojin
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengas
Christian von Marwit	Albert v. Kießwetter
Luiſe von Schaplow, Mariens Base	Gussa Heilen
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Kerkert
Apollonia, Wirtschaftlerin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler
Wilhelmine Löſan, Förſterſtochter, Mariens Milchſchwester	Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magiſter, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeſelle	Max Reichart
Ein Werbeoffizier	Klaus W. Krauſe
Gutsleute, ſchwediſche Soldaten	

Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt

Baron von Marwit	Albert v. Kießwetter
Marie von Marwit, ſeine Gattin	Hedwig Hillengas
Luiſe von Schaplow	Gussa Heilen
Baron von Bredow	Walter Zoof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines ſchwediſchen Reiterregiments	Max Reichart
Hauptmann Malmſtröm, ſein Adjutant	Klaus W. Krauſe
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden	Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister	Joseph Kerkert
Apollonia, Wirtschaftlerin	Hermine Ziegler
Minchen Löſan, Förſterſtochter	Paula Stauffert a. G.

Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

3. Akt

Christian von Marwit	Albert v. Kießwetter
Marie von Marwit, ſeine Gattin	Hedwig Hillengas
Marie, beider Tochter	Helma Die
Luiſe v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Gussa Heilen
Generalfeldmarschall Derfflinger	Max Reichart
Georg, ſein Sohn	Karl Hartmann
Schulze	Joseph Offenbach Krauſe
Apollonia	Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorſſchulmeister	Joseph Offenbach
Minchen, ſeine Frau	Paula Stauffert a. G.

Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatentanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spizentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zurückkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach

Pfalzbau=Ludwigshafen

Vorstellung Nr. 20

Sonntag, den 15. Juli 1934

vormittags 11 Uhr

Szenenaufführung der Opernschule

der Städt. Hochschule für Musik und Theater, Mannheim

Musikalische Leitung: Rudolf Burwka — Szenische Leitung: Dr. Hans Költzsch

Begleitung: Das Orchester des Nationaltheaters Mannheim

Der Waffenschmied (Vorping)

1. Akt

Städinger	Theo Salmon
Graf Liebenau	Wolfgang Sachs
Georg	Hans Maier-Waelde
Marie	Tilly Kaulmann
Ermentraub	Toni Boehringer
Ritter Adelhof	Gerhard Otto Stauf
Brenner	Helmuth Malik
Schmiebegesellen	Herrenchor des Nat.-Theaters

Die lustigen Weiber (Nicolai)

Quett Frau Fluth — Frau Reich
Frau Fluth Ruth Hofmann
Frau Reich Toni Boehringer

Die lustigen Weiber (Nicolai)

Arie der Frau Fluth
Frau Fluth Ruth Hofmann

Carmen (Bizet)

3. Akt, Arie der Micaela
Micaela Tilly Harsch
Pausen von 10 Minuten

Von den Mitwirkenden sind die Damen: Toni Boehringer, Maria Mitteldorf und die Herren Hans Maier-Waelde, Wolfgang Sachs, Theo Salmon und Gerhard Otto Stauf Studierende der Gesangsklasse Emma Wolf-Dengel (Städt. Hochschule für Musik und Theater). — Fräulein Ruth Hofmann ist Schülerin von Frau Kammerfängerin Hermine Rosetti und Frau Kammerfängerin Mary v. Ernst-Effelsaroth, Fräulein Tilly Kaulmann von Herrn Gesangspädagogen Max Schöttl, Frau Elfriede Bils und Frä. Tilly Harsch von Frau Jane Freund-Rauen.

Herr Philipp Rasp ist z. Bt. engagiert am Stadttheater Mainz. — Herr Helmuth Malik ist Studierender der Schauspielschule an der Städt. Hochschule für Musik und Theater.

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 10.30 Uhr

Anfang 11 Uhr

Ende 13.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der

Die kleine Frau Schmetterling (Madame Butterfly (Puccini)

Schlusssduett, 1. Akt:

Butterfly	Maria Mitteldorf
Yankton	Philipp Rasp
Suzuki	Toni Boehringer

Die kleine Frau Schmetterling (Madame Butterfly (Puccini)

2. Akt — 2. Hälfte:

Butterfly	Elfriede Bils
Suzuki	Toni Boehringer
Sharpless	Wolfgang Sachs
Goro	Hans Maier-Waelde

La Bohème (Puccini)

3. Akt

Mini	Tilly Kaulmann
Musetta	Ruth Hofmann
Rudolf	Philipp Rasp
Marcel	Wolfgang Sachs
Zollwächter	Gerhard Otto Stauf
Aufwartefrau	Dorle Reimann

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 366

Montag, den 16. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Dreischneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Boof

Personen:

1. Akt

Baron von Krudow, der Schlossherr
Marie von Krudow, dessen Tochter
Christian von Marwitz
Luise von Schaplow, Mariens Base
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister
Apollonia, Wirtschaftlerin auf Schloß
Krudow
Wilhelmine Löjan, Försterstochter,
Mariens Milchschwester
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-
lehrer auf Schloß Krudow
Georg Derfflinger, Schneidergeselle
Ein Werbeoffizier
Gutsleute, schwedische
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt

Baron von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Luise von Schaplow
Baron von Bredow

Hugo Boisin
Hedwig Hillengab
Albert v. Kießwetter
Gussa Heiten
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.
Joseph Offenbach
Max Reichart
Klaus W. Krause
Soldaten

Albert v. Kießwetter
Hedwig Hillengab
Gussa Heiten
Walter Boof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines
schwedischen Reiterregiments
Hauptmann Malmström, sein Adjutant
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden
Schulze, Schneidermeister
Apollonia, Wirtschaftlerin
Minchen Löjan, Försterstochter
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

Max Reichart
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.

3. Akt

Christian von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Marie, beider Tochter
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow
Generalfeldmarschall Derfflinger
Georg, sein Sohn
Schulze
Apollonia
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister
Minchen, seine Frau
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Albert v. Kießwetter
Hedwig Hillengab
Helma Die
Gussa Heiten
Max Reichart
Karl Hartmann
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler
Joseph Offenbach
Paula Stauffert a. G.

Renkert

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marletenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steintweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 367

Dienstag, den 17. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoof

Personen:

1. Akt
Baron von Krudow, der Schloßherr
Marie von Krudow, dessen Tochter
Christian von Marwitz
Luise von Schaplow, Mariens Base
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister
Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß
Krudow
Wilhelmine Löjan, Försterstochter,
Mariens Milchschwester
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-
lehrer auf Schloß Krudow
Georg Derfflinger, Schneidergeselle
Ein Werbeoffizier
Gutsleute, schwedische Soldaten
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt
Baron von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Luise von Schaplow
Baron von Bredow
Hugo Boisin
Hedwig Hillengas
Albert v. Rühwetter
Gussa Heiten
Joseph Rentert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.
Joseph Offenbach
Max Reichart
Klaus B. Krause

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines
Schwedischen Reiterregiments
Hauptmann Malmström, sein Adjutant
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden
Schulze, Schneidermeister
Apollonia, Wirtschafterin
Minchen Löjan, Försterstochter
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

3. Akt
Christian von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Marie, beider Tochter
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow
Generalfeldmarschall Derfflinger
Georg, sein Sohn
Schulze
Apollonia
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister
Minchen, seine Frau
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin
Albert v. Rühwetter
Hedwig Hillengas
Helma Diek
Gussa Heiten
Max Reichart
Karl Hartmann
Joseph Offenbach
Hermine Ziegler
Joseph Offenbach
Paula Stauffert a. G.

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spitzenanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 368

Mittwoch, den 18. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoopf

Personen:

1. Akt

Baron von Krudow, der Schlossherr	Hugo Boisin
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengas
Christian von Marwitz	Albert v. Rühwetter
Luiſe von Schaplow, Mariens Base	Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtſchafterin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler
Wilhelmine Löſan, Förſterſtochter, Mariens Milchſchwester	Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magiſter, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeſelle	Max Reichart
Ein Werbeoffizier	Klaus B. Krauſe
Gutsleute, ſchwediſche Soldaten	

Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt

Baron von Marwitz	Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, ſeine Gattin	Hedwig Hillengas
Luiſe von Schaplow	Gussa Heiten
Baron von Bredow	Walter Zoopf

Obrſt Derfflinger, Kommandeur eines ſchwediſchen Reiterregiments	Max Reichart
Hauptmann Malmſtröm, ſein Adjutant	Klaus B. Krauſe
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden	Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtſchafterin	Hermine Ziegler
Minchen Löſan, Förſterſtochter	Paula Stauffert a. G.

Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

3. Akt

Christian von Marwitz	Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, ſeine Gattin	Hedwig Hillengas
Marie, beider Tochter	Helma Diet
Luiſe v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Gussa Heiten
Generalfeldmarſchall Derfflinger	Max Reichart
Georg, ſein Sohn	Karl Hartmann
Schulze	Joseph Offenbach <i>Rau/Klauß</i>
Apollonia	Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorſſchulmeister	Joseph Offenbach
Minchen, ſeine Frau	Paula Stauffert a. G.

Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderimmentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Kujawſky

Im 2. Akt: Spizentanz, ausgeführt von Eliſabeth Böhm und Walter Kujawſky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maſchel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kaſſenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuſpätkommenden der Zutritt in den Zuſchauerraum erſt nach
Beendigung eines Spielabſchnittes geſtattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 369

Donnerstag, den 19. Juli 1934

Außer Mietz

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoof

Personen:

1. Akt
Baron von Krudow, der Schloßherr
Marie von Krudow, dessen Tochter
Christian von Marwitz
Luise von Schaplow, Mariens Base
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister
Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß
Krudow
Wilhelmine Löjan, Försterstochter,
Mariens Milchschwester
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-
lehrer auf Schloß Krudow
Georg Derfflinger, Schneidergeselle
Ein Werbeoffizier
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt
Baron von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Luise von Schaplow
Baron von Bredow

Hugo Boifin
Hedwig Hillengaf
Albert v. Rißwetter
Gussa Heilen
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.
Joseph Offenbach
Max Reichart
Klaus W. Krause
Soldaten
Albert v. Rißwetter
Hedwig Hillengaf
Gussa Heilen
Walter Zoof

Christ Derfflinger, Kommandeur eines
Schwedischen Reiterregiments
Sauptmann Malmström, sein Adjutant
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden
Schulze, Schneidermeister
Apollonia, Wirtschafterin
Minchen Löjan, Försterstochter
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

Max Reichart
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.

3. Akt

Christian von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Marie, beider Tochter
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow
Generalfeldmarschall Derfflinger
Georg, sein Sohn
Schulze
Apollonia
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister
Minchen, seine Frau
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Albert v. Rißwetter
Hedwig Hillengaf
Helma Die
Gussa Heilen
Max Reichart
Karl Hartmann
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Joseph Offenbach
Paula Stauffert a. G.

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Kujawski

Im 2. Akt: Spikentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawski

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 370

Freitag, den 20. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Dresschneider und Hermann Frey
Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Doof

Personen:

1. Akt
Baron von Krudow, der Schlossherr Hugo Boisin
Marie von Krudow, dessen Tochter Hedwig Hillengäß
Christian von Marwitz Albert v. Rühwetter
Luise von Schaplow, Mariens Base Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß Krudow Hermine Ziegler
Wilhelmine Lösan, Försterstochter,
Mariens Milchschwester Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-
lehrer auf Schloß Krudow Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeselle Max Reichart
Ein Werbeoffizier Klaus W. Krause
Gutsleute, schwedische Soldaten
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt
Baron von Marwitz Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin Hedwig Hillengäß
Luise von Schaplow Gussa Heiten
Baron von Bredow Walter Doof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines
schwedischen Reiterregiments Max Reichart
Hauptmann Malmström, sein Adjutant Klaus W. Krause
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschafterin Hermine Ziegler
Minchen Lösan, Försterstochter Paula Stauffert a. G.
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

3. Akt

Christian von Marwitz Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin Hedwig Hillengäß
Marie, beider Tochter Helma Dick
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow Gussa Heiten
Generalfeldmarschall Derfflinger Max Reichart
Georg, sein Sohn Karl Hartmann
Schulze Joseph Rentert
Apollonia Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister Joseph Offenbach
Minchen, seine Frau Paula Stauffert a. G.
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinrentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschel

Bausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 371

Samstag, den 21. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey
Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Boof

Personen:

1. Akt	
Baron von Krudow, der Schlossherr	Hugo Boisin
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengas
Christian von Marwitz	Albert v. Kießwetter
Luiſe von Schaplow, Mariens Base	Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschaftlerin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler
Wilhelmine Böjan, Förſterſtochter, Mariens Milchſchwester	Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magiſter, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeselle	Max Reichart
Ein Werbeoffizier	Klaus W. Krause
Gutsleute, ſchwediſche Soldaten	
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des Dreißigjährigen Krieges	
2. Akt	
Baron von Marwitz	Albert v. Kießwetter
Marie von Marwitz, ſeine Gattin	Hedwig Hillengas
Luiſe von Schaplow	Gussa Heiten
Baron von Bredow	Walter Boof

3. Akt	
Obrist Derfflinger, Kommandeur eines ſchwediſchen Reiterregiments	Max Reichart
Hauptmann Malmſtröm, ſein Adjutant	Klaus W. Krause
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden	Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschaftlerin	Hermine Ziegler
Minchen Böjan, Förſterſtochter	Paula Stauffert a. G.
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges	
3. Akt	
Christian von Marwitz	Albert v. Kießwetter
Marie von Marwitz, ſeine Gattin	Hedwig Hillengas
Marie, beider Tochter	Helma Die
Luiſe v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Gussa Heiten
Generalfeldmarſchall Derfflinger	Max Reichart
Georg, ſein Sohn	Karl Hartmann
Schulze	Joseph Rentert
Apollonia	Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorſſchulmeister	Joseph Offenbach
Minchen, ſeine Frau	Paula Stauffert a. G.
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der Schlacht von Fehrbellin	

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatentanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spizentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschet

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 372

Sonntag, den 22. Juli 1934

Außer Miet

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Boof

Personen:

1. Akt

Baron von Krudow, der Schlossherr	Hugo Boisin
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengäß
Christian von Marwitz	Albert v. Rißwetter
Luiſe von Schaplow, Mariens Base	Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtſchafterin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler
Wilhelmine Löſan, Förſterſtochter, Mariens Milchſchwester	Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magiſter, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeſelle	Max Reichart
Ein Werbeoffizier	Klaus W. Krause
Gutsleute, ſchwediſche Soldaten	

Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt

Baron von Marwitz	Albert v. Rißwetter
Marie von Marwitz, ſeine Gattin	Hedwig Hillengäß
Luiſe von Schaplow	Gussa Heiten
Baron von Bredow	Walter Boof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines ſchwediſchen Reiterregiments	Max Reichart
Hauptmann Malmſtröm, ſein Adjutant	Klaus W. Krause
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden	Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtſchafterin	Hermine Ziegler
Minchen Löſan, Förſterſtochter	Paula Stauffert a. G.

Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

3. Akt

Christian von Marwitz	Albert v. Rißwetter
Marie von Marwitz, ſeine Gattin	Hedwig Hillengäß
Marie, beider Tochter	Helma Dieß
Luiſe v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Gussa Heiten
Generalfeldmarschall Derfflinger	Max Reichart
Georg, ſein Sohn	Karl Hartmann
Schulze	Joseph Rentert
Apollonia	Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorſchulmeister	Joseph Offenbach
Minchen, ſeine Frau	Paula Stauffert a. G.

Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatentanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spizentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 373

Montag, den 23. Juli 1934

Deutsche Bühne
Ortsgruppe Mannheim

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Boof

Personen:

1. Akt
Baron von Krudow, der Schlossherr Hugo Boissin
Marie von Krudow, dessen Tochter Hedwig Hillengab
Christian von Marwitz Albert v. Rühwetter
Luise von Schaplow, Mariens Base Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister Joseph Kenfert
Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß Krudow Hermine Ziegler
Wilhelmine Lösan, Försterstochter, Mariens Milchschwester Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magister, Hauslehrer auf Schloß Krudow Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeselle Max Reichart
Ein Werbeoffizier Klaus W. Krause
Gutsleute, schwedische Soldaten
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des Dreißigjährigen Krieges

2. Akt
Baron von Marwitz Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin Hedwig Hillengab
Luise von Schaplow Gussa Heiten
Baron von Bredow Walter Boof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines schwedischen Reiterregiments Max Reichart
Hauptmann Malmström, sein Adjutant Klaus W. Krause
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister Joseph Kenfert
Apollonia, Wirtschafterin Hermine Ziegler
Minchen Lösan, Försterstochter Paula Stauffert a. G.
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges

3. Akt
Christian von Marwitz Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin Hedwig Hillengab
Marie, beider Tochter Helma Die
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow Gussa Heiten
Generalfeldmarschall Derfflinger Max Reichart
Georg, sein Sohn Karl Hartmann
Schulze Joseph Kenfert
Apollonia Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister Joseph Offenbach
Minchen, seine Frau Paula Stauffert a. G.
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der Schlacht von Fehrbellin

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatentanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 374

Dienstag, den 24. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Dreischneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Boos

Personen:

1. Akt
Baron von Krudow, der Schloßherr
Marie von Krudow, dessen Tochter
Christian von Marwitz
Luise von Schaplow, Mariens Base
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister
Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß
Krudow
Wilhelmine Lösan, Försterstöchter,
Mariens Milchschwester
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-
lehrer auf Schloß Krudow
Georg Derfflinger, Schneidergeselle
Ein Werbeoffizier
Gutsleute, schwedische Soldaten
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt
Baron von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Luise von Schaplow
Baron von Bredow

Hugo Boßin
Hedwig Hillengas
Albert v. Rißwetter
Gussa Heiten
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.
Joseph Offenbach
Max Reichart
Klaus W. Krause

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines
schwedischen Reiterregiments
Hauptmann Malmström, sein Adjutant
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden
Schulze, Schneidermeister
Apollonia, Wirtschafterin
Minchen Lösan, Försterstöchter
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

Max Reichart
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.

3. Akt

Christian von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Marie, beider Tochter
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow
Generalfeldmarschall Derfflinger
Georg, sein Sohn
Schulze
Apollonia
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister
Minchen, seine Frau
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Albert v. Rißwetter
Hedwig Hillengas
Helma Dick
Gussa Heiten
Max Reichart
Karl Hartmann
Joseph Renkert
Hermine Ziegler
Joseph Offenbach
Paula Stauffert a. G.

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinmentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Rujawsky

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Rujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 375

Mittwoch, den 25. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Zoof

Personen:

1. Akt
Baron von Krudow, der Schlossherr
Marie von Krudow, dessen Tochter
Christian von Marwig
Luise von Schaplow, Mariens Base
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister
Apollonia, Wirtschaftlerin auf Schloß
Krudow
Wilhelmine Lösan, Försterstochter,
Mariens Milchschwester
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-
lehrer auf Schloß Krudow
Georg Derfflinger, Schneidergeselle
Ein Werbeoffizier
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt
Baron von Marwig
Marie von Marwig, seine Gattin
Luise von Schaplow
Baron von Bredow

Hugo Boisin
Hedwig Hillengab
Albert v. Kießwetter
Gussa Heiten
Joseph Rentert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.
Joseph Offenbach
Max Reichart
Klaus W. Krause
Gutsleute, schwedische Soldaten
Albert v. Kießwetter
Hedwig Hillengab
Gussa Heiten
Walter Zoof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines
schwedischen Reiterregiments
Hauptmann Malmström, sein Adjutant
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden
Schulze, Schneidermeister
Apollonia, Wirtschaftlerin
Winchen Lösan, Försterstochter
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

Max Reichart
Klaus W. Krause
Joseph Offenbach
Joseph Rentert
Hermine Ziegler
Paula Stauffert a. G.

3. Akt
Christian von Marwig
Marie von Marwig, seine Gattin
Marie, beider Tochter
Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow
Generalfeldmarschall Derfflinger
Georg, sein Sohn
Schulze
Apollonia
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister
Winchen, seine Frau
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Albert v. Kießwetter
Hedwig Hillengab
Helma Dick
Gussa Heiten
Max Reichart
Karl Hartmann
Joseph Rentert
Hermine Ziegler
Joseph Offenbach
Paula Stauffert a. G.

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnenanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatenanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spizentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Anfang 20 Uhr

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 376

Donnerstag, den 26. Juli 1934

Außer Miet

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Boof

Personen:

1. Akt

Baron von Krudow, der Schlossherr	Hugo Boisin
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengas
Christian von Marwitz	Albert v. Kießwetter
Luisa von Schaplow, Mariens Base	Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler
Wilhelmine Lösan, Försterstochter, Mariens Milchschwester	Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeselle	Max Reichart
Ein Werbeoffizier	Klaus W. Krause

Gutsleute, schwedische Soldaten
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

2. Akt

Baron von Marwitz	Albert v. Kießwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin	Hedwig Hillengas
Luisa von Schaplow	Gussa Heiten
Baron von Bredow	Walter Boof

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines Schwedischen Reiterregiments	Max Reichart
Hauptmann Malmström, sein Adjutant	Klaus W. Krause
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden	Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschafterin	Hermine Ziegler
Minchen Lösan, Försterstochter	Paula Stauffert a. G.

Auf Schloß Krudow, gegen Ende des
Dreißigjährigen Krieges

3. Akt

Christian von Marwitz	Albert v. Kießwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin	Hedwig Hillengas
Marie, beider Tochter	Helma Dick
Luisa v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Gussa Heiten
Generalfeldmarschall Derfflinger	Max Reichart
Georg, sein Sohn	Karl Hartmann
Schulze	Joseph Rentert
Apollonia	Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister	Joseph Offenbach
Minchen, seine Frau	Paula Stauffert a. G.

Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der
Schlacht von Fehrbellin

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinrentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-
tanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meher — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 377

Freitag, den 27. Juli 1934

Außer Miete

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoof

Personen:

1. Akt		2. Akt		3. Akt	
Baron von Krudow, der Schloßherr	Hugo Boisin	Baron von Marwitz	Albert v. Rißwetter	Christian von Marwitz	Albert v. Rißwetter
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengas	Marie von Marwitz, seine Gattin	Hedwig Hillengas	Marie von Marwitz, seine Gattin	Hedwig Hillengas
Christian von Marwitz	Albert v. Rißwetter	Luiſe von Schaplow	Guffa Heiken	Marie, beider Tochter	Helma Dick
Luiſe von Schaplow, Mariens Base	Guffa Heiken	Baron von Schaplow	Walter Zoof	Luiſe v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Guffa Heiken
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Kenkert	Baron von Bredow		Generalfeldmarschall Derfflinger	Max Reichart
Apollonia, Wirtſchafterin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler			Georg, sein Sohn	Karl Hartmann
Wilhelmine Löſan, Förſterſtochter, Mariens Milchſchwester	Paula Stauffert a. G.			Schulze	Joseph Kenkert
Baldrian Liebetanz, Magiſter, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach			Apollonia	Hermine Ziegler
Georg Derfflinger, Schneidergeſelle	Max Reichart			Baldrian Liebetanz, Dorſſchulmeister	Joseph Offenbach
Ein Werbeoffizier	Klaus W. Krauſe			Minchen, ſeine Frau	Paula Stauffert a. G.
Gutsleute, ſchwediſche Soldaten				Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der Schlacht von Fehrbellin	
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des Dreißigjährigen Krieges					

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnenanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatenanz, ausgeführt von Walter Kujawſky

Im 2. Akt: Spizentanz, ausgeführt von Eliſabeth Böhm und Walter Kujawſky

Bühnenbilder: Hermann Meher — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann
Spielwart: Ernst Maſchel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kaſſenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung ſtatt. Um Störungen der Vorſtellungen zu vermeiden, kann Zuſpätkommenden der Zutritt in den Zuſchauerraum erſt nach Beendigung eines Spielabſchnittes geſtattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 378

Samstag, den 28. Juli 1934

Außer Miet

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Walter Zoof

Personen:

1. Akt

Baron von Krudow, der Schlossherr
Marie von Krudow, dessen Tochter
Christian von Marwitz
Luise von Schaplow, Mariens Base
Friedrich Wilhelm Schulze,
Schneidermeister

Apollonia, Wirtschafterin auf Schloß
Krudow

Wilhelmine Lösan, Försterstochter,
Mariens Wälschweßer

Baldrian Liebetanz, Magister, Haus-

lehrer auf Schloß Krudow

Georg Derfflinger, Schneidergeselle

Ein Werbeoffizier

Gutsleute, schwedische Soldaten
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des
Dreißigjährigen Krieges

Hugo Bojzin
Hedwig Hillengäß
Albert v. Rühwetter
Gussa Heiten

Joseph Rentert

Hermine Ziegler

Paula Stauffert a. G.

Joseph Offenbach

Max Reichart

Klaus W. Krause

Soldaten

2. Akt

Baron von Marwitz
Marie von Marwitz, seine Gattin
Luise von Schaplow
Baron von Bredow

Albert v. Rühwetter
Hedwig Hillengäß
Gussa Heiten
Walter Zoof

3. Akt

Obrist Derfflinger, Kommandeur eines
schwedischen Reiterregiments

Hauptmann Malmström, sein Adjutant

Baldrian Liebetanz, Korporal bei den
Schweden

Schulze, Schneidermeister

Apollonia, Wirtschafterin

Minchen Lösan, Försterstochter

Auf Schloß Krudow, gegen Ende des

Dreißigjährigen Krieges

Max Reichart

Klaus W. Krause

Joseph Offenbach

Joseph Rentert

Hermine Ziegler

Paula Stauffert a. G.

Christian von Marwitz

Marie von Marwitz, seine Gattin

Marie, beider Tochter

Luise v. Derfflinger, geb. v. Schaplow

Generalfeldmarschall Derfflinger

Georg, sein Sohn

Schulze

Apollonia

Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister

Minchen, seine Frau

Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der

Schlacht von Fehrbellin

Albert v. Rühwetter

Hedwig Hillengäß

Helma Diek

Gussa Heiten

Max Reichart

Karl Hartmann

Joseph Rentert

Hermine Ziegler

Joseph Offenbach

Paula Stauffert a. G.

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldaten-

tanz, ausgeführt von Walter Kujawski

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawski

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach
Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 379

Sonntag, den 29. Juli 1934

Außer Miet

Letzte Vorstellung der Operetten-Spielzeit 1933/34

Derfflinger

Operette in 3 Aufzügen von Carl Bretschneider und Hermann Frey

Musik von Walter Kollo

Musikalische Leitung: Karl Klaus — Regie: Walter Boof

Personen:

1. Akt	
Baron von Krudow, der Schloßherr	Hugo Bojin
Marie von Krudow, dessen Tochter	Hedwig Hillengab
Christian von Marwitz	Albert v. Rühwetter
Luiße von Schaplow, Mariens Base	Gussa Heiten
Friedrich Wilhelm Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschasterin auf Schloß Krudow	Hermine Ziegler
Wilhelmine Löfan, Försterstochter, Mariens Milchschwester	Paula Stauffert a. G.
Baldrian Liebetanz, Magister, Haus- lehrer auf Schloß Krudow	Joseph Offenbach
Georg Derfflinger, Schneidergeselle	Max Reichart
Ein Werbeoffizier	Klaus W. Krause
Gutsleute, schwedische Soldaten	
Auf Schloß Krudow, etwa um die Mitte des Dreißigjährigen Krieges	

2. Akt	
Baron von Marwitz	Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin	Hedwig Hillengab
Luiße von Schaplow	Gussa Heiten
Baron von Bredow	Walter Boof

3. Akt	
Obrist Derfflinger, Kommandeur eines schwedischen Reiterregiments	Max Reichart
Hauptmann Malmström, sein Adjutant	Klaus W. Krause
Baldrian Liebetanz, Korporal bei den Schweden	Joseph Offenbach
Schulze, Schneidermeister	Joseph Rentert
Apollonia, Wirtschasterin	Hermine Ziegler
Minchen Löfan, Försterstochter	Paula Stauffert a. G.
Auf Schloß Krudow, gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges	

3. Akt	
Christian von Marwitz	Albert v. Rühwetter
Marie von Marwitz, seine Gattin	Hedwig Hillengab
Marie, beider Tochter	Helma Dief
Luiße v. Derfflinger, geb. v. Schaplow	Gussa Heiten
Generalfeldmarschall Derfflinger	Max Reichart
Georg, sein Sohn	Karl Hartmann
Schulze	Joseph Rentert
Apollonia	Hermine Ziegler
Baldrian Liebetanz, Dorfschulmeister	Joseph Offenbach
Minchen, seine Frau	Paula Stauffert a. G.
Im Jahre 1675, am frühen Morgen nach der Schlacht von Fehrbellin	

Tänze:

Im 1. Akt: a) Marktenderinnentanz, ausgeführt von Damen der Tanzgruppe; b) Soldatentanz, ausgeführt von Walter Kujawsky

Im 2. Akt: Spitzentanz, ausgeführt von Elisabeth Böhm und Walter Kujawsky

Bühnenbilder: Hermann Meyer — Tanzleitung: Gertrud Steinweg — Technische Einrichtung: Walter Hoffmann

Spielwart: Ernst Maschel

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.